

KASSEL

Stadtteil **E**magazin für Bettenhausen • Forstfeld • Unterneustadt • Waldau

Östlich der Fulda



Oktober - Dezember 2016

Bei uns geht es:
nach oben.



Sie wollen Menschen in Finanzfragen aller Art unterstützen und ihnen helfen, die richtigen Entscheidungen hinsichtlich Absicherung und Vorsorge zu treffen? Werden Sie Vermögensberater bei der Deutschen Vermögensberatung. Sie erhalten eine fundierte Ausbildung. In unserem professionellen und

intensiven Coaching entwickeln Sie sich fachlich und persönlich laufend weiter. So eine perfekte Kombination aus profitabler Selbstständigkeit und idealen Rahmenbedingungen finden Sie nur bei Deutschlands größter eigenständigen Finanzberatung. Kontaktieren Sie mich: Mein Team und ich freuen uns auf Sie!



**Deutsche
Vermögensberatung**

Vermögensaufbau für jeden!

Büro für
Deutsche Vermögensberatung

Dieter Cossmann

Heinrich-Heine-Str.4
34121 Kassel
Telefon 0561 2886856
www.dvag.de/Dieter.Cossmann

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis / Impressum	3
Vorwort	5
Veranstaltungstermine	7
Die wichtigen Telefonnummern für Bürger in Kassel, östlich der Fulda	88
Neues aus den Stadtteilen	
Umweltbildungsnetzwerk Kassel-Ost	10
Älterwerden in Bettenhausen	13
Erinnerungen an die Schulzeit in Waldau und Bettenhausen	17
Projekt der Freunde dt.-russ. Kultur	21
Spaziergang „Östlich“	24
Hort Kita Bett.– Sommerferien 2016	26
SV OG Kassel-Ost – Agility-Turnier	28
Active Life: Lebensmittelspendeaktion	29
Schwarzes Brett	
Neues von anno dazumal –	33
<i>Zündholzfabriken Otto Miram in Bettenhausen</i>	
Unser ‚Dankeschön‘ f. Anzeigenkunden	37
Hilfe und Beratung: BENGI e. V.	38
Programm Freies Radio Kassel	39

Hannes‘ Kolumne	40
Die bunten Seiten	42
Aus Vereinen und Institutionen	
ARbeitsGEmeinschaft Forstfeld	44
Bund für freie Lebensgestaltung	45
Die NaturFreunde Bez. KS. e. V.	46
Freie evang. Gemeinde Kassel-Ost	48
Gemischter Chor 1861 Bettenh. e. V.	51
Hafentreff Unterneustadt	53
Johann Hinrich Wichern Schule	54
Kath. Kirchengem. St. Elisabeth	56
Kath. Kirchengem. St. Andr. & St. Kun.	59
Kleingärtnerverein Forstgelände	61
Kulturfabrik Salzmann	63
piano Stadtteiltreff Forstfeld	67
piano Stadtteiltreff Waldau	68
Quartiersmanagement Forstfeld	69
Siedlergemeinschaft Forstfeld	71
Siedlergemeinschaft Lindenberg 1	73
Siedlergemeinschaft Lindenberg 2	75
Spielmobil Rote Rübe	77
Stadtteilzentrum Agathof	79
Sudetendeutsche Landsmannschaft	85
SV Rot-Weiß Kassel e. V.	87

Impressum

Herausgeber:

Redaktionskreis
 „Kassel - östlich der Fulda“ (V.i.S.d.P.)
 Marianne Bednorz / MB (Agathof)
 Hannelore Diederich / HD (Forstfeld)
 Klaus-Peter Hünnerscheidt / KPH
 Oliver Leuer / OL (Kulturfabrik Salzm.)
 Dietmar Pfütz / DP (Gem. Chor 1861)
 Sigrid Rehfeldt / SR (FeG Kassel-Ost)
 Jürgen Siegwolf / JS (piano e. V.)

Haftung: Inhalte und Bilder der redaktionellen Beiträge verantworten die jeweiligen Autoren, Vereine, Initiativen oder Institutionen.

Redaktionsschluss: 08. Dez. 2016! (Ausgabe Jan.-März 2017)

Beiträge und Termine bitte senden an: info@agathof.de

Erscheinungsweise: Die Zeitung erscheint dreimonatlich.

Auflage: Oktober-Dezember 2016 – **4.000** Exemplare!

Nachdruck o. Ablichtung nur mit Genehmigung der Herausgeber.

Titelfoto: Der Spielplatz an der Buttlarstraße in Bettenhausen, nahe bei der Losse, Foto: Bernd Schaeffer – das Foto hat Bezug auf den Artikel „Neues von anno dazumal“ – Zündholzfabriken Otto Miram in Bettenhausen

Verleger: Klaus-Peter Hünnerscheidt, Industriemeister, Fachricht. Druck; Du-Lac-Verlag; Helsaer Straße 41, 34123 Kassel; E-Mail: kontakt@du-lac-verlag.de; lnet: www.du-lac-verlag.de

Der *scharfe* Hupfeld

Dorfstraße 6
34266 Niestetal-Heiligenrode

Preise auf Anfrage
Mobil: 0172-8669608
E-Mail: modellbau-hupfeld@gmx.de

Modellbau Hupfeld im Internet:
www.modellbau-hupfeld.de



Werkzeugmacher Klaus Hupfeld
schleift *Ihre* Messer und Scheren



Orthopädiemechaniker- und
Bandagistenmeisterbetrieb

Sanitätshaus
ZUBER 
Orthopädie- & Rehathechnik

Inhaber: Michael Zuber · Leipziger Straße 155 · 34123 Kassel-Bettenhausen
mzuber9423@aol.com · www.sanitaetshaus-zuber.de

**Prothesen, Orthesen, Korsette, Mieder,
Bandagen, Kompressionsstrümpfe,
Einlagen, Sitzschalen, Pflegebedarf,
Rehabilitationsmittel, Krankenfahrzeuge.**

Öffnungszeiten
Mo - Fr 8.00 bis 18.30 Uhr
Sa 9.00 bis 13.00 Uhr

 0561 - 9 53 25 05 Fax 0561 - 9 53 25 08

„Johanna, findest Du auch, es riecht nach Herbst?“

Das war meine spontane Äußerung, als ich am 4.9. abends das Haus mit unserer Tochter verlassen habe. Und tatsächlich, als ich am nächsten Morgen ins Forstfeld zu unserer Johann Hinrich Wichern Schule fuhr, lag schwerer Herbstnebel über den Feldern und im Forstbachweg habe ich den ersten Baum gesichtet, dessen Blätter nicht braun durch die Trockenheit, sondern zum Teil schon bunt gefärbt waren. Der Herbst, eine wunderbare Zeit,

wo die Natur „nach getaner Arbeit“ zur Ruhe kommt.

Als Mutter und durch meine Vorstandstätigkeit im Christlichen Schulverein ist mein Leben fast mehr durch das Schuljahr, als durch das Kalenderjahr geprägt. Als ich so durch den Herbstnebel fuhr, fiel mir zum ersten Mal auf, wie gegenläufig das Leben mit Schulkindern ist. Da ist der Herbst voller Aufbruchstimmung. An Zeiten von Ruhe und Erholung erinnert vielleicht noch ein wenig Sommerbräune.

Jetzt geht es wieder – oder zum ersten Mal - los in die Schule und das hat Auswirkung auf den Zeitplan der ganzen Familie. Auch die Freizeitgestaltung wird den neuen Gegebenheiten wieder angepasst. Vielleicht ist es gerade jetzt dran, mit einem Musikunterricht zu beginnen oder eine neue Sportart auszuprobieren? Vielleicht ist die Jugendfeuerwehr genau das, was meinem Kind gerade gut tun würde um neue Freunde zu finden und zu lernen, sich für anderen einzusetzen?

Ich nehme das Stadtteileheft „K-östlich“

Vorwort



immer wieder gerne zur Hand, weil es die bunte Vielfalt der Angebote, die es in den Stadtteilen östlich der Fulda gibt, widerspiegelt – und das zum Glück nicht nur für Familien mit Schulkindern, sondern für jedermann.

Egal, ob der Herbst für Sie eher so eine Aufbruchszeit ist wie für mich oder vielleicht sogar die Jahreszeit, die sie durch das trüber werdende Wetter eher fürchten: Ich wünsche Ihnen, dass Sie in den nächsten Wochen auf die unterschiedlichste Weise Zeit mit Menschen verbringen, die Ihnen gut tun. Sei es, weil Sie Mitglied in einer der vielen Gruppen und Vereine unserer Stadtteile sind, weil Sie sich irgendwo anschließen oder eine der vielen (kulturellen) Veranstaltungen besuchen, die angeboten werden.

Und wenn Sie Lust haben, lassen Sie auch die anderen Einwohner über einen Artikel in „K-östlich“ daran teilhaben. Wir freuen uns über Bereicherung.

Nun erst einmal viel Freude beim Lesen der „Herbstaussgabe“!

Katrin Götte

Johann Hinrich Wichern Grundschule



ar
ROTTER
Autohaus



Unser Vater, Arnold Rotter bekam 1974 den Meisterbrief verliehen und begann im Jahr 1975 seine Selbständigkeit mit einer eigenen Kfz-Werkstatt. 1980 übernahm er als Vertragshändler die Markenvertretung von Mitsubishi in Helsa. Damit gehört er zu den Mitsubishi Händlern der ersten Stunde. Wir bieten den Service der drei Diamanten an und auch den Service anderer Fahrzeughersteller.

Unser Autohaus ist ein kleines, freundliches Familienunternehmen im Lossetal mit langer Tradition.

Wir halten Sie mobil

Unser Service für Sie:



Hauptuntersuchung
Klimawartung
Inspektion
Achsvermessung
Radeinlagerung
Räder und Reifen

freundlich
familiär

Abgasuntersuchung
Klimadesinfektion
Motordiagnose
Auspuff
Bremsen - Stoßdämpfer
Unfallreparatur



Neu- und Gebrauchtwagenverkauf
Interesse an anderen Fahrzeugen?
Sehr gern erfüllen wir auch diesen Wunsch.
Wir freuen uns auf Ihren Besuch
Wir sehen uns. Es lohnt sich!



Ihr Team vom Autohaus Rotter

Autohaus Rotter Inh. Arnold Rotter

Sportplatzweg 13 - 34298 Helsa - Tel.: 05605/3741 Fax: 05605/6644
autohaus-rotter@t-online.de - www.autohaus-rotter.de



Oktober

Sa., 01. Oktober – 10:30-16:30 Uhr
Besuch des Straßenbahnmuseums
KVG Betriebshof, Sandershäuser Str. 23

Mo., 03. Oktober – 11:00 Uhr
Herbstfest mit Maibaumabbau
auf dem Häschenplatz/Wilhelm-Koch-Platz
ARGE Forstfeld

Mi., 05. Oktober – 20:00 Uhr
Ruah-Tour 2016 mit Michael Patrick Kelly, an
das Konzert schließt sich eine Gebetsvigil an
Elisabethkirche am Friedrichsplatz

Do., 06. Oktober – 15:00-18:00 Uhr
Spielen, toben und lachen mit der Roten
Rübe für Kinder von 6-12 Jahren
Forstfeld, Togoplatz

Fr., 07. Oktober – 12:30-13:30 Uhr
Kursstart Wassergymnastik im Auebad mit
Jacqueline Schwind-Schrader, Anmeld. erford.
Stadtteilzentrum Agathof, Agathofstr. 48

Fr., 07. Oktober 20:00 Uhr
Jam Jam „Herbst-Session“
Kulturfabrik Salzmann, Kupferhammer@
Panoptikum, Leipziger Str. 407

Sa., 08. Oktober – ab 14:00 Uhr
Weinfest
der Siedlergemeinsc Lindenberg 2
„Villa“ der Seniorenwohnanlage Lindenberg

So., 09. Oktober – 15:00 Uhr
Konzert des Kasseler Konzertchores
Krönungshymnen und Theatermusik
des 17. Jahrhunderts
Elisabethkirche am Friedrichsplatz

Das TOP-Treffen im Oktober

Redaktionssitzung der „K-östlich“

Mittwoch, 12. Okt. 2016
um 11.30 Uhr im Evange-
lischen Gemeindehaus in
Waldau, Bergshäuser Str. 9

Mo., 10. Oktober – 9:30-10:30 Uhr
Kursstart Fit für den Seniorenalltag
mit Kirsten Opiola-Schaub – Anmeld. erford.
Stadtteilzentrum Agathof, Agathofstr. 48

Mo., 10. Oktober – 17:30-18:30 Uhr
Kursstart Hatha-Yoga mit Frau Ghosh -
Anmeldung erforderlich
Stadtteilzentrum Agathof, Agathofstr. 48

Mi., 12. Oktober – 16:30 und 18:00 Uhr
Orgelführung – Regionalkantor Thomas
Pieper stellt die Bosch-Bornefeld-Orgel vor
Elisabethkirche am Friedrichsplatz

Do., 13. Oktober – 14:30 Uhr
VdK Mitgliedertreffen im Haus Forstbachweg
Forstbachweg 16 C

Do., 13. Oktober – 15:00-18:00 Uhr
Spielen, toben und lachen mit der Roten
Rübe für Kinder von 6-12 Jahren
Forstfeld, Togoplatz

Sa., 15. Oktober
Reitfreizeit für Kinder von 7-11 Jahren vom
15.-19. Oktober 2016 in Liebenau-Zwergen
Anmeldung erforderlich – Stadtjugendpfarr-
amt, Luisenstr. 11, Telefon: 0561-70 97 30

Sa., 15. Oktober – 14:00 Uhr
Preisträgerkonzert des Kompositionswett-
bewerbs „Ein feste Burg ist unser Gott“ zum
Lutherjahr 2017
Elisabethkirche am Friedrichsplatz

Sa., 15. Oktober – 14:00 Uhr
Mühlenwanderung entlang der
Losse mit dem Geschichtskreis Bettenhausen
Treffpunkt: Leipziger Straße, Haltestelle „Am
Kupferhammer“

Die TOP-Veranstaltung im Oktober

Doppelkonzert
Nature in the City (Berlin)
Mykket Morton (Kassel)
Freitag, 14. Okt. 20:00 Uhr
Kulturfabrik Salzmann, Kupferhammer@Panoptikum, Leipziger Str. 407

Mo., Di., Mi., 17.-19. Okt. – 15:00-18:00 Uhr
Spiele, toben und lachen mit der Roten Rübe für Kinder von 6-12 Jahren
Forstfeld, Togoplatz

Fr., 28. Oktober – 20:00 Uhr
46. Slamrock Poetry Slam mit Felix Römer
Kulturfabrik Salzmann, Kupferhammer@Panoptikum, Leipziger Str. 407

November

Mi., 02. November – 14:00-17.30 Uhr
Runder Tisch Älterwerden in Bettenhausen
Stadtteilzentrum Agathof, Agathofstr. 48

Mi., 02. November – 20:00 Uhr
Konzert der Musikakademie der Stadt Kassel „Louis Spohr“
G. F. Händel: Der Messias in der Fassung von W. A. Mozart
Elisabethkirche am Friedrichsplatz

Fr., 04. November – 17:00-19:00 Uhr
Didgeridoo-Workshop, Leitung: Mario Gruhn
Kulturfabrik Salzmann, Kupferhammer@Panoptikum, Leipziger Str. 407

Fr., 04. November – 19:00-20:30 Uhr
Trommel-Workshop, Leitung: Ibs Sallah
Kulturfabrik Salzmann, Kupferhammer@Panoptikum, Leipziger Str. 407

Fr., 04. November – 20:00 Uhr
Jam Jam „Graue-Tage-Bunt-Session“
Kulturfabrik Salzmann, Kupferhammer@Panoptikum, Leipziger Str. 407

Sa., 05. November – 10:30-16:30 Uhr
Besuch des Straßenbahnmuseums
KVG Betriebshof, Sandershäuser Str. 23

Die TOP-Veranstaltung im Oktober



Samstag, 15. Oktober
bis Montag, 17. Oktober
In der Zehntscheune Waldau
www.enten-kirmes.de

So., 06. November – 20:00 Uhr
Vortragsabend „Europa in der Wertekrise“
mit Frank Heinrich, MdB
Freie evangelische Gemeinde Kassel-Ost,
Sandershäuser Str. 19

Do., 10. November – 14:30 Uhr
VdK Mitgliedertreffen im Haus Forstbachweg, Forstbachweg 16 C

Fr., 25. November – 20:00 Uhr
47. Slamrock Poetry Slam mit Felix Römer
Kulturfabrik Salzmann, Kupferhammer@Panoptikum, Leipziger Str. 407

Sa., 26. November – 16:00 Uhr
Exsultate, Jubilate – Werke von J. Haydn, W. A. Mozart, H. Wolf, M. Reger
Elisabethkirche am Friedrichsplatz

So., 27. November – ab 14:00 Uhr
Adventstreff im Gasthaus „Zum Osterholz, Heiligenröder Str. 140 – Gäste herzlich willkommen! Siedlergemeinschaft Bunte Berna Gartenstadt Eichwald e. V.

Dezember

Fr., 02. Dezember – 20:00 Uhr
Jam Jam „Zunehmender-Mond-Session“
Kulturfabrik Salzmann, Kupferhammer@Panoptikum, Leipziger Str. 407

Sa., 03. Dezember – 10:30-16:30 Uhr
Besuch des Straßenbahnmuseums
KVG Betriebshof, Sandershäuser Str. 23

So., 04. Dezember – 16:00 Uhr
Konzert des Kasseler Bachchores
J. S. Bach: Missa in A, BWV 234
M. - A. Charpentier: Messe de Minuit
Elisabethkirche am Friedrichsplatz

Die TOP-Veranstaltung im November

**Auftaktfest
„Kinder-Kunst-Haus“**
Donnerstag, 10. November
15:00-17:00 Uhr
Kinder-Kunst-Haus, Hafenstr. 17

Mi., 07. Dezember – 20:00 Uhr
Im Atem der Zeit - ein Nikolauskonzert zum Mitsingen und Mitspielen
Elisabethkirche am Friedrichsplatz

Do., 08. Dezember – 14:30 Uhr
VdK Mitgliedertreffen und Jahresabschlussfeier im Haus Forstbachweg
Forstbachweg 16 C

Sa., 10. Dezember – 14:00 Uhr
Glühweinfest
der Siedlergemeinschaft Lindenberg 2
„Villa“ der Seniorenwohnanlage Lindenberg

Die TOP-Veranstaltung im Dezember

**Besinnliche Stunde
im Advent**
mit dem Gemischten Chor 1861
Kassel-Bettenhausen e. V.
So., 18. Dez. – 16:00 Uhr
Marienkirche, Kirchgasse 1

Sa., 10. Dezember – 15:00 Uhr
Weihnachtsfeier Gemischter Chor
1861 Kassel-Bettenhausen e. V.
Stadtteilzentrum Agathof, Agathofstr. 48

So., 11. Dezember – 16.30 Uhr
Getanzte Vesper - Wie schön leuchtet der Morgenstern / Elisabethkir. am Friedrichsplatz

Sa., 17. Dezember – 16:00 Uhr
Konzert des Frauenensembles Voceterna
B. Britten: A ceremony of carols – Chor- und Orgelwerke v. C. Franck, G. Fauré, J. Rutter
Elisabethkirche am Friedrichsplatz

Meisterbetrieb

Sanitär + Heizungstechnik

KLAUS BRETHAUER

Heizungsanlagen • seniorengerechte Bäder

Optimierung von Heizungsanlagen

Energieberatung

Gas- und Wasserinstallationen

Solar- und Festbrennstoffanlagen

Öltankanlagen

Kaminöfen

Osterholzstraße 36
34123 Kassel-Bettenhausen

Tel.: 0561-51 34 09

Fax: 0561-51 93 25

E-Mail: email@brethauer-heizung.de

www.brethauer-heizung.de

Wasser, Wärme und mehr ...

... seit 1998 immer freudig am Werk ...



Das Umweltbildungsnetzwerk Kassel-Ost Umwelt erforschen – Natur entdecken – Kunst erleben

Wir – Umweltbildner Dirk Schnieders, seit über 10 Jahren freier Mitarbeiter im Wassererlebnishaus Fuldata und anderen Bioleka-Standorten im Raum Kassel, sowie Kurs- und Projektleiter im Bereich Umweltbildung bei Ferienspielen, AG's und Projekttagen an Schulen und Kitas. Karin Albers, kreativer Kopf, Künstlerin (Nähen, Malerei, Basteln mit Natur- und Up-Cycling-Materialien), Konzept & Recherche, Büroorganisation, Kunst & Natur-AG's an Grundschulen; sowie Mutter von 3 wundervollen Kindern (9, 4, 2) – sind dabei, das Umweltbildungsnetzwerk Kassel-Ost gemeinsam mit dem gemeinnützigen Verein Essbare Stadt e. V. zu gründen.

Im Osten von Kassel gibt es bisher kaum Angebote im Bereich Umweltbildung, Natur- bzw. Gewässerforschung etc. Die Idee: Wir kommen mit unseren Bollerwagen zu Ihnen, um direkt bei Ihnen gemeinsam mit den Kindern vor Ort Fluss, Wald und Wiesen zu erforschen. Unsere Bollerwagen sind einmal der Wasser-Forscher-Wagen „Losseluchse“ mit Keschern, Lupen, Sieben und weite-

rer Ausstattung z. B. zum Bestimmen der Wasserqualität und der Wassertiere.

Desweiteren haben wir Bollerwagen mit Werkzeugen als mobiles Atelier „Bastelbiber“ ausgestattet. Damit können die SchülerInnen vor Ort mit unterschiedlichen Materialien bauen, basteln und kreativ sein. (Up-cycling, Landart, Naturkunstwerke)

Unser Angebot richtet sich an alle interessierten Schulen, Kindergärten, Kitas, Jugendzentren und Vereine, eignet sich aber ebenso für Kindergeburtstage, Feste sowie Veranstaltungen aller Art.

Wir bieten Ihnen einige Veranstaltungen mit Kinderschminken (Karin Albers) z. B. „Tarn-Künstler in der Natur“, etc. an.

Setzen sie sich mit uns in Verbindung. Wir würden Ihnen unser Konzept gerne persönlich vorstellen.

Kontakt:

Dirk Schnieders, dirkschnieders@arcor.de

Mobil: 0172-2451004

Büro: 0561-76684987

Karin Albers, tilia-imago@arcor.de

Mob.: 0172-2451060, Tel.: 0561/5790399



Chinesisches Spezialitäten-Restaurant **Mongolei**

**Montag bis Samstag: Chinesisches Mittag-Grillbuffet
ab 12:00 bis 14:30 Uhr – für 7,90 € „All you can eat“!**

**Montag bis Samstag: Galabuffet ab 17:30 bis 22:00 Uhr
Sonntag/Feiertag: Galabuffet ab 12:00 bis 14:30 Uhr und
17:30 bis 22:00 Uhr – für 13,90 € „All you can eat“!**

Familien-Aktion:

Mittagsbuffet für Kinder bis 5 Jahre frei –
dienstags und donnerstags (außer an Feiertagen).

NEU: Nudelbox zum Mitnehmen für 5,- €
von Dienstag bis Samstag jeden Mittag.

Für Vereine/Gruppen ab 10 Personen:
je 1 Pflaumenwein oder etwas Anderes gratis.

Für Vereine/Gruppen ab 15 Personen:
ein Essen gratis!

Ein Raum ist für Raucher eingerichtet.



Restaurant Mongolei

Inhaber: Moe Hein Kyaw

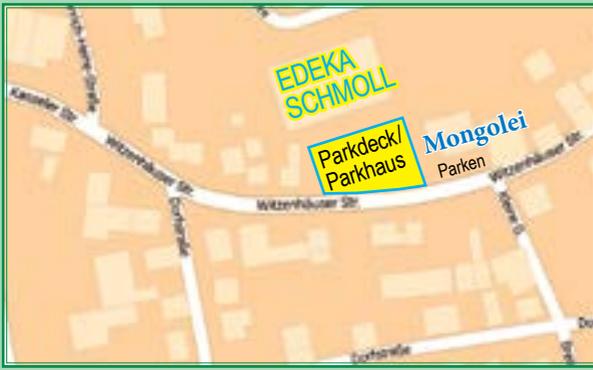
Witzenhäuser Straße 17

34266 Niestetal-Heiligenrode

Tel.: 0561-5 29 63 20

Reservierungen auch unter Mobil:

0162-9 11 76 99 (auch SMS)



Das nebenan liegende Parkhaus von EDEKA SCHMOLL darf von unseren Gästen genutzt werden!





„Gesund Älterwerden in Bettenhausen“ – dritter Runder Tisch am 02.11.2016 im Agathof

Am 2. November von 14:00 Uhr bis 17:30 Uhr findet im Agathof der dritte Runde Tisch statt von „Gesund Älterwerden in Bettenhausen“.

Herzlich eingeladen sind alle interessierten Bürgerinnen und Bürger aus Bettenhausen und Personen aus Vereinen, Verbänden, Glaubensgemeinschaften, Kirchengemeinden, Ortsbeiräten sowie aus der Altenhilfe und Pflege.



meinschaftliche Aktivitäten eingebunden sind.

Darüber hinaus wurden erste Ideen zur Gestaltung des Alltags sowie der Lebens- und Wohnsituation skizziert. Diskutiert wurde u.a. Themen wie beispielsweise die Etablierung eines offenen Mittagstisches oder Mobilitätsbarrieren im Stadtteil.

Forschungsprojekt **Gesunde Stadtteile für Ältere – Age4Health**

Die Veranstaltung findet im Rahmen des an der Hochschule Fulda angesiedelten Projekts „Gesunde Stadtteile für Ältere - Age4Health“ statt.



Diese Veranstaltung setzt die beiden Runden Tische vom 04.07.16 und 29.08.16 fort, bei denen bereits die Situation im Stadtteil und mögliche Bedürfnisse älterer Menschen in den Blick genommen worden sind.

Ebenfalls wurde gemeinsam der Frage nachgegangen, wie auch ältere Menschen erreicht und beteiligt werden können, die sich in schwierigen Lebenslagen befinden und bisher nur wenig in ge-



Andreas Hannig, Stadt Kassel, Referat für Altenhilfe, fasst die Ergebnisse der Arbeitsgruppen zusammen.

Ihr fairer Partner *in allen Rechtsangelegenheiten*



Glogauer Straße 6a
34123 Kassel-Waldau

Tel.: 0561-9 20 15 92
Fax: 0561-9 20 15 93
Mobil: 0177-5 97 91 54
E-Mail: raweymann@unitybox.de

Informieren Sie sich
auf meiner Website:
www.raweymann.de

Termine nach Vereinbarung

Gerne komme ich auch
zu Ihnen nach Hause



Rechtsanwalt Roland Weymann, LL.M.
Fachanwalt für Handels- und Gesellschaftsrecht

Das partizipative Forschungsprojekt beschäftigt sich mit der Frage, wie Leben und Alltag in Bettenhäusern gesundheitsförderlich gestaltet werden können. Dabei geht um den Einbezug und eine partnerschaftliche Zusammenarbeit mit Bettenhäuser Bürger/innen und weiterer Akteure sowie Interessierte im Stadtteil. Das Projekt wird gemeinsam mit dem Referat für Altenhilfe der Stadt Kassel, dem Stadtteilzentrum Agathof e.V. und den Teilnehmer/innen des Runden Tisches umgesetzt.



gefördert vom



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

Weitere Informationen zum Forschungsverbund finden Sie auf der Website:
www.partkommplus.de.

Kontakt: Sie haben Interesse am Projekt und an einer Teilnahme am Runden Tisch? Sie können mit den Ansprechpartner/-innen aus Kassel oder

thof e.V. und den Teilnehmer/innen des Runden Tisches umgesetzt.

Forschungsverbund PartKommPlus

Das Projekt ist eines von sieben Teilprojekten des bundesweiten Forschungsverbundes für gesunde Kommunen (PartKommPlus).



Der Forschungsverbund wird für drei Jahre (2015-2018) vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) gefördert.

Fulda jederzeit Kontakt aufnehmen.

Ansprechpartnerinnen vor Ort: Marianne Bednorz oder Ramona Westhof vom Stadtteilzentrum Agathof e. V., Tel.: 05 61/ 57 24 82, E-Mail: info@Agathof.de

Ansprechpartner/innen der Hochschule Fulda: Miguel Nemelka, E-Mail: miguel.nemelka@pg.hs-fulda.de, Tel.: 06 61/9640-6416; Christina Kühnemund, E-Mail: christina.kuehнемund@pg.hs-fulda.de Tel.: 0661/9640-6415; **Adresse:** Hochschule Fulda, Fachbereich Pflege und Gesundheit, Leipziger Straße 123, 36037 Fulda, www.hs-fulda.de



Hochschule Fulda
University of Applied Sciences





Gut speisen östlich von Kassel

Heiligenrode ist für Kasseler immer wieder einen Ausflug wert

Zunächst bietet sich eine Wanderung rund um den Mühlenberg an. Von Heiligenrode Richtung Sensenstein bis zur Höhe fahrend, biegen Sie zum Wanderparkplatz Mühlenberg ab. Wenn Sie noch ein paar Kalorien mehr vor dem Essen verbrennen wollen, steigen Sie talabwärts zum Gut Windhausen und drehen eine Runde ums Affendenkmal. Oder zehn, um sich auch einen auf der Zunge dahinschmelzenden Nachtisch „zu verdienen“ ;-)

Sich daraufhin nach Herzenslust rundum sattessen, ohne Völlegefühle und Reue, können Sie vor allem „beim Chinesen“ wegen dessen besonderer Art der Essenszubereitung – also flugs hingebraut zum Heiligenröder Restaurant **Mongolei**, Witzenhäuser Straße 17.

Schon beim Eintritt verspürt man die die besondere Atmosphäre, welche sich wegen der geschmackvollen Einrichtung im fernöstlichen Stil ausbreitet.



Richtige Hin(ein)gucker sind mehrere schwere Rundtische aus edlem Holz, denn in deren Tiefe eingelassen befinden sich filigrane Miniatur-Gärtchen, gefertigt aus Bambusteilchen. Wenn Sie durch die Glasplatte darüber hinwegsehen, können Sie sich mit ein wenig Fantasie vorstellen, wie einst die Kaiser von China samt Gefolge durch solche Seen- und Kanallandschaften lustwan-



Inhaber Moe Hein Kyaw, rechts, mit seinem emsigen Koch und begabten Grillmeister – sie haben für jeden Gast ein Lächeln übrig.

delten von Steg zu Steg und Brückchen zu Brückchen.

Am reichhaltigen Buffet, welches viele Gäste dem auch möglichen Speisen à la Carte bevorzugen, kreieren Sie Ihre Gänge selbst. Lassen Sie es ruhig angehen, nehmen Sie sich Zeit und *mindestens* fünf Gänge vor!

Mit einem selbst zusammengestellten Eis sowie panierten Ananas- und Bananenstückchen, gebettet in einen kleinen goldgelben Honigsee, vollenden Sie das wonnige Wohlgefühl in und um Ihren Magen herum.

Vor oder hinterher, wenn Sie ohnehin auf einem Parkplatz dort stehen, können Sie von Montag bis Samstag von 7:00 Uhr bis 20:00 Uhr nebenbei noch ein paar Einkäufe im reichhaltig sortierten EDEKA-Markt SCHMOLL tätigen.

Selbst wenn Sie Ihren 100-sten mit 100 „Jünger(e)n“ beim Herrn Kyaw feiern, bleibt es noch gemütlich, denn dieses Lokal ist zwar groß genug dafür, aber nicht so riesig, dass es unpersönlich wird – was für ein Glück!

KPH

Kontaktdaten: Restaurant Mongolei, Inhaber Moe Hein Kyaw, Heiligenrode, Witzenhäuser Str. 17, Tel.: 0561-5 55 77



Erinnerungen an die Schulzeit in Waldau und Bettenhausen

„Es war einmal“, so beginnen Märchen, aber auch Erinnerungen der Vergangenheit.

Im Jahre 1947, es fuhr die Straßenbahn noch bis zur Endstation „Leipziger Platz“, die Dampflok fuhr noch bis Waldkappel und versorgte in Bettenhausen noch die Industriebetriebe mit Gütern und Material, die Söhrebahn zuckelte noch auf ihren Gleisen vom Bahnhof Bettenhausen nach Wellerode-Wald und alle Wege von der Siedlung am Lindenberg, der sogenannten „Fieseler Siedlung“ und der städtischen Siedlung, auch „Afrika-Siedlung“ genannt nach Bettenhausen oder Waldau mussten zu Fuß erledigt werden.

Manche hatten zu der Zeit auch schon ein Fahrrad, zusammengebastelt aus gefundenen Einzelteilen, die nicht immer zueinander passten, aber man konnte sich damit etwas bequemer fortbewegen.

Es war zu dieser Zeit auch nicht verboten oder strafbar, die ungezogenen Schulkinder auf die Wange zu hauen, die Ohren lang zu ziehen oder in die Wange zu kneifen, sogar Lineale oder Stimmgabeln

wurden eingesetzt und Kreidestücke und Schlüsselbunde fanden als Wurfgeschosse Verwendung.

Also kurz und gut, eine preußische Erziehung mit einiger Strenge als Vorbereitung auf das spätere Leben. Ja, da wurde der Kriegsjahrgang 1941 eingeschult.

Die Schulanfänger vom Lindenberg mussten zu Fuß nach Bettenhausen, ein nicht teilweise beschwerlicher langer Weg entlang der Leipziger Straße zur Bürgerschule Kassel-Bettenhausen (Rinaldstraße) die Schulanfänger der Fieseler Siedlung zur Bürgerschule Kassel-Waldau, ein Fußweg durch die Felder, und die Schulanfänger der städtischen Siedlung durften wählen zwischen der Bürgerschule Kassel-Waldau und der Bürgerschule Kassel-Bettenhausen (Rinaldstraße).

Der Verfasser dieses Artikels wurde in der Bürgerschule Kassel-Waldau eingeschult, weil die Mutter, eine Kriegerwitwe, diesen Schulweg für ungefährlicher hielt. So trabte ich jeden Morgen ca. 3,5 Kilometer zur Schule und am Mittag wieder zurück.



Klasse 4 a, 1953, Bürgerschule Rinaldstraße

Manchmal legten wir Schulkinder auch am „Wahlebach“ eine Spielpause ein, bevor wir dann zu Hause ankamen. So ging dies bis Ende des 2. Schuljahres in 1950. Dann wurde, weil irgendein Schulrat oder Politiker oder aber auch beide gemeinsam erkannt hatten, welche Strapazen dies für uns Schulkinder war, eine sogenannte Zweigstelle der Volksschule Kassel-Bettenhausen im „Lettenlager“ am Forstbachweg eingerichtet.

Die Schulpflichtigen der 3. Klasse vom Lindenberg und der städtischen Siedlung hatten nunmehr bei dem Klassenlehrer Kosellek eine neue Heimat gefunden. Aber die Freude über einen nunmehr kürzeren Schulweg dauerte nicht lange.

Im Jahre 1951 hielt man die nun 10-jährigen Schulkinder für genug belastbar und schickte sie nunmehr zur Bürgerschule Kassel-Bettenhausen (Rinaldstraße).

Nun hatten wir wieder einen langen Fußweg und durften uns wiederum an neue Klassenlehrer gewöhnen

An der sogenannten „Rinaldschule“ wurden dann 2 Klassen des 4. Schuljahres neu zusammengestellt.

Dort durften wir, man staune, wieder bis zum Herbst 1952 bleiben um dann, in die neu erbaute „Bürgerschule Am Togoplatz“ umgeschult zu werden. Diesmal durften wir unsere Klassenlehrerin, Frau Schröter, für ihre Strenge und Ernsthaftigkeit bekannt, behalten.

Zu dieser Zeit hatten wir an der Bürgerschule „Am Togoplatz“ drei Klassen, die 7a, die 7b und die 7c.

So vergingen die Schuljahre bis zum Frühjahr 1955. Zu dieser Zeit waren auch ältere Jahrgänge, die während des 2. Weltkrieges keine Schule besuchen konnten, in unsere Klassen eingefügt worden, diese verließen nun vorzeitig die Schule aufgrund ihres Alters. Die Folge war, dass nun die verbleibenden Schüler in zwei Klassen 8a + 8b Lehrerinnen Frau Matzel und

Frau Klein, zusammen geführt wurden.

Ich kam zu Frau Matzel, später verheiratete Resow. Wie sich dann herausstellte, ein Glücksfall, eine junge Lehrerin Ende 20, die es verstand, die Stärken eines jeden Schülers und der Schülerinnen zu entdecken und uns auf unseren späteren Berufsweg und das Leben gut vorbereitete. So wurde jeden Morgen zum Beginn des Unterrichts ein Kopfrechnen angesagt. Alle mussten aufstehen und die ersten drei, die jeweils eine Aufgabe gelöst hatten bekamen die Note „eins“, die nächsten jeweils die leistungsgerechten Noten. Jeder kam dran, auch wenn es bei einigen etwas länger dauerte, so wurden alle Klassenkameradinnen und Klassenkameraden in Deutsch und Mathematik fürs Leben vorbereitet. Leider habe ich in den 25 Jahren meiner Ausbildertätigkeit bei Praktikantinnen und Praktikanten immer öfter feststellen müssen, dass diese wichtigen Grundfächer immer mehr vernachlässigt wurden; selbst in den sogenannten „höheren Schulen“.

Diese neuen jungen Lehrerinnen, Frau Matzel, Frau Klein und Frau Höhndorf brachten neuen Schwung an die Schule und gingen hervorragend auf die Schülerinnen und Schüler ein. Vergessen war der preußische Schuldrill und es machte Freude zur Schule zu gehen.



Schulabschluss März 1956



JV car-center

Fahrzeugpflege - von Hand und vom Fachmann

Fahrzeuga lacke sind durch Witterung und Sonneneinstrahlung täglich starken Belastungen ausgesetzt. Aber auch mechanische Beschädigungen und die Spuren automatischer Waschanlagen setzen dem Lack zu. Im JV Car-Center Kassel wird ihr Fahrzeuga lack noch von Hand gereinigt: Schmutzpartikel und Oberflächenunebenheiten werden abgetragen, danach wird die gereinigte Oberfläche dauerhaft konserviert. Die professionelle Lackaufbereitung trägt so zum Werterhalt ihres Fahrzeuges bei und steigert in vielen Fällen den Wiederverkaufswert.

Tel: 0561/ 55577 • www.jv-car-center.de
Forstfeldstr. 11 • 34123 Kassel

lehnebach[®]
raumausstattung

- POLSTEREI
Möbelstoffe in großer Auswahl
- GARDINEN
- SONNENSCHUTZ
- BODENBELÄGE
- Besuchen Sie unseren
JAB-SHOP

Lehnebach Raumausstattung
Inh. Holger Lehnebach
Sommerweg 15a • 34125 Kassel
tel. 0561-5 54 84
www.raumausstatter-lehnebach.de

FAULSTICH

Getränke Forstfeld

Familie Faulstich
Forstbachweg 58
34123 Kassel

Telefon: 0561-9 88 33 52
Telefax: 0561-9 88 33 53
edeka.faulstich@aol.de

Mo-Sa. 8⁰⁰-21⁰⁰ Uhr

Wir ♥ Lebensmittel.



Wir waren 32 Schulkinder in der Klasse 8a und es entwickelten sich Freundschaften, die, wenn auch locker, heute nach 60 Jahren der Schulentlassung noch Bestand haben. So blieb es nicht aus, dass wir uns nach 20 Jahren, im Jahr 1976, das 1. Mal zum Klassentreffen zusammenfanden.

gründen war ihnen ein Erscheinen nicht möglich. Abschließend wurde im Kreis der Anwesenden beschlossen, dass aufgrund des Alters – die meisten sind bereits 75 Jahr alt, der Rest wird es in Kürze – wir uns zukünftig alle 2 Jahre treffen wollen.



Ja der Kreis wird immer kleiner, aber wir freuen uns alle auf das nächste Klassentreffen in 2018.

**Wilfried Strube,
ein ehemaliger
Schüler der 8a
der Bürgerschule
Am Togoplatz
(jetzt Schule Am
Lindenberg)**

Klassentreffen 20.07.2016

Seit dieser Zeit organisiert unser damaliger Schulkamerad, Horst Klose, alle 5 Jahre ein Klassentreffen.

So fand am 20. 07. 2016, der Schulabgang lag nun 60 Jahre zurück, im Gasthaus Rode in Lohfelden-Ochshausen ein weiteres Klassentreffen statt, zu dem immerhin noch 12 Mitschülerinnen und Mitschüler erschienen.

Einige wären, wie sie mitgeteilt hatten, gerne gekommen, aber aus Gesundheits-



Neues aus den Stadtteilen



Ein Projekt der Freunde russischer u. deutscher Kultur

Wir sind eine Gruppe im Stadtteilzentrum Agathof und befassen uns mit deutscher und russischer Kultur im weitesten Sinne.

Bei einem Besuch im Museum für Sepulkralkultur im letzten Jahr stellte uns die Mitarbeiterin Frau Trinkies ein Projekt vor, an dem wir uns nach einiger Überlegung beteiligt haben.

Es ähnelt dem Kistenprojekt, das Besucher des Stadtteilzentrums Agathof bereits vor einigen Jahren gestaltet haben, indem Lebenserinnerungen anhand von Gegenständen in einer alten Munitionskiste gezeigt wurden.

Bei dem neuen Projekt sollen Gegenstände aus einem Karton in Buchform vom Leben des älteren Menschen erzählen.

Bei unserem ersten Treffen zu diesem Thema waren wir zuerst einmal ratlos, brachten Gegenstände ohne Hintergrund mit und erzählten Lebensgeschichten.

Spannend war, in welcher Form wir ‚unser Leben‘ in dem Buch-Karton widerspiegeln wollten. Nicht alles passte in den Karton.

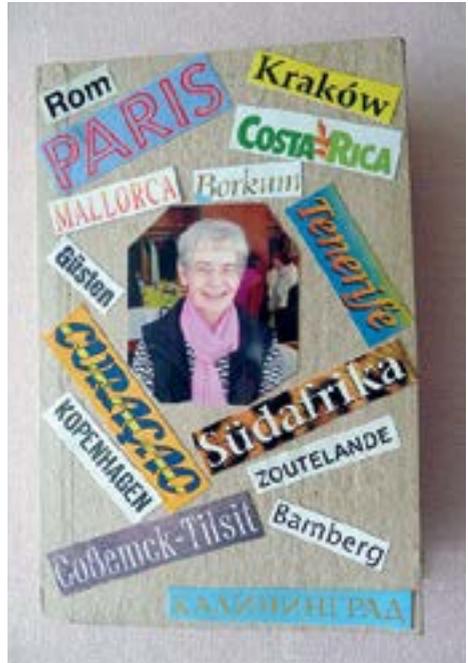
Da gibt es z. B. eine Foto-Collage mit den wichtigsten Lebenssituationen, z. B. Elternhaus – Schule – Beruf – eigene Familie – Kirche – Handwerkern – Hobbys – Ehrenämter.

Ein anderes Beispiel: Margot Wagner sagt: Die Lebensgeschichte wäre Tage füllend, doch die eigenen Gedichte bringen mein Leben in diversen Episoden in Kurzform (siehe Veröffentlichungen von Margot Wagner früheren Ausgaben).

Willi Bäcker hat das Fuldata-Lied komponiert und in seinem Buch erklärt, wie es dazu kam.

Raisha Anbrok hat die Lebensstimmungen gemalt.

In einem Buch-Karton von Gerlinde Schurrat lag unter anderem, als Erin-



Auf Wunsch
des Autoren
gelöscht.

EINE SAUBERE SACHE!

UNSERE BEREITSTELLUNGSTONNE FÜR GELBE SÄCKE

- Keine Geruchsbelästigung mehr!
- Keine vermüllten Standplätze mehr!

NEU!



www.stadtreiniger.de

Die Stadtreiniger
nachhaltig | zuverlässig | nah



nerung an ihre Ausbildung bei einem Zahnarzt, die Farben-Vorlage für Zahnersatz, ein Lavendelsäckchen erinnert mit seinem Duft an die Großmutter und ein Betonstück an den Fall der Berliner Mauer am 9.11.1989.

Spontan erinnerte ein Muster-Lippenstift Hannelore Diederich bei der Betrachtung diverser Erinnerungsstücke an die

Zeit als Avon-Beraterin und natürlich erzählen aufgehobene Reisepässe von vielen Abenteuern.

Vielleicht gestalten Sie, liebe Leserinnen und Leser, auch einmal ein ‚Buch mit Erinnerungsstücken‘ zu Ihrem nächsten Familientreffen. **Hannelore Diederich**



 Brillenstudio

 Vergrößernde Sehhilfen

 Contactlinsenstudio

 Sportbrillen

Leipziger Straße 115
34123 Kassel

Fon 05 61-57 00 10
Fax 05 61-57 00 119
info@optic-wn.de
www.optic-wn.de



Wagner + Nicolaus
individual optic



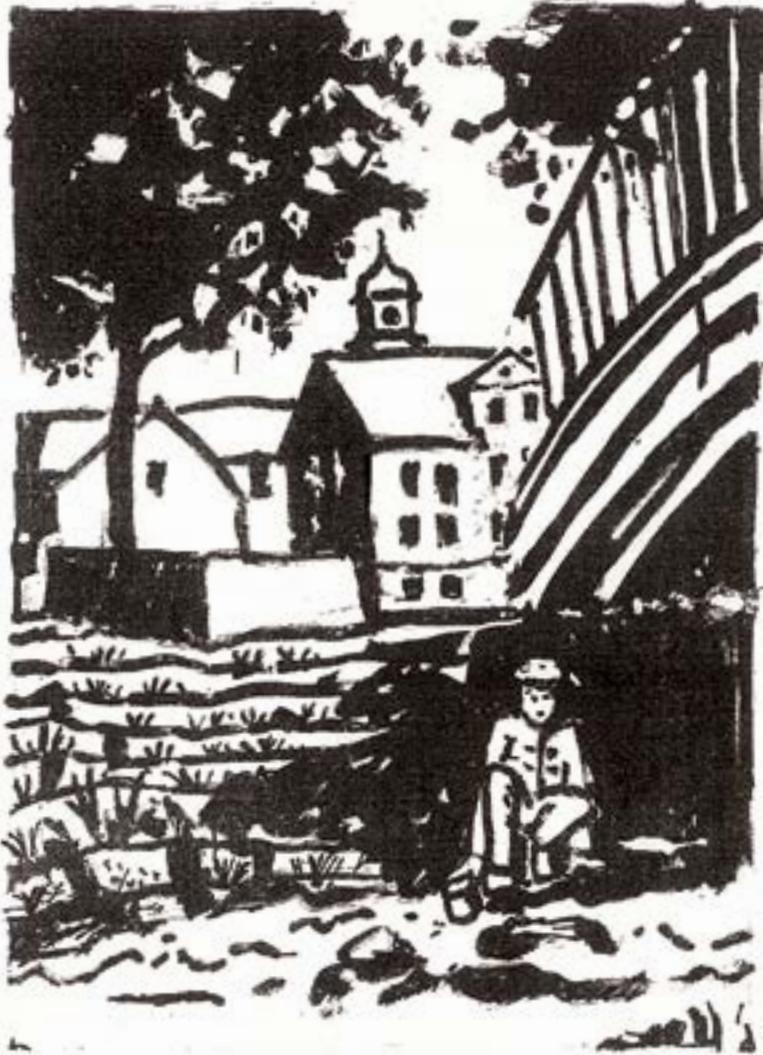
Spaziergang „Östlich“ oder „vom Blüchergarten nach Bettenhausen ...“

„Östlich der Fulda, was gibt es da schon zu sehen? In diesem Teil der Stadt Kassel wird doch nur gearbeitet, da ist kein Schloss, kein großer Park mit Alleen und Teichen, keine Löwenburg oder Wasserspiele.“ So reden Menschen, die keine Ahnung haben, wie viele interessante Bereiche es „Östlich der Fulda“ gibt. Man muss sich nur Zeit lassen, genauer hinschauen und über das Gesehene nachdenken.

Ein Beispiel: Ich unternehme eine kleine Radtour vom Blüchergarten in Richtung Bettenhausen. An der Drahtbrücke vorbei, durch den Zollmauer- und Schleusenpark zur Losse. An der Losse gibt es „Natur pur“ die Lossemündung in die Fulda, dann das Kraftwerk, Gewerbe und Wohnbebauung bis zum Wasser, Gärten und Wiesen. Auf der Lossebrücke am Dorfplatz mache ich Halt, hier führte vor vielen Jahren mein Schulweg her. Ich hole mein Skizzenbuch aus der Tasche, schaue mich nach einem Sitzplatz um, da entdecke ich unter der Brücke einen

der Maler Rolf Gerner, der Lossewasser für ein Aquarellbild holen will. Eine Überraschung. Das Bild, das er dann malte und viele andere sind auf der Kunstmesse in der Documenta-Halle vom 7. bis zum 9. Oktober zu sehen.

Christian Balcke





Neues aus den Stadtteilen

Die Stadtreiniger Kassel bieten die Bereitstellungstonne für Gelbe Säcke an

„Viele Kunden warten bereits auf die Wertstofftonne“, so Gerhard Halm, Betriebsleiter der Stadtreiniger Kassel, „doch das angekündigte Wertstoffgesetz befindet sich nach wie vor in der Abstimmungsphase.“

Bis zur Einführung der Wertstofftonne bietet der städtische Eigenbetrieb seinen Kunden die Bereitstellungstonne an.

Mit einer Einmalzahlung von 55,00 Euro erhält der Kunde eine 240-Liter-Tonne mit gelbem Deckel, die bis zum 31.12.2017 alle 14 Tage vom Standplatz geholt, geleert und wieder zurückgestellt wird.

Die Vorteile der Tonne liegen auf der Hand:

- Durch die Lagerung der Gelben Säcke in der Tonne sind diese vor plündernden Tieren wie Waschbären und Krähen sowie Unwetter gut geschützt.
- Das pünktliche Herausstellen der Gelben Säcke am Abfuhrtag entfällt.
- Die Kunden können neben Gelben Säcken auch andere transparente Säcke für die Wertstoffsammlung nutzen.
- Für größere Wohneinheiten bieten die Stadtreiniger die 1.100 Liter Bereitstellungstonne zum Preis von 190,00 Euro bei 14-tägiger Leerung an.
- Die Grundstückseigentümer bestellen die Bereitstellungstonne direkt bei den Stadtreinigern, Frau Schönauer, Telefon 0561-5003 212 oder per E-Mail: k.schoenauer@stadtreiniger.de
- Weitere Informationen: www.stadtreiniger.de

Die Stadtreiniger setzen sich mit Verbänden und politischen Vertretern dafür ein, dass ein ökologisches und bürgerfreundliches Wertstoffgesetz entsteht, das den Kommunen die Organisations-



verantwortung für die Erfassung der Verpackungen und der stoffgleichen Nichtverpackungen aus privaten Haushalten überträgt.

Bis Dezember 2017 ist der städtische Eigenbetrieb mit der Einsammlung der Gelben Säcke beauftragt und kann somit die Leerung der Bereitstellungstonne zunächst nur bis zu diesem Termin anbieten.

Die Stadtreiniger Kassel Eigenbetrieb

Am Lossewerk 15
34123 Kassel
Internet: www.stadtreiniger.de

Pressesprecherin:

Birgit Knebel
Tel: 0561-5003-171
oder
01515 8098 171
E-Mail: b.knebel@stadtreiniger.de



Sommerferienprogramm 2016 im Hort der Kita Bettenhausen in der Losseschule

Die diesjährigen Sommerferien sind vorbei und wir blicken auf drei wunderschöne Wochen zurück.

Viele Wünsche der Kinder konnten wir auch in diesen Ferien wieder erfüllen. So haben wir gemeinsam gekocht, im Pool geplantscht, das Naturkundemuseum besucht, eine wundervolle Übernachtung mit Grillabend erlebt und viele andere Unternehmungen gemacht, an



Nun wurden alle Paletten mit einer Vorstreichfarbe behandelt und nochmals leicht angeschliffen, bevor wir die Grundfarbe streichen konnten.

Nachdem alles gut getrocknet war, wurden die Paletten zusammengeschaubt, sodass wir drei Sofateile hatten.

Nachdem wir unsere Horträume gemeinsam auf- und umgeräumt hatten, haben wir einen schönen Platz für unser neues Sofa gefunden.

denen wir, Kinder und Erwachsene, viel Spaß hatten.

Unser ganz besonderes Highlight war es, uns eine gemütliche Sitzgruppe zu bauen. Unter dem Motto „Upcycling“ haben wir uns ein tolles dreiteiliges Palettensofa gebaut.

Nachdem wir freundlicherweise Paletten für unser Projekt geschenkt bekommen hatten, mussten wir als ersten Schritt alle Paletten gut schleifen.





Die Motivation und Beteiligung der Kinder war groß. Rückblickend war unser Projekt ein voller Erfolg. Es ist schön mit anzusehen, wie viel Freude alle Schulkinder die neue Sitzgelegenheit nutzen.

Hortteam Bettenhausen





Stratmann

**Praxis für
Physiotherapie**

Diana Carl-Menzel

Pfarrstraße 17
(neben Klinik Dr. Koch)
34123 Kassel-Bettenh.

Tel.: 0561-5 37 19
Fax: 0561-5 74 28 44

Hannoversche Straße 75
34266 Niestetal

Tel.: 0561-7 39 77 72
Fax: 0561-7 39 77 76

www.praxis-stratmann.de



Wir können's wieder!

Neues aus den Stadtteilen



Verein für Deutsche Schäferhunde (SV) Ortsgruppe Kassel-Ost e. V.

In den hoffentlich noch herbstlich warmen Tagen am Wochenende des 22./23. Oktober 2016 findet unser Agility-Turnier auf dem Vereinsgelände der Ortsgruppe Kassel-Ost e. V. statt.

Agility hat wahrscheinlich seinen Ursprung in dem 70-er Jahren in der englischen Cruft's Dog Show und hat sich von dort durch Förderung von Pedigree Petfood entwickelt.

Seit 1990 ist Agility auch in Deutschland mit steigender Beliebtheit als neue Trend-Sportart vertreten.

Diese Hundesportart stellt in ihrer Rasananz, Dynamik und Spannung hohe Ansprüche an die Zusammenarbeit von Mensch und Hund.

Die Aufgabe des Hundeführers ist es, den Hund in schnellem, aber auf den Verlauf des Parcours abgestimmtem Tempo in einer vorgegebenen Reihen-

folge über die Parcours-Hindernisse zu leiten und den dabei sehr flotten Hund in sportlich ambitionierter Form zu begleiten.

Dem Wetter entsprechend planen wir für unsere Teilnehmer und Gäste auch wärmende Speisen und Getränke ein.

Einer Pause beim herbstlichen Eichwaldspaziergang mit Tee, Waffeln oder Herzhaftem steht also nichts mehr im Wege.

Bestaunen Sie diese aufregende Sportart und erleben Sie einen entspannten Herbsttag auf unserem Vereinsgelände.

Wir freuen uns auf Sie! **Juliane Stein**

**Verein für Deutsche Schäferhunde (SV)
OG Kassel-Ost e.V.**

Eichwaldstraße, 34123 Kassel

E-Mail: info@schaefershunde-kassel.de

www.schaefershunde-kassel.de



Leipziger Straße 33 · 34125 Kassel

Flughafentransfer

Telefon: (0561) 287 43 53

www.flughafentransfer-kassel.de



Rücksichtsvoll Aufmerksam Daheim Agieren Soziales Engagement von Active Life – Dienstleistungsagentur 60 +

Unterneustadt. Anlässlich des bundesweiten Tafel-Tages am 01.10.2016 hat „Active Life – Dienstleistungsagentur 60+“ eine große Lebensmittelspende-Aktion ins Leben gerufen. Den gesamten September über wurden an 13 verschiedenen Standorten, unter anderem auch im Büro der Dienstleistungsagentur in der Christophstr.19, haltbare, abgepackte Lebensmittel gesammelt, um diese anschließend an die Kasseler Tafel zu spenden.

Ein im Mai erschienener Zeitungsartikel, in dem berichtet wurde, dass immer mehr Senioren auf die Hilfe der Tafel angewiesen sind, hat das Team um Geschäftsführerin Laura Dreidt sehr bewegt. Zu lesen, dass immer mehr Rentner auf die Hilfe der Tafel angewiesen

sind, hat die Agentur dazu angeregt, den diesjährigen Deutschen Tafel-Tag auch in Kassel zu verwirklichen und der Kasseler Tafel e.V. zu helfen.

Ab dem ersten Umsatzeuro spendet die Agentur einen Teil in den von Anfang an angelegten Glückstopf, aus dem soziales Engagement finanziert wird, wie auch das diesjährige Projekt: „Kasseler Tafel-Tag 2016 – helfen Sie helfen“.

Den ganzen September hatten Menschen in Kassel an 13 Sammelstellen, meist Supermärkten, die Möglichkeit, aktiv zu werden und nach dem Motto: „Jeder gibt, was er kann und will“ ganz bequem beim eigenen Einkauf etwas Gutes zu tun.

Auch Unternehmen wie VW, SMA, Micromata, Hübner sowie die Evangelische Bank und einige KITAs hat Active Life

bewegt, zu helfen. Sie sammelten fleißig intern. Das „Kassel-passt-auf“-Team unterstützte mit mobilen Sammelstellen. Bereits nach der ersten Woche waren zahlreiche Sammelboxen randvoll – die Aktion ein voller Erfolg.



Das Zwischenergebnis nach der ersten Spendenwoche: schon ein voller Erfolg!

Am 01. Oktober wurden die gesammelten Lebensmittel im Rahmen eines kleinen Empfangs im Unterneustädter Büro der Dienstleistungsagentur 60+ an die Kasseler Tafel überreicht.

Active Life bedankt sich an dieser Stelle für die großartige Unterstützung aller Beteiligten.

Wir stehen Ihnen Montag bis Freitag von 09:00-17:00 Uhr unter Tel. 0561-50 39 99 60 beratend zur Verfügung!

Active Life – Dienstleistungsagentur 60+

Inh. Laura Dreidt | Christophstraße 19
34123 Kassel | Tel.: 0561-50 39 99 60
Fax: 0561-50 39 99 69



Elektrogerät defekt?!

Ich repariere jedes Fabrikat.

Jürgen Möller

Elektro-Meister



Meister Möller – Markenprofi



Mündener Straße 8 · 34355 Staufenberg

Telefon 0 55 43/4 72 68

www.moeller-elektrogeraete.de

Alle Krankenkassen+Privat

Praxis für Ergotherapie

Bettenhausen

Unser Praxisspektrum:

- Pädiatrie
- Marburger Konzentrations Training
- Neurologie
- Orthopädie/Chirurgie
- Geriatrie
- Linkshänderberatung *nach Sattler*

Kinder und Erwachsene

Einzel-/Gruppentherapie & Hausbesuche

- Grob- und Feinmotorik
- Koordination
- Wahrnehmung
- Sensibilität
- Ausdauer und Belastbarkeit
- Hirnleistung
- Psyche
- emotionale und soziale Fähigkeiten

Rufen Sie uns an!

Tel: 0561 510 27 26



Praxis für Ergotherapie

Bettenhausen

Leipziger Str. 203

34123 Kassel

www.ergotherapie-bettenhausen.de

Losseauen, Blickrichtung A/7





Neues aus den Stadtteilen

Praxis für Ergotherapie Bettenhausen

Die Praxis für Ergotherapie gehört schon länger zu Bettenhausen. Nach den Anfängen in der Ochshäuser Straße wurde sie in die Osterholzstraße verlegt.

Im letzten Jahr wurde die Praxis von Frau Fatma Yavuzkurt übernommen und in der Leipziger Straße 203 als „Praxis für Ergotherapie Bettenhausen“ fortgeführt. Als „alte“ Bettenhäuserin hat sie diesen Namen als Ausdruck der Verbundenheit mit dem Stadtteil gewählt. Die Alteingesessenen im Ort kennen unsere Räumlichkeiten, die über der Praxis Nattler liegen, noch von ihren Besuchen beim Doktor Schmidt, der früher hier seine Arztpraxis hatte.

Nach der Aufregung und der Mühe des Umzugs haben wir uns jetzt gut in unseren Räumen eingelebt und die Nachbarschaft ist die gleiche geblieben, sodass die Zusammenarbeit mit den Ärzten und Physiotherapeuten sich fortsetzt.

Unser hochqualifiziertes Team bietet ein breit gefächertes therapeutisches Angebot an: vom neusten Fachwissen der jungen Kollegen aus der Ausbildung bis zu jahrzehntelanger Berufserfahrung, wie bei Frau Kaufmann, die schon in der Osterholzstraße mitarbeitete. Mitbürger mit türkischen Wurzeln sind ebenfalls bei uns gut aufgehoben, da sie in ihrer Muttersprache beraten werden können.

Kleinkindern und Kindern hilft unser Angebot bei den unterschiedlichsten Problemen. Von schwerer Mehrfachbehinderung bis zu Konzentrationsschwierigkeiten oder bei Problemen der Feinmotorik und Entwicklungsstörungen. Besondere Erwähnung verdient auch noch die Beratung für Linkshänder, zertifiziert nach Sattler (Gründerin der 1. deutschen Linkshänderberater-



*Fatma Yavuzkurt,
staatl. anerk.
Ergotherapeutin,
Praxisinhaberin*



*Ines Kaufmann,
staatl. anerk.
Ergotherapeutin,
fachliche Leitung*



*Aylin Özdem,
staatlich anerkannte
Ergotherapeutin,
Mitarbeiterin*

stelle). Zusätzlich werden Gruppen für das linkshändige Schreiben und das „Marburger Konzentrationstraining“ angeboten.

Erwachsene Patienten sind im Alter und mit ihren Diagnosen ganz unterschiedlich: junge Erwachsene nach Unfällen, Menschen mit chronischen Erkrankungen wie Morbus Parkinson oder Senioren nach einem Schlaganfall oder mit Demenz und vielen anderen Problemen. Zu unseren therapeutischen Kompetenzen gehören auch Handtherapie und Hilfsmittelberatung.

Voraussetzung für unsere Arbeit ist die Verordnung des Arztes, ob es der Hausarzt ist oder ein Facharzt wie der Orthopäde oder Neurologe. Der Arzt kann auch Hausbesuche aufschreiben, wenn der Patient den Weg zu uns nicht schafft. Dann kommen ins Haus oder gehen zum Seniorenheim.

Da wir ein kleines Team sind, fühlen sich die Menschen bei uns sehr wohl. Sie haben einen festen Therapeuten, kennen aber meist auch alle anderen Mitarbeiterinnen.

Viele Patienten schätzen die Lage unserer Praxis wegen der nahen Einkaufsmöglichkeiten bei Tegut und Müller sowie am Leipziger Platz oder man genießt noch eine Erfrischung in der Eisdielen direkt an der Haltestelle „Kirchgasse“.

Nur wenige Schritte entfernt ist Bus- und Tram-Haltestelle am Leipziger Platz. Autofahrer haben ausreichende Parkmöglichkeiten. Wir sind gerne für Sie da. Unser Telefon ist von Montag bis Donnerstag von 9:00-13:00 Uhr besetzt, ansonsten meldet sich der Anrufbeantworter und wir rufen sie zurück.

Fatma Yavuzkurt

Tel.: 0561-5 10 27 26

www.ergotherapie-bettenhausen.de

Zu verschenken:
Colorpapier, A4, 160 g,
dunkelrot, 500 Blatt

Colorpapier, A4, 120 g,
dunkelrot, 1000 Blatt

6 x **Toner** Kit, black,
suitable for Brother
HL, MFC u. a.

Der Druckladen
Leipziger Straße 147



Schwarzes Brett

Ich handarbeite mit Kindern im Grundschulalter im Hort Forstbachweg und der Losseschule. Wir würden gern Puppenkleidung häkeln oder stricken.

Leider fehlen uns Puppenmodelle. Über eine gebrauchte Puppe würden wir uns sehr freuen, sie darf auch gern, nicht mehr ganz neu' sein.

Sie können die Puppe/n im Hort Haus Forstbachweg oder in der Losseschule zu meinen Händen abgeben oder ich hole sie bei Ihnen direkt ab.

Hannelore Diederich
Heinrich-Steul-Str. 27
Tel.: 51 44 20

Suche:

„Ich suche funktionsfähigen Videorecorder oder Videoumformer zu DVDs für die Tanzgruppe.“

J. Menninger
Tel.: 05609-1501 AB



Das Stadtteilcafé
Treffpunkt für Jung und Alt

Ein Café von Waldauern für Waldauer

Wir verwöhnen Sie mit selbstgebackenen Kuchen und Torten. Unsere Waffeln bereiten wir ganz frisch zu.

Ein besonderer Genuss ist unser Kaffee von „Röstrauch“ in Gudensberg, der Kaffee-manufaktur für fair gehandelten Kaffee.



Öffnungszeiten:
Freitag und Samstag 10 - 18 Uhr
Sonn- und Feiertag 14 - 18 Uhr
Berghäuser Str. 1, 34123 Kassel

www.bdk.de

bdk^{ss}



Neues von anno dazumal

Zündholzfabriken Otto Miram in Bettenhausen

Am 27. November 1826 erfand der englische Apotheker J. Walker das erste moderne Streichholz mit einem Zündkopf aus Antimonsulfid und Kaliumchlorat. Diese Streichhölzer hatten mehrere Probleme: die Flamme brannte unregelmäßig und das brennende Zündholz verursachte einen unangenehmen Geruch.

Der Franzose Charles Sauria konnte diese Nachteile 1831 durch Zusatz von Phosphor beheben. Durch die Erfindung der Phosphorzündhölzer wurden zu Beginn des 19. Jahrhunderts in verhältnismäßig kurzer Zeit die meisten anderen Methoden, sich rasch Licht und Feuer zu verschaffen, verdrängt.



Zündholzfabrik von Otto Miram an der Losse



Anzeige Zündholzfabrik

Im Jahre 1830 erkannte Otto Miram den wirtschaftlichen Nutzen der Erfindung und gründete 1836 seine erste Zündholzfabrik im Ortskern von Bettenhausen bei Kassel.

Das Firmengelände befand sich direkt an der Losse auf dem heutigen Spielplatz in der Buttlarstraße. Kassel war bis in die 30er Jahre des 20. Jahrhunderts das bedeutendste Fabrikationszentrum für Zündhölzer. Außer der Firma Miram, die vielleicht die älteste deutsche Zündholzfabrik war, gab es noch andere Zündholzfirmen am Standort Kassel wie:

- Schmitt & Förderer, 1878 -1931, Wahlershausen bei Kassel
- Carl Beck, 1844-1889, Kassel
- Keßler und Bohne, 1870-1907, Kassel
- Stahl & Nölke, 1872-1926, Kassel-Unterneustadt
- Albrand & Hartnorth, 1906-1926, Kassel-Bettenhausen

Noch 1833 fabriziert Otto Miram in Bettenhausen bei Kassel Zündhölzchen mit weißem Phosphor. Wegen Beimengungen weißen Phosphors war die Herstellung der Zündhölzer extrem gesundheitsschädigend. Er verdampft schon bei

gewöhnlicher Temperatur, sodass sich die Arbeits- und Lagerräume mit giftigen Gasen füllten. Dies führte zu Erkrankungen der Arbeiter an der sogenannten Phosphornekrose, bis die schwedischen Chemiker Gustaf Erik Pasch und Karl Frantz Lundström 1844 den weißen Phosphor vollständig durch roten Phosphor ersetzten.

Die Verlagerung des Phosphors aus dem Zündkopf in die Reibfläche führte 1848 zur Entwicklung der Sicherheitszündhölzer durch Rudolf Christian Boettger. Er verkaufte sein Patent an die schwedische Zündholzindustrie.

Am 12. März 1872 kam es in Dresden zum Zusammenschluss von 70 deutschen Zündwarenfabriken zum „Verein Deutscher Zündwarenfabrikanten“, der die Vertretung der allgemeinen wirtschaftlichen Interessen der Zündwarenindustrie bezweckte. Georg Schwiening war geschäftsführendes Vorstandsmitglied des Vereins und zugleich verantwortlicher Herausgeber für „Die Zeitschrift für Zünd-Warenfabrikation oder die deutsche Zündwarenzeitung“. Der Verlag hatte seinen Sitz in Kassel.

Emil Paeßler verkaufte 1892 seine Zündholzfirma in Gernrode/Harz mit allen Rechten an Herrn Georg Schwiening aus Kassel. Dieser, inzwischen auch Inhaber der Otto Miram Zündholzfabrik, löste 1893 die älteste Streichholzfabrik in Gernrode auf. Er verlegte die gesamte Fabrikanlage nach Bettenhausen, um

dann dort den Industriebetrieb auf dem Firmengelände von Otto Miram weiterzuführen.

Trotz den im Allgemeinen günstigen Produktionsbedingungen war aber die ganze Fabrikation wegen ihrer geringen technischen Durchdringung verhältnismäßig teuer. So sollen in der ersten Zeit 1000 Streichhölzer 4-5 Taler gekostet haben. Man kann es deshalb verstehen, dass das Streichholz vor allem bei der ärmeren Landbevölkerung im Anfang als Luxusartikel galt.

Die Firma Otto Miram, Bettenhausen, wurde Mitglied in der Deutschen Sicherheits-Zündholz-Konvention.

Georg Schwiening baute in den folgenden Jahren die Produktion von Sicherheits-Zündhölzern weiter und technisch moderner aus. Z. B. 1903 Lieferung einer Dampfmaschine an Otto Miram durch die Görlitzer Maschinenbauanstalt (Quelle: Albert Gieseler, Mannheim).

Schwiening in Cassel fabrizierte ab 1893 mittels des von Georg Kaßner empfohlenen Calciumplumbats Zündhölzer, welche roten Phosphor in der Zündmasse enthielten und durch Reibung an jeder rauhen Fläche entzündet werden konnten. Die nach Schwiening (Reichspatent Nr. 86203) benannte neue Zündmasse sollte die bisher verwendete Zündmasse mit weißem Phosphor ablösen.



Rechnung von 1906



Triumpf-Zündhölzer

Hintergrund war die unter den Arbeitern der Zündholzfabriken weit verbreitete Phosphornekrose. Ende des 19. Jahrhunderts wurde der weiße Phosphor per Reichsgesetz verboten. Den Fabrikanten wurde vom Reichstag die neue Schwiening'sche Zündmasse zur Verfügung gestellt, was zur Folge hatte, dass viele Fabriken ihren Betrieb einstellen mussten, weil sie sich die zur Herstellung von Zündhölzern mit dieser neuen Zündmasse notwendigen und wohl auch

teuren Maschinen nicht leisten konnten. Außerdem war es mit dieser Zündmasse zu Explosionen bei der Produktion von Zündhölzern gekommen. Die Berner Konvention führte 1906 zum Verbot des weißen Phosphors in der internationalen Streichholzherstellung.

Die Miramschen Hölzer hatten damals einen weit über Deutschlands Grenzen hinausgehenden Ruf. Bekannt waren Schwiening's Sicherheits-Zündhölzer, giffreie Triumph-Zündhölzer, die Cassalla-Hölzer und die Salonhölzer ohne Schwefel von Otto Miram.

Mit der Zeit wurde ein größerer Neubau in Bettenhausen erforderlich, der sich auf dem kleinen Gelände an der Losse nicht realisieren ließ. Nach Plänen des Architekten Georg Karl Wilhelm Kegel aus Kassel entstand bis 1909 in der Sandershäuser Straße (heutiger Mercedes Standort) eine neue moderne Zündholzfabrik, Otto Miram. Der Fabrikant Georg Schwiening war bis 1906 als Vizebürgermeister auch Mitglied des letzten Gemeinderates der selbständigen Gemeinde Bettenhausen.



*Luftbild von Salzmanshausen, im Vordergrund rechts sind z. T. die Firmengebäude der ehemaligen Zündholzfabrik zu sehen
Foto: Junkers 1929*

Am 1. Oktober 1909 trat das Zündwarensteuergesetz in Kraft. Vom Reich wurden mit großem Kostenaufwand Zündwarensteuerlager auf den einzelnen Fabrikgrundstücken gebaut, die unter Mitverschluss der betreffenden Steuerbehörde

gehalten wurden. Hierher musste der Fabrikant allabendlich die gesamte Tagesproduktion bringen lassen. Bei Abfertigungen war stets ein Steuerbeamter zugegen, der dann das Steuerlager wieder verschloss.

Für den Bürger führte die Steuer zu einer höheren Belastung. Zündholzersatzmittel, d. h. verschiedenartige mechanische Feuerzeuge, gewannen an Bedeutung. In der Folge gingen die Umsätze der Zündholzindustrie erheblich zurück.

Nach dem Inkrafttreten der Steuer am 1. Oktober 1909 schlug die frühere hochgespannte Lage der Produktion in das Gegenteil um. Während vorher mit höchster Anstrengung gearbeitet worden war, konnten jetzt kaum noch die Arbeiter beschäftigt werden, und viele wurden entlassen, Einzelne Betriebe mussten ihre Tore zeitweise oder auch für immer schließen.

In der Fabrik von Otto Miram in Kassel wurden 56 Personen 14 Tage vor Weihnachten 1909 entlassen.

Neue Import- und Zollrechte führten vorab zu einer Überschwemmung des Marktes, erhöhten aber langfristig die Preise für Zündhölzer. Die deutsche Regierung beschloss 1909 Regulierungsmaßnahmen, wonach keine Fabrik mehr als 45 % ihrer früheren Produktion produzieren durfte. Bei steigenden Kosten gingen die Umsatzzahlen weiter zurück.

Unter Leitung von Schwiening musste die Firma Otto Miram schließlich 1911 Konkurs anmelden. Die Konkursverwaltung verkaufte die Herstellungsrechte an den Zündhölzern für 400.000 Mark an die Firma Stahl & Nölke aus Kassel.



Salzmanswerk II nach 1913

Anfang 1913 bot sich für die Firma Salzmänn & Comp. in Bettenhausen eine unerwartet günstige Gelegenheit zur Produktionserweiterung durch den Erwerb des baulich mustergültig errichteten fast neuen Fabrikwesens der in Konkurs geratenen Zündholzfabrik Otto Miram. Durch zweckentsprechende bauliche Umbauten im Inneren, sowie Schaffung einer ergiebigen Wasseranlage und Anfügung eines neuen gewaltigen Trockenhauses konnten hier für die sog. Veredelung, wie Imprägnierung, Färberei und Appretur, eine mustergültige Produktionsanlage (Werk II Bettenhausen) geschaffen und so die Leistungsfähigkeit erhöht werden.

Georg Schwiening verstarb 1914. In die Firmengebäude am Standort Buttlarstraße zog später die Glaserei Walter ein.



Glaserei Walter 1940

Im Zweiten Weltkrieg wurden die Gebäude an beiden ehemaligen Standorten der Firma Otto Miram komplett zerstört. An den Fabrikanten Miram erinnert heute noch ein Straßennamen im Stadtteil Bettenhausen.



Ruine des Glasereigebäudes Walter, 1952

Lange nach dem Krieg standen die Trümmer auf dem Grundstück an der Losse. Sie waren für die Kinder der Nachkriegsgeneration ein interessanter aber nicht ungefährlicher Abenteuerspielplatz. So wurden die Trümmerreste schließlich beseitigt und auf Initiative des Ortsbeirates im Zuge der Umgestaltung des Dorfplatzes ein moderner Spielplatz angelegt.



Spielplatz Buttlarstraße, Foto: B. Schaeffer

Text: Erhard Schaeffer / Quellen: Zeitschrift für die gesamte Staatswissenschaft, herausgegeben von Dr. K. Bücher, o. Professor an der Universität Leipzig, 1913.

„Über die Herstellung phosphorfreier Zündhölzer“, Dr. Wiederhold, Lehrer der Chemie an der höheren Gewerbeschule in Cassel, 1861.

Festschrift zum 50-jährigen Bestehen der Firma Salzmänn & Comp., Firmendruck, 1926.

Das Dänische-Streichholz-Museum, <http://www.taendstikmuseum.dk>

<http://www.reichstagsprotokolle.de>

Uwe's Zündholzschachtel-Seite, <http://www.zuendholzschachteln.de>

Privatsammlung Helmut Schagrün, Niestetal



Lage der Buttlarstraße (Anmerk. d. Red.)

Schauen Sie, wie nahe unsere Inserenten sind! Honorieren Sie deren Einsatz für diese Broschüre!

Nähe ist einfach.

Wirtshaus Zum Grünen See

Herrmannstr. 23, 34123 Kassel
 Telefon: 0561 3011-1
 Fax: 0561 3011-2
 E-Mail: info@wirtshaus-zum-gruenen-see.de
 www.wirtshaus-zum-gruenen-see.de

Stehle & Co. GmbH

Kasseler Druckerei und Farbanlage AG

Telefon: +49 561 20165
 Fax: +49 561 20166
 Donnerstag 08.30-22.00 Kassel
 8.00-18.00 Korbach/Eschwege
 www.stehle.de

Wagner + Nicolaius

Individual optik

Proxis für Ergotherapie

Best of Motion

Wenn Ihr Finanzpartner gleich um die Ecke ist.

Kasseler Sparkasse

Lehnbach

- POLSTEREI
- BÜRO- und gewerblicher Ausbau
- GÄRDENEN
- SONNENSCHUTZ
- BODENBELÄGE
- Speziallack für automaten
- JAB SHOP

Lehnbach Raumgestaltung
188 Hildgerhardsstr.
Sommerweg 13a • 34125 Kassel
Tel. 0561 31 54 61
www.raumgestaltung-lehnbach.de

car-center

Fahrzeugaufgabe - von Hand und vom Fachmann

Telefon: 0561 9087-1
 Fax: 0561 9087-2
 www.car-center.de

Dirk Herbener

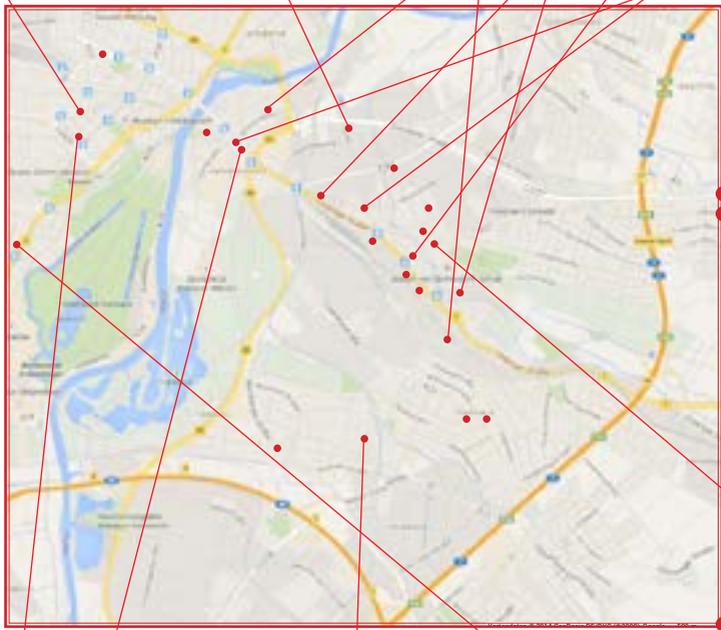
Frisiermeister

HAAR CHAIR

Leipziger Straße 33, 34125 Kassel, Tel. 0561-33180
 Leipziger Straße 33, 34125 Kassel, Tel. 0561-33180
 Völlig neu um die Ecke, neu um den Saal.

Ihr Zubringer zu allen Zielen der Welt!

Russlandpartner



Leipziger Straße 33 • 34125 Kassel

Flughafentransfer

Dorfstraße 6
34266 Niestetal-Heilgerode

Preis auf Anfrage
Mobil: 0172-8667608

5-Mal-mooshaus-flughafen@igv.de

Modellbau Hupfeld im Internet:

Chinesisches Spezialitäten-Restaurant Mongolei

Montag bis Samstag: Chinesisches Mittag-Grillbuffet ab 12:00 bis 14:30 Uhr - für 2-200 € - All you can eat!
 Sonntag bis Samstag: Grillbuffet ab 17:30 bis 22:00 Uhr
 Sonntag bis Samstag: Grillbuffet ab 12:00 bis 14:30 Uhr und 17:30 bis 22:00 Uhr - für 15,90 € - All you can eat!

Familien-Aktion:
 Mittagbuffet für Kinder bis 5 Jahre frei - Samstag und Donnerstag (außer an Feiertagen).
 NEU! Nachbox zum Mittagessen für 5,- € vom Dienstag bis Sonntag jeden Mittag.
 Für Vereine/Gruppen ab 10 Personen: je 3 Pflanzenweine oder etwas Anderes gratis.
 Für Vereine/Gruppen ab 15 Personen: gibt Bares gratis!
 Ein Raum ist für Raucher eingerichtet.

Restaurant Mongolei

Inhaber: Mos Hein Kaye
 Wilhelmsstr. 17
 34266 Niestetal-Heilgerode
 Tel.: 0561-5 29 8788
 Reservierungen auch unter Mobil: 0162-9117699 (auch SMS)

Stratmann

Praxis für Physiotherapie

Diana Carl-Menzel

Hildgerodestr. 17
 34266 Niestetal-Heilgerode
 Tel.: 0561-5 37 10
 Fax: 0561-5 37 14
 www.praxis-stratmann.de

Wir können's wieder!

LEBON

Haustechnik-Experte
 Hauskaufberatung
 Wertgutachten

Dirk Lebon
 Dipl.-Ingenieur, Fachmann für Energie

Dirk Lebon - Hildgerodestr. 7 34277 Heilgerode - Tel. 0160-3079564

Ihr fairer Partner in allen Rechtsangelegenheiten

Glogauer Straße 6a
 34123 Kassel-Waldau
 Tel.: 0561-5201592
 Fax: 0561-5201839
 Mobil: 0175-5075154
 E-Mail: roland.veymann@jurbylaw.de

Rechtsanwalt Roland Weymann, LL.M.
 Fachanwalt für Handels- und Gesellschaftsrecht

Bei uns geht es nach oben.

Bei uns geht es nach oben. Wir sind ein Unternehmen, das sich auf den Aufstieg konzentriert. Wir sind ein Unternehmen, das sich auf den Aufstieg konzentriert. Wir sind ein Unternehmen, das sich auf den Aufstieg konzentriert.

ROTTER

Wir halten Sie mobil

Hauptortsausschuss
 Kitzingerweg
 Achsenverstellung
 Rechtslenkung
 Räder und Reifen

Alltagswartung
 Bremsen
 Auspuff
 Ölwechsel
 Wasserpumpe
 Unfallreparatur

Ihr Team vom Autohaus Rotter
 Spurlingweg 13 34268 Heima Tel.: 0565-31741 Fax: 0565-55644
 Rotter@rotter-rotter.de www.rotter-rotter.de

Hilfe & Beratung



BENGI e.V. – Interkultureller Lern- und Begegnungsort für Frauen

Für wen?

Für Frauen, Mädchen und Kinder mit Migrationshintergrund

Über uns

BENGI e.V. besteht seit 1992 als gemeinnütziger Verein in Kassel. Der Vereinsname steht für die Arbeitsinhalte: **B**ildung – **E**xistenzgründung – **N**etzwerk – **G**esundheit – **I**nterkulturelles.

BENGI e.V. wurde am 15. April 1992 aus einem Gesprächskreis von türkischen Frauen im Kasseler Stadtteil Bettenhausen gegründet.

Heute ist BENGI e.V. ein interkultureller Lern- und Begegnungsort, in dem Frauen aus allen Kulturen willkommen sind. In unserem Verein fühlen sich Frauen, Mädchen und Kinder, zurzeit aus 38 verschiedenen Nationen, wohl und gut beraten. Im Verein können sich Frauen über ihre berufliche, soziale und rechtliche Situation beraten lassen und an Bildungsangeboten, sowie Sprach- und Integrationskursen teilnehmen. Weiterhin können sie sich in offenen Angeboten und Informationsveranstaltungen austauschen.

Für seine Arbeit wurde der Verein im Dezember 2000 mit dem Förderpreis „Aktive Bürgerschaft“ ausgezeichnet. BENGI e.V. beteiligte sich im Jahr 2004 an dem Wettbewerb „Aktiv für Demokratie und Toleranz“. Für sein Engagement wurde BENGI e.V. mit einem Preisgeld bedacht. Im September 2006 erhielt BENGI e.V. die *Ehrenurkunde des Hessischen Wirtschaftsministers* Dr. Alois Rhiel für das Ausbildungsverengagement.

Beim Wettbewerb „Weiterbildung Innovativ“ für innovative Bildungskonzepte durch Weiterbildung Hessen wurde 2013 BENGI e.V. mit dem dritten Preis für das Bildungsangebot „MütterMotivation, - Stärkung der Erziehungskompetenzen von Müttern mit Migrationshintergrund“ ausgezeichnet.

Zurzeit sind wir mit drei Projekten im Stadtteil Forstfeld tätig. Unsere Kooperation mit der Schule Am Lindenberg und piano e.V. haben uns ermöglicht die Tätigkeit unseres Vereines vorort anzubieten. Schwerpunkt unserer Arbeit in Forstfeld ist „Frauen und Gesundheit“. Wir sind jeden Mittwoch in der Schulküche der Schule Am Lindenberg, jeden Donnerstag Nachmittag bei piano e.V. und montags, dienstags und mittwochs bieten wir ehrenamtliche Deutschkurse für Flüchtlinge bei piano e.V. an.

Warum?

Wann?

Wieso?

Wo?

Was?

Wie?

Wer?

Weshalb?



BENGI e.V. in der Schule Am Lindenberg

Unser Motto ist: Kompetente, gesunde und starke Mütter helfen ihren Kindern erfolgreich in Deutschland Fuß zu fassen.

Kontakt: BENGI e.V. – Interkultureller Lern- und Begegnungsort für Frauen, Die Freiheit 14, 34117 Kassel, Tel: 0561-5 09 58, E-Mail: bengi-ks@t-online.de
Website: www.bengi-ks.de



Programm Freies Radio Kassel

Freies Radio Kassel, Opernstraße 2, 34117 Kassel, Tel. 0561-57 80 63
www.freies-radio.org – UKW-Frequenz 105,8 MHz, Kabel 97,8 MHz

Taglich ab 6 Uhr: „Maharishi Gandharva Ved“, Klassische indische Musik

Täglich ab 8 Uhr: Wiederholungen vom Vortag

Montag bis Freitag ab 16 Uhr: „Radyo Kassel“ (in türkischer Sprache)

- | | |
|-------------------|---|
| Freitag | 17 Uhr „Das Leben ist kein Parkplatz“. Interviews mit Gästen (alle zwei Wochen).
18 Uhr „Themenwechsel“. Aktuelle Beiträge, Diskussionen, Debatten, Vorträge.
20 Uhr „Borderline extra“. Musik für Grenzgänger.
21 Uhr „Fast vorwärts“. Indie-Rock und Artverwandtes (alle zwei Wochen).
22 Uhr „Kabarett live“. Kabarett, Comedy, Komische Literatur.
22 Uhr „Aoxomoxoa“. Das Rock-Kaleidoskop (alle 4 Wo.) / 01 Uhr „Nachtsprogramm“. |
| Samstag | 16 Uhr „Minimalcityradio“. Club Culture.
18 Uhr „Come To Country“. Country & Western aus acht Jahrzehnten.
19 Uhr „Long Distance Call“. Das Blues-Magazin.
20 Uhr „LiLi“. Libertäre Informationen lokaler Initiativen.
21 Uhr „Die Lange Rille“. LPs in voller Länge / 24 Uhr „Nachtsprogramm“ |
| Sonntag | 16 Uhr „Kinderradio“ / 17 h „60 plus/minus“ / 18 h „Plattenladen“ 50-90er J. (a. 2 Wo.).
18 Uhr „Freisprechanlage“. Talk mit Gästen (alle zwei Wochen).
19 Uhr „Lonesome Traveler“. Blues, Country und Rock'n'Roll.
20 Uhr „Devil's Kitchen“. Hard Rock & Heavy Metal.
22 Uhr „Welcome To Hell“. Das Metalradio. / 24 Uhr „Nachtsprogramm“. |
| Montag | 17 Uhr „Musiktaxi“ Infos zur lokalen und regionalen Musikszene (einmal im Monat).
17 Uhr „Jazzcafe“. Jazz u. Jazzrock aus Vergangenheit u. Gegenwart (alle 2 Wo.).
18 Uhr „Excentric Radio“. WeirDOS Of Sound (alle zwei Wochen).
18 Uhr „Endlich Montag!“ (alle zwei Wochen)
19 Uhr „Toms Rock- und Pop-Specials“. Lieder u. ihre Geschichten (alle 2 Wochen).
19 Uhr „MonkeyMusicMovement“ Eine Stunde Rapmusik (alle zwei Wochen).
20 Uhr „Fangschallung“. Neuer Jazz und Improvisierte Musik.
22 Uhr „Ear Catcher“. Neue CDs/DVDs. / 23 Uhr „Forum experimentell“ (alle 2 Wo.).
23 Uhr „Einheizradio“. Satirisches (alle zwei Wochen). / 01 Uhr „Nachtsprogramm“. |
| Dienstag | 18 Uhr „Die Andreas-Werner-Gerner-Show“. Musik und Filmtips.
19 Uhr „FREI hoch 2“. Magazin für GEMA-freie Musik (alle zwei Wochen).
19 Uhr „Deutsch – Mein neues Hobby“ (alle zwei Wochen).
20 Uhr „Liederleute“. Das Magazin für Musik und Politik.
21 Uhr „Kreuzweise“. Das Schweizer Musikmagazin (jeden 1. Dienstag im Monat).
21 Uhr „attach-Radio“ (jed. 2. Di.). / 21 Uhr „Dreamlands“. Rollenspiele (jed. 4. Di.).
22 Uhr „Only Vinyl“. Plattenspiele. / 23 Uhr „Wortspiele“. / 24 Uhr „Nachtsprogramm“. |
| Mittwoch | 17:15 h „Die Charlie-Grünhorn-Show“. Talk-Gäste aus Kultur, Gesellschaft u. Politik.
18 Uhr „Handmade“. Musik/Hinweise / 20 Uhr „Memories“. Hits Ost/West (a. 2 Wo.).
21 Uhr „Tanzparkett“. Tanzmusik u. Kleinkunst der 20er, 30er u. 40er J. (alle 2 Wo.).
21 Uhr „Magic Moments“. Ever- u. Nevegreens der 50er, 60er u. 70er J. (a. 2 Wo.).
22 Uhr „Andres Radio“ (jeden ersten Mittwoch im Monat).
22 Uhr „Resonanz“. Neues aus Musik u. Kunst (jeden zweiten Mittwoch im Monat).
22 Uhr „Die Thomas-Hellmann-Show“ (jeden dritten Mittwoch im Monat).
24 Uhr „Nachtsstudio“. Musik zur Mitternacht. / 02 Uhr „Nachtsprogramm“. |
| Donnerstag | 17 Uhr „ILF Eritrea“ (in Tigrinia). / 18 Uhr „KLM Kulturmagazin“.
19 Uhr „Wanderzirkus Weltklang“. Globatonales von hier und da (alle 2 Wochen).
19 Uhr „Tonkost“. Themen mit musikalischem Nährwert (alle vier Wochen).
19 Uhr „Matchplan“. Analysen rund ums runde Leder (alle vier Wochen).
20 Uhr „Musica Latina“. Lateinamerikanische Musik (span. u. deutsch; alle 2 Wo.).
20 Uhr „Irie ltes“. Reggae/Dub (a. 2 Wo.) / 21 Uhr „Stadtlabor“. Gespräche (a. 4 Wo.)
21 Uhr „Viaje Radial“. Rundreise durch Lateinamerika (in spanischer Sprache).
22 Uhr „Borderline“. Musik für Grenzgänger.
23 Uhr „Input ist gleich Output“ (alle zwei Wochen). / 24 Uhr „Nachtsprogramm“. |





Megga Ewend

Nachdem ich vom Magisdrads Beschluß wäjen ´dr Ablehnung ´dr Parggebühren Sengung gelesen hob, fühle ich mich widder uff der sischeren Siede, daß mäh schon üwwer zwei Johre unse Marktinkäufe uffem Wochenmargd in Lohfelden machen duen. Doh gibbed´s au frisches Gemiese, Obsd, zwei Metzjer, ein Bägger unn au manschemoh „Orientalisches“ un uss Wellerode kimmed sogar einer der „Bienenschiss“ im Angebot hodd! Nuh froche ich mich: Warimme gibbeds so´n Margd nidd in einem unserer Schdaddteile, zem Beischbiel in Beddenhusen uffem Dorfbladz? Ich glauwe das währe, vellischde Sonnowends, DAS megga Ewend, ösdlich ´dr Fulle. Inkaufen, flanieren, moh ´nen Käffschen schlürfen oder au Frühschdüggen, ´s bruch joh blooß en Feddenbrod mit Gurge ze sinn. Bie all dääme käme aus ´s Schnuddeln nie nidd moh ze kurz!

Au wenn dann de kahle Jahreszidd kimmed gibbeds ne berfegde Lösung: Den Leerschdand in ´dr Egge, uff dem Bladz wo´s Geschäft is wo´s den guden Tee gibbed, mißde man als Margdhalle nutzen. Das wäre dann de Grönung

unn hädde au beschdimmd Zulauf. Ne Haldeschdelle iss joh glich dohvor unn könnde voren Dorfbladz und de Margdhalle fäähle Kunden au uss

anneren Schdaddteilen ranbringen. De Idee ummesedzen mißte me awwer schnell sonst kimmed widder son´ Audofridze unn schdeldd widdern paar Karen dohinne. Beschigger vor ´d Margd gibbeds im Umland au genuch, unn wenn se nidd uss Waaldau Heilijenrode

COPYSHOP
DPD-Pakete
Shop-IDENTI
Reproduktion
Gestaltungssatz
Digitaldruck
Offsetdruck
Kassel – östlich der Fulda
Du-Lac-Verlag



DER DRUCKLADEN

Leipziger Straße 147
34123 Kassel

Telefon: 05 61 - 2 54 28
Telefax: 05 61 - 2 54 82
E-Mail: Der.Druckladen@netcomcity.de

Geschäftszeit: Montag-Freitag
9.00-13.00 Uhr und
14.30-18.00 Uhr

Farbkopien A4 ab 0,30 €
Farbkopien A3 ab 0,45 €

oder Sandershusen kommen, dann bleiben noch die Siedler vom Lindenbersch midd ähren Bio-Äbbeln. Deshalb meind 'dr Hannes: S'äß wie s'äß nidd alles äß gud un au nid alles Sche....

... in Hochdeutsch (Mega-Event)

Nach dem ich über den Magistrats-Beschluss wegen der Ablehnung der Senkung der Parkgebühren in der Innenstadt gelesen hatte, fühlte ich mich wieder bestärkt, unsere Wochenmarkt-Einkäufe, so wie die letzten zwei Jahre in Lohfelden zu machen.

Da gibt's Gemüse, Obst, zwei Metzger, ein Bäcker und manchmal auch orientalische Leckereien.

Aus Wellerode kommt sogar ein Imker, der Honig verkauft.

Nun frage ich mich, warum gibt es einen solchen Wochenmarkt nicht in einem unserer Stadtteile, zum Beispiel in Bettenhausen auf dem Dorfplatz?

Ich glaube, das wär vielleicht am Samstag DAS Mega Event „östlich der Fulda“ – einkaufen, flanieren, mal ein Tässchen Kaffee trinken oder auch ein kleines Frühstück einnehmen, es braucht ja bloß Fettenbrot und Gurke zu sein ... Wobei bei all dem das „Schnuddeln“ bestimmt nicht zu kurz käme.

Auch wenn die kalte Jahreszeit kommt ist die perfekte Lösung: Den Leerstand in der Ecke von dem Komplex der auch den Laden mit dem guten Tee (Teegut) beherbergt, als „Markthalle“ zu nutzen.

Das wäre dann die Krönung und hätte bestimmt guten Zulauf, die Haltestelle vor der Tür ist sowohl im Sommer als auch im Winter für Marktkunden aus andern Stadtteilen wie geschaffen.

Umsetzen müsste man die Idee aber schnell, sonst kommt wieder so ein Autohändler und stellt Autos dort hin.

Beschicker für den Markt gibt's bestimmt im Umland genug und wenn sie nicht aus Waldau, Heiligenrode oder Sandershausen kommen, dann bleiben noch die Lindenberger Siedler mit ihren Bio-Äpfeln.

So meint der Hannes: Es ist so wie es ist, nicht alles ist gut und auch nicht alles ist Sch...

Zu Hause. Gut versorgt.



57 27 60



Ausgabe Oktober-Dezember

Die bunten Seiten

Einladung zu einer kleinen Traumfahrt

Der Waggon ruckt an und ich werde leicht in meinen Sitz gepresst, als nach einem schrillen Pfiff sich die Lokomotive, eine tüchtige Dampfvolke aus dem Schlot stoßend, in Bewegung setzt. Auf dem Nebengleis im vereinseigenen Bahnhof im Technologiepark Marbachshöhe sehe ich den „Hessencourrier“ stehen; dieser Zug wird später fahren.

Es ruckelt, als der Zug Richtung Nordshausen abbiegt und der Schaffner muss sich kurz festhalten, bevor

er mir den Fahrpreis abnehmen kann. Ich kann ihm nur einen 10-Euro-Schein reichen, aber er nickt nur und lächelt beruhigend. Mit dem Daumen betätigt er einige Schieber an seiner Kasse vorm Bauch und aus verschiedenen metallenen Röhren purzeln die Münzen in die Handkuhle.

Hinter Nordshausen geht es nicht weiter nach Baunatal, sondern über eine Weiche nach rechts auf einer neuen Trasse bergauf zur Konrad-Adenauer-Straße. Am Waldrand entlang fahrend passieren wir das „Steinerne Schweinchen“ sowie den Stadtteil Brasselsberg.

Eine junge Dame mit keck aufgesetztem Käppi wandelt zwischen den Sitzreihen hindurch und strahlend wie ein Söhnchen bietet sie die Leckerli und Erfrischungen ihres Bauchladens an. Wir erreichen die modern gestaltete Wendeschleife der Tram-Linie 3, die hier endet; zahlreiche Umsteiger warten

bereits am schmucken Bahnhöfchen mit dem rustikalen Ambiente. Der Stationsvorsteher mahnt lauthals aber höflich, den einfahrenden Zug zu beachten und bittet, einen Schritt zurückzutreten.

Der bullige Heizer, nur mit einer dunkelblauen Latzhose bekleidet, steigt ab, wischt mit einem roten Halstuch den Schweiß von der Stirn, öffnet einen Wasserhahn an der Stationsmauer und hält kurz seinen verrosteten Nacken unter den sprudelnden Strahl. Mit neuem Schwung klettert er wieder auf seine Maschine und legt einige Extra-Schuppen Kohlen auf, damit der rundbäuchige Lokführer ordentlich Dampf geben kann. Ich spüre die Kraft des eisernen Rosses, während es die Wagenreihe auf dem stählernen Pfad das Druseltal hinaufzieht und über die Zwischenstation Neu-Holland den Herkules erreicht.

Viele steigen aus, aber noch mehr ein, die schon mit früheren Zügen kamen, um das riesige Denkmal mit „unserem“ bronzenen Sagenhelden zu bewundern. Ich jedoch tuckere mit den anderen weiter, dem Hohen Gras entgegen. Viel Jungvolk steigt aus, teils mit Trailskates ausgestattet, einige Wanderer zieht es gegen den Essigberg.

„Eine richtige Brockenbahn haben wir zwar nicht“, denke ich, „aber so eine Hohe-Gras-Bahn ist auch nicht zu verachten!“

„Eine richtige Brockenbahn haben wir zwar nicht“, denke ich, „aber so eine Hohe-Gras-Bahn ist auch nicht zu verachten!“

„Eine richtige Brockenbahn haben wir zwar nicht“, denke ich, „aber so eine Hohe-Gras-Bahn ist auch nicht zu verachten!“



Die bunten Seiten

Es geht weiter, denn es ist eine Einbahnstrecke, quer durch den Wald hinab zum ehemaligen Bundeswehrübungs Gelände. Die Trasse schlängelt sich durch ein kleines Tal unter der Autobahn hindurch Richtung Hoof. Dort wurde ein Umsteigebahnhöfchen errichtet, von dem man mit dem „Hessencourrier“ weiter nach Naumburg fahren kann.
Ich entscheide mich für die Rückfahrt und bleibe sitzen. Während das nos-

talgische Gefährt Elgershausen und Baunatal passiert, kaufe ich der Erfrischungs-Fee ein Soda Wasser von Schweppes ab. Während sie das Wechselgeld abzählt, flüstere ich ihr zu, dass ich mir wünsche, ich bekäme stattdessen ein Küsschen und ihre Mobiltelefonnummer. Erst blickt sie mich verdutzt an, dann beugt sich zu mir herab und ... der Wecker klingelt.

KPH

Da fehlen einen doch die Worte:
Die Katze legt ihr Haupt mitten auf die Beertorte!
Für ein gutes Gewissen,
meint sie, sorgt ein solches Ruhekissen.
Mit offenen Augen träumt sie da bestimmt gerade
Von Sahne und flüssiger Schokolade.
Nur ein Haken hat in der Sache doch noch gesteckt:

Man sieht, die Torte hat sich auf der Rezeptseite einer Zeitung versteckt!
Also müssen es auch die Katzen schon wissen:
Will man eine Rezeptur sich merken, steckt man sie beim schlafen auf- oder unter's Kissen.

Hans-Peter Pütz

Wo ist von der Beeren Torte, die wir lieben, das Backrezept geblieben?
Die Katze hat es, während sie vor sich so hin duselt,
Unter ihren Kopf gewuselt!
Die Torte wird nun „frei Schnauze“ gebakken unterdessen ...
Hoffentlich schmeckt sie und wird auch aufgegessen!

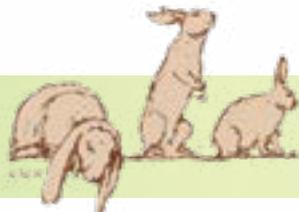
Hans-Peter Pütz



**Wir wünschen Ihnen
schon mal
Frohe Weihnachten
und
einen guten Rutsch
ins neue Jahr
2017!**



ARbeitsGEmeinschaft Forstfeld e. V.



Hermann Jacobshagen wird 85

Unser Senior bei den Aktiven in der ARGE Forstfeld hat mir hinter vorgehaltener Hand verraten, dass er am 18. Oktober 85 Jahre *jung* wird.



Hermann Jacobshagen

Der Vorstand und die Mitglieder der ARGE Forstfeld gratulieren ihm natürlich zu diesem Geburtstag und wünschen sich (ganz eigennützig), dass Hermann noch viele Jahre aktiv mitarbeitet.

Neben der Auswahl der diversen Weihnachtsbäume, dieses Jahr vielen Dank an die Fam. Simmersbach für die Baumspende, hat sich Hermann Jacobshagen auch um die Befeuerung beim Halloween-Fest im alten Stadtteiltreffpunkt hinter der Steinigkstraße gekümmert. „Nicht nur bei den Bäumen sind wir auf Hermann angewiesen, er hat auch ein Auto mit Anhänger und eine Garage“, sagt schmunzelnd die Vorsitzende Dagmar Delventhal. Denn bei den Vor-

bereitungen für die Feste auf dem Häschenplatz geht es auch darum, Tische und Bänke rechtzeitig und ausreichend zu platzieren.

Der Maibaum wird mit einem Herbstfest am 3. Oktober abgebaut und für den Winterschlaf bei EDEKA Faulstich ein-



gelagert. Anfang der Adventszeit stellt dann die freiwillige Feuerwehr den oben erwähnten Weihnachtsbaum auf und wir bemühen uns wieder darum, dass die Forstfelder Kinder unter dem Weihnachtsbaum singen. Der Termin wird durch Aushang in den örtlichen Geschäften bekannt gegeben.

Hannelore Diederich

Arbeitsgemeinschaft Forstfeld

Verein für die Förderung
örtlichen Brauchtums e. V.

1. Vors.: Dagmar Delventhal
Tel.: 51 96 40, D.Delventhal@gmx.de
2. Vorsitzender: Volker Kuhne, Wind-
hukstr. 28, 34123 Ks, Tel.: 2 87 62 49
E-Mail: maltritz-kuhne@arcor.de



Bund für freie Lebensgestaltung e.V.

Neues vom BffL-Kassel

Nun ist der größte Teil des Sommers schon wieder vorbei. Viele Vereinsmitglieder sind aus dem Urlaub zurückgekehrt und genießen die schönen Spätsommertage auf dem Vereinsgelände. Das Schwimmbecken hat eine neue Folie erhalten und so steht dem ungetrübten Badespaß nichts mehr im Wege. Wie auch in den letzten Jahren fanden auch dieses Jahr wieder viele Urlauber und Durchreisende den Weg zu uns, um in Bettenhausen einige schöne Tage zu verbringen.

Am 11. und 12. Juni fand das diesjährige Beachvolleyballturnier statt. Dieses gehört zu den sportlichen Höhepunkten der Saison und findet seinen Abschluss beim gemeinsamen Grillen und gemütlichen Beisammensein mit Fassbier.

Nach einigen verregneten Sommertagen hatten wir bei unserem Sommerfest richtig Glück mit dem Wetter. Die Feier begann am Samstag, den 9. Juli und fand ihre Fortsetzung im Kinderfest und dem Tag der offenen Tür am Sonntag den 10. Juli. Es gab ein buntes Kinderprogramm mit Kinderschminken, Geländeexpress, Reitpferden, Spielen und viel Planscherei im Pool.

Nachdem schon seit über einem Jahr aufwendig nach Wasserverlusten in unserem Pool gefahndet worden war, wurden bei



Reinigungsarbeiten viele, teils kleinste Perforationen in der Kunststoffhülle festgestellt. Zum Erneuern der Plane musste das Wasser abgelassen werden und während der Lieferzeit konnte der Pool nicht genutzt werden. Am 17. August konnte dann endlich die neue Plane eingebaut und der Pool befüllt werden. Am 19. August fand dann eine Poolparty statt, zu der 49 Vereinsmitglieder erschienen.

Am 3. September fand das zweite Boule Turnier in dieser Saison statt. Es wurden vier Runden in Doubletten gespielt. Als Preise erhielten die Teilnehmer Einkaufsgutscheine, Sekt, Wein und als Trostpreis ein Glas saure Gurken.

Am Schluss möchte ich allen Vereinsmitgliedern, Gästen und am Naturismus Interessierten eine schöne Zeit auf unserem Gelände im Fischhausweg wünschen.

Hartmut Zinn

Bund für freie Lebensgestaltung e.V.
Vorsitzender: Ralf Meider, 34125 Kassel, Tel. 0561-50 34 88 80
Vorsitzende: Jutta Häupl, Schillstr. 14, Kassel, Tel. 0561-5 51 28
E-Mail: bffl.kassel@t-online.de
Inet: www.bffl-kassel.de
Vereinsadresse (BffL Kassel): Fischhausweg 9, 34123 Kassel-Bettenhausen
Tel.: 0561-51 72 00 od. 0160-6 75 32 06
Tram 4/8, Bus 25/35, Haltest. Lindenberg

Die NaturFreunde Bezirksverband Kassel e.V.



Naturfreunde Kulturweg Hessen Etappe 1.5.1 – vom NFH Oberkaufungen zum Herkules Teilstück 2 vom Auestadion zum Herkules

Streckenlänge:

11 km

Wanderzeit:

3-4 Stunden

Schwierigkeitsgrad:

leicht

Wanderkarte:

Wander- und Freizeitkarte Kassel M
1:25 000 Stadt Kassel Vermessung und
Geoinformation

Markierung:

M Märchenlandweg, Rundweg 17 / Her-
kulesweg **X7** / Studentenpfad **X13**

Anreise:

Kassel Auestadion, verschiedene Stra-
ßenbahn- und Buslinien

Abreise:

Buslinie 22, umsteigen Haltestelle Dru-
seltal Straßenbahn Linie 3

Ausgangspunkt:

Eingang Park Schönfeld / Frankfurter
Straße



Park Schönfeld

höhe steht das Schlösschen Schönfeld. Anließend biegt der Weg **M** nach links ab. Wir wandern gerade weiter und der Ausgang des Parks wird erreicht.

Der nun unmarkierte Weg führt parallel zu Bahngleisen weiter. Beim Helleböhnweg wenden wir uns nach links, unterqueren die Bahnschienen und etwas später wird die Eugen-Richter-Straße überquert.

Bei einem rechts liegenden Sportplatz wandern wir durch den Grünzug Marbachsgraben weiter aufwärts bis zur Heinrich-Schütz-Allee.

Auf der Dachsbergstraße geht es vorbei an den links stehenden alten Eichen (Hutteeichen) zur Konrad-Adenauer-Straße und weiter rechts über die Elgershäuser Straße zur Haltestelle Druseltalstraße.

Wir wandern „Im Druseltal“ aufwärts zur rechts stehenden Wandertafel.

Ab hier folgen wir dem Rundweg 17 zur Löwenburg, an dieser vorbei weiter auf



Kurzbeschreibung:

Von der Frankfurter Straße folgen wir dem Märchenlandweg auf der linken Seite des Schönfelder Bachs und an den vier Teichen entlang, gegenüber auf einer An-



Huteeichen zwischen Dönche u. Konrad-Adenauer-Straße

der „Parkstraße“ zum Steinhöfer-Wasserfall. Dort treffen wir auf die Markierung **X7/13** der wir auf windungsreicher Strecke aufwärts zum Herkules folgen.

Hinweis: Von der Löwenburg kann man einen Abstecher zum in Sichtweite liegenden Schloss Wilhelmshöhe machen.

Eine ausführliche Wanderbeschreibung ist erhältlich bei den Naturfreunden Walter Wedekind, Tel. 05602-33 39 oder Günther Spitzer, Tel. 0561-51 44 32.

Auf der Internetseite der Naturfreunde Hessen sind die Faltblätter/Streckenbeschreibungen auch nachzulesen:

www.naturfreunde-hessen.de.

Günther Spitzer



Herkules

Die NaturFreunde

Bezirksverband Kassel e. V.

Günther Spitzer, Tel.: 0561-51 44 32

E-Mail: e.spitzer@web.de



Löwenburg

Freie evangelische Gemeinde Kassel-Ost



Der Arbeitskreis „ANSTÖSSE - Christen mischen sich ein“ lädt zum Vortragsabend am Sonntag, 6. November um 20 Uhr ein!

Hier ein paar Stichpunkte zum Thema:
„Seit 71 Jahren schweigen die Waffen in Europa. Erzfeinde haben sich versöhnt. Frankreich und Deutschland arbeiten Hand in Hand. Wer hätte das nach zwei Weltkriegen, die von deutschem Boden ausgegangen sind, für möglich gehalten? Doch die Europäische Union beginnt zu bröckeln, zunächst wirtschaftlich (Griechenland), dann politisch (Flüchtlingskrise, Brexit). Was ist der Kitt, der Europa zusammenhalten könnte? Welche Rolle spielen Rechtsstaatlichkeit, Menschenrechte und das jüdisch-christliche Erbe im vielbeschworenen Abendland?“

Der Referent ist Frank Heinrich, der seit 2009 als Abgeordneter für den Wahlkreis Chemnitz im Deutschen Bundestag sitzt. Der ausgebildete Sozialarbeiter und Heilsarmeeoffizier ist überzeugter Europäer. Als Obmann der CDU/CSU-Fraktion im Menschenrechtsausschuss setzt er sich für die Freiheit und Würde des Menschen ein.

„Starterkurs Glaube“

Kann man Glauben lernen? Was hat es auf sich mit diesem Jesus von Nazareth? Welche Bedeutung hat er für mein Leben und Glauben? Und: Gibt es den Heiligen Geist wirklich?

Diese und andere Fragen greift unser „Starterkurs Glauben“ auf.

Dieser Glaubensgrundkurs möchte die Teilnehmenden in wesentlichen Fragen des Glaubens begleiten, hin zu der Frage: Wie kann ich ein Leben im Glauben an Jesus Christus beginnen und führen? An den Kursabenden möchten wir erklären, warum Jesus Christus die Schlüsselperson des christlichen Glaubens ist und wie man zu einer persönlichen Beziehung mit ihm gelangen kann. Sie sind uns willkommen!

Hier die Termine und Themen:

- Mi. 09.11. Kann man Glauben lernen?
- Di. 15.11. Gott kennen lernen
- Mi. 23.11. Jesus von Nazareth – ein faszinierendes Leben
- Mi. 30.11. Der Mann am Kreuz – was soll dieser Tod bedeuten
- Mi. 07.12. Wie der Stein ins Rollen kam – Jesus ist auferstanden
- Mi. 14.12. Sie werden begeistert sein – der Heilige Geist
- Mi. 21.12. Wie man den ersten Schritt tut – vom Christ-Werden

Anmeldung: Über unsere Homepage: <http://kassel-ost.feg.de/DE/kurse-38/starterkurs-glaube.html> oder E-Mail: pastor@kassel-ost.feg.de o. Tel.: 0561 3149661. Dieser Kurs ist der erste Teil eines dreiteiligen Programms. Sie entscheiden am Ende des ersten Teils, ob Sie auch den zweiten Teil mitmachen möchten.

Pastor Mario Wege

Unsere regelmäßigen Veranstaltungen im Überblick:

Sie sind herzlich eingeladen!

Sonntag: 9:30 Uhr

Gottesdienst und Kindergottesdienst

Sonntag: 11:15 Uhr

Gottesdienst mit Kinderbetreuung

Mittwoch: 16:00 Uhr – Treffpunkt Bibel

Mittwoch abends: Treffen in Kleingruppen

Freitag:

17:15 Uhr – Jungschar (9-13 Jahre)

Freitag: 17:30 Uhr – Teen² (13-16 Jahre)

Freitag: 19:00 Uhr Jugendkreis (ab 16 J.)

Freie evangelische Gemeinde

Kassel-Ost, Sandershäuser Str. 19

34123 Kassel-Bettenhausen

Pastor Mario Wege

Tel.: 0561-314 96 61

Fax: -314 96 62

E-Mail: [mario.wege@](mailto:mario.wege@kassel.feg.de)

kassel.feg.de

www.kassel-ost.feg.de



Nationalismus
Flüchtlingskrise
Menschenrechte
QUO VADIS
Islamistischer Terror
EUROPA ?
Finanz- Währungs-
Bankenkrise
Brexit



Vortrag und Gespräch mit Frank Heinrich, MdB (Mitglied des Bundestages)
Sonntag, 6. November 2016 - 20 Uhr
Freie ev. Gemeinde Kassel-Ost, Sandershäuser Str. 19

Eine Initiative von



Info: (0561) 314 966-1

Active Life – Dienstleistungsagentur 60+

steht für liebevolle Betreuung und Begleitung Ihrer Liebsten

Active Life – Dienstleistungsagentur 60+ will Angehörige entlasten und hilfe- und pflegebedürftigen Seniorinnen und Senioren stundenweise Unterstützung und Betreuung im Alltag zukommen zu lassen, damit sie ein reichhaltiges, selbstbestimmtes und sozial eingebundenes Leben führen können.



Gesellschaft leisten
Aktivierungsangebote
Kulturelle Angebote
Leichte Pflege
Begleitdienste
Haushaltshilfe
Stundenweise Betreuung
Freizeitgestaltung
Sicherheitsanruf
Einkaufsservice

Unser Angebotsspektrum reicht von Betreuungsleistungen bis hin zu haushaltsnahen Dienstleistungen. Die einzelnen Angebote lassen sich untereinander frei kombinieren. Stellen Sie sich einfach Ihre Wunschleistung zusammen und wir wählen einen passenden Alltagshelfer oder Betreuer für Sie aus.

Es liegt eine Pflegestufe vor?

Dann können Sie unsere Leistungen auch über Ihre Pflegeversicherung abrechnen, ohne dass Ihnen dabei das Pflegegeld gekürzt wird.

„Mit ein wenig Unterstützung können Ihre Liebsten und Sie das Leben besser leben und genießen...“

Kontaktieren Sie uns für eine unverbindliche Beratung. Wir beraten Sie gern zu unseren Dienstleistungen, unseren Angeboten und Ihrem Anspruch - kostenfrei und unverbindlich.

Wir freuen uns auf Sie und sind Montag bis Freitag von 9 bis 17 Uhr für Sie da!



Active Life – Dienstleistungsagentur 60+

Inh. Laura Dreidt | Christophstraße 19 | 34123 Kassel

Tel. 0561 503 999 60 | Fax 0561 503 999 69

Web www.active-life.online | Email mail@active-life.online

Gemischter Chor 1861 Kassel-Bettenhausen e. V.

Spruchweisheit

Vor langen Jahren verbrachten sechs unserer Chormitglieder ihren Urlaub am Südhang des Riesengebirges, also in Nordböhmen (heute Tschechien). Wir wohnten in einem Hotel in Klein Aupa. Auf dem Fußweg zum Hotel fanden wir eine Quelle, von der kristallklares Wasser in einen großen Holztrogl floss. Daneben stand ein großes Schild in deutscher Sprache:

„Wer von diesem Brunnlein trinkt, lebt bis zum Tode ganz bestimmt“.

Warum singen wir so gern?

Die Frage, warum so viele Menschen gern in einem Chor singen, hat kein Geringerer als Richard Wagner beantwortet: „Die menschliche Stimme ist das älteste, echteste und schönste Organ der Musik“. Und tatsächlich berührt uns kaum ein anderes Musikinstrument mehr als die Stimme des Sängers.

Hierzu ein Zitat von Martin Luther: „Musik ist ein reines Geschenk und eine Gabe Gottes, sie vertreibt den Teufel, sie macht die Leute fröhlich und man vergisst über sie alle Laster“.

Rückschau für die Monate Juli bis September 2016

Eine Sommerpause musste auch bei uns sein. So hatten wir vom 27.07. bis zum 29.08. keine Chorproben. Da wir aber die Geselligkeit lieben und uns auch einmal über „Gott und die Welt“ unterhalten wollten, trafen wir uns am 02. August um 18.00 Uhr in der Gaststätte Helleberg zu einem gemütlichen Beisammensein.

Am 23. August trugen wir unserer Sängerin Elvira Meise zu ihrem 70. Geburtstag einige zum Anlass passende Lieder vor.

Vorschau für die Monate Oktober bis Dezember 2016

Am Samstag, dem 10. Dezember, 15.00 Uhr, haben wir unsere Adventsfeier im Stadtteilzentrum Agathof.

Wir proben bereits jetzt für die „Besinnliche Stunde im Advent“, die am Sonntag, dem 18. Dezember um 16.00 Uhr in der ev. Marienkirche, Kirchgasse 1, stattfindet. Dies ist wie in den Jahren zuvor ein größerer öffentlicher Auftritt unseres Chores in Form einer musikalischen Einstimmung auf die Weihnachtszeit. Im Beiprogramm hören Sie den bekannten Posaunenchor CVJM Kassel. Sie sind herzlich eingeladen, dieses Konzert zu besuchen. Der Eintritt ist frei. Um eine Spende wird gebeten.

„Singen macht Freu(n)de“,

unter diesem Motto trifft sich unser Chor jeden Dienstag von 19:30 - 21:00 Uhr zu seinen Übungsstunden unter der Leitung von Marina Brumm im Stadtteilzentrum Agathof, Agathofstr. 48, Kassel-Bettenhausen. Die Termine unserer Chorstunden werden jeden Montag in der HNA unter der Rubrik „Vereine“ veröffentlicht. Neue Sängerinnen und Sänger sind herzlich willkommen!

Sie können sich auch unter der E-Mail-Adresse dietmar@pfoetz.de oder über unsere Fax-Nr. 0561-816 7247 mit uns in Verbindung setzen. Die Termine unserer öffentlichen Auftritte und weitere Informationen finden Sie im Internet unter www.agathof.de (Angebote/Bildung und Kultur/Gemischter Chor) und Wissenswertes über unsere mehr als 150-jährige Geschichte unter www.erinnerungen-im-netz.de (Organisationen/Vereine). Der monatliche Mitgliedsbeitrag von 3,50 € beinhaltet auch eine Unfallversicherung auf dem Weg zu den Chorproben und



Unsere Chorleiterin: Nachdem wir Ihnen in den vergangenen Ausgaben die Altistinnen, die Bässe und Tenöre und die Sopranistinnen jeweils getrennt und in der letzten Ausgabe den gesamten Chor vorgestellt haben, zeigen wir Ihnen heute zum Abschluss ein Foto unserer Chorleiterin Marina Brumm, aufgenommen im Sommer 2015 im Stadtteilzentrum Agathof. **Foto: Bernd Schaeffer**

unseren öffentlichen Auftritten sowie den anschließenden Heimweg.

Da Sie die nächste Ausgabe erst Anfang Januar 2017 erhalten werden, schreiben wir für Sie bereits jetzt die folgenden Zeilen:

Wir wünschen unseren Leserinnen und Lesern und natürlich auch unseren Mitgliedern ein frohes Weihnachtsfest, ein paar Gedanken zum Sinn dieses Festes, ein paar Tage Gemütlichkeit mit viel Zeit zum Ausruhen, zum Genießen und Kräfte sammeln für ein neues Jahr. Es soll ein Jahr ohne Seelenschmerzen und ohne Kopfweh, ein Jahr ohne Sorgen mit so viel Erfolg, wie man braucht, um zufrieden zu sein und nur so viel Stress, wie Sie vertragen, um gesund zu bleiben, mit so wenig Ärger wie möglich und so viel Freude wie nötig, um 365 Tage lang glücklich zu sein. Diesen Weihnachtsbaum der guten Wünsche überreichen wir Ihnen mit vielen herzlichen Grüßen.

Dietmar Pfütz

**Gemischter Chor 1861
Kassel-Bettenhausen e.V.**

1. Vorsitzende: Elisabeth Leister
Drahtmühlenweg 1, 34123 Kassel
Tel.: 0561-51 45 24
2. Vorsitzende: Irmgard Neiser
Kunigundishof 4, 34123 Kassel
Tel.: 0561-99 67 01 19



MKS
TV & SAT-Technik

- Beratung
- Planung
- Service



☎ **0561 - 9700036**
www.mks-elektronik.de

MKS
Elektronik

Ihr Spezialist für:
Computer •
Hardware •
Handy's •
Datenrettung •

Leipziger Str. 147 • 34123 Kassel-Bettenhausen

„Kinder-Kunst-Haus“ in der Unterneustadt gefördert von Aktion Mensch Willkommen und Teilhaben – ein Ankerplatz für dich

In den vergangenen Wochen und Monaten kamen täglich neue Zuflucht suchende Menschen, Familien nach Kassel: Neue Einrichtungen und Unterkünfte sind entstanden. Auch im Kasseler Osten. In der großen Gemeinschaftsunterkunft leben jetzt ca. 80 Flüchtlinge, zu dem gibt es noch weitere Kleinstunterkünfte. Dieser Herausforderung stellen sich viele Bürger der Unterneustadt.

Das Diakonische Werk möchte mit dem „Kinder-Kunst-Haus“ einen Beitrag zur Integration der ankommenden Menschen leisten. In den wunderschönen Räumlichkeiten der Hafenstr.17 hoffen wir die Menschen willkommen heißen zu können und

ihnen einen Schritt der Teilhabe zu ermöglichen. Die vielfältigen Angebote des Hafentreffs stehen dafür zur Verfügung. Mit Essen, Musik, Kunst und Kultur möchten wir Räume der Begegnung gestalten. Das Projekt möchte jungen Menschen, mit und ohne Zuwanderungshintergrund und Fluchterlebnissen, die Möglichkeit geben neue Ausdrucksformen zu finden. Insbesondere im kulturellen Feld, im interkulturellen Austausch, der Welt der Musik und der Bewegung ist der Zugang zu Menschen leichter möglich.

Das „Kinder-Kunst-Haus“ in der Unterneustadt arbeitet eng vernetzt mit dem

„Hafen 17 - Treff für Kinder“ - zusammen. Gemeinsam gilt es für die Menschen in der Unterneustadt, im Kasseler Osten, vielfältige Chancen und Möglichkeiten des Miteinanders zu bieten.

Am 10. November findet im Hafencafé von 15:00 bis 17:00 Uhr ein Auftaktfest für unser „Kinder-Kunst-Haus“ statt, welches für drei Jahre von Aktion

Mensch getragen wird. Um kreative Räume und einen Ort der Begegnung schaffen zu können suchen wir noch ehrenamtliche Mitarbeiter, die mit ihren Gaben das Projekt mit gestalten möchten. Wenn Sie Interesse haben können Sie sich gerne bei uns melden.



Kontaktdaten:

Diakonisches Werk Kassel
Hafenstr. 17, 34125 Kassel
„Kinder-Kunst-Haus“
Bärbel Dahlhaus
baerbel.dahlhaus@dw-kassel.de
„Hafen 17 – Treff für Kinder“

Hafentreff Unterneustadt

Diakonisches Werk Kassel
Hafenstraße 17, 34125 Kassel
Claudia Alsenz, claudia.alsenz@dw-kassel.de, Tel.: 0561-50 69 99 50
Olga Galjan, olga.galjan@dw-kassel.de, Tel.: 0160-96 97 79 20



Wieder beginnt ein neues Schuljahr – und wieder stehen 17 Erstklässler erwartungsvoll mit großer Schultüte in der Hand in unserer Schule!

Und wie schön, dass die Einschulungsfeier bereits am Samstag ist, so dass auch richtig gefeiert werden kann. Die Einschulung ist etwas Besonderes, nicht nur für die Kleinen, sondern auch für die Großen. Da heißt es loslassen!

Die Kinder lernen immer mehr, ihren eigenen Weg zu gehen. Und das muss auch entsprechend gewürdigt werden. Immerhin werden die meisten von ihnen mindestens 10 Jahre in dem „Lernort Schule“ verbringen. Schule wird Lebensmittelpunkt. Ein tiefer Einschnitt für viele Familien.

Da kommt es auch mal vor, dass am ersten Schultag einige Tränchen fließen.



Was erwartet die Kinder in der Schule?
Werden sie alles schaffen? Wie wird das mit den Hausaufgaben? Fragen über Fragen, die die Kinder und Eltern gleichermaßen beschäftigen.

Schule ist schön. Schule ist gemeinsam lernen. Schule ist lachen und spielen. Schule ist, sich mit anderen auseinanderzusetzen. Schule ist, Freundschaften aufzubauen. Schule ist, das Lernen mit Misserfolgen umzugehen. Schule ist auch zu Hause, bei den Hausaufgaben und den wichtigen Gesprächen mit Mama und Papa. Schule ist spannend, aufregend und ereignisreich. Schule ist wichtig. Und Schule ist noch so viel mehr ...

Und genau diese Erfahrungen wünschen wir allen Erstklässlern und allen „alten Hasen“, die vielleicht nicht mehr soooo gern in die Schule gehen. Wir wünschen ihnen, dass sie den Lernort Schule neu entdecken können. Man muss es nur wollen und der Schule eine Chance geben.



In diesem Sinne – ein tolles aufregendes Schuljahr 2016 / 2017!

Katrin Götte

Johann Hinrich Wichern Schule

Staatlich genehmigte Grundschule /
Freie Christliche Schule Kassel
Erlenfeldweg 37, 34123 Kassel
Tel.: 0561-400 65 04 / 49 21 91
Homepage: wichern-schule-kassel.de

Briefmarken • Münzen • Banknoten

Ratgeber Sammeln

500 Farbabbildungen

für Einsteiger
und Fortgeschrittene

Spezialatlas • Fachlexikon

Mario Anacker

Du-Lac-Verlag

11,90 €

**228
Seiten**

Du-Lac-Verlag

Autor: Mario Anacker,
wohnhaft in
Kassel – östlich der Fulda
(Gartenstadt Eichwald)

Zu bestellen im DLV-SHOP:
<http://shop.du-lac-verlag.de>

oder per E-Mail:
kontakt@du-lac-verlag.de

oder *mit Autogramm* zu erwerben
im „Druckladen“,
Leipziger Straße 147, 34123 Kassel

oder im örtlichen Buchhandel

oder im Internet, z. B. bei Amazon

Musik in der Elisabethkirche Vielfältige Angebote bis Weihnachten

Die kirchenmusikalischen Angebote in der Elisabethkirche und der Rosenkranzkirche in Kassel werden mit einem gemeinsamen Programm präsentiert. Ein Programmheft liegt in allen Kirchengemeinden aus, unter www.facebook.de/kirchenmusik.kassel sind alle Informationen abrufbar.

„Wir wollen durch gemeinsame Werbung und Veranstaltungsplanung Synergieeffekte nutzen mit noch mehr Präsenz und Ideen für die Kasseler Bürger ein spannendes kirchenmusikalisches Angebot ermöglichen“, so Regionalkantor Thomas Pieper.

In einem Grußwort bezeichnete Oberbürgermeister Bertram Hilgen in dem Programmflyer beide Kirchen als wichtige Säulen des Kasseler Kulturlebens. Mit der Bosch-Bornefeld-Orgel habe die Elisabethkirche ein Klangdenkmal besonderer Klangfarbe und Ausstrahlung für Kassel und die Region erhalten. Dankbar zeigte sich Kassels Oberbürgermeister und Kulturdezernent in seinem Grußwort zum Programmheft über die fortgesetzte Kooperation mit der Musikakademie »Louis Spohr« und mit Künstlerinnen und Künstlern der Region. „Besonders freut es mich, dass ein Kompositionswettbewerb

zum Reformationsjubiläum ausgeschrieben wurde und in der Elisabethkirche als ökumenischer Beitrag an der Bosch-Bornefeld-Orgel die Preisträger präsentiert werden“, so der Oberbürgermeister.

Die Elisabethkirche ist als Innenstadtkirche am Friedrichsplatz mit der denkmalgeschützten Bosch-Bornefeld-Orgel ein Ort der Experimente und Kooperationen, u.a. mit dem Kasseler Konzertchor, dem Bachchor, der Musikakademie und den Kasseler Musiktagen. „Einzelveranstaltungen verschiedener Gastchöre und Instrumentalisten zeigen die große Vielfalt der Kirchenmusik und bieten Musik in der Kirche für die unterschiedlichsten Zielgruppen“, so Marcus Leitschuh für die Kirchengemeinde in der Planungsgruppe. Fortgesetzt wird in der Elisabethkirche die Reihe „Im Atem der Zeit“ der Kasseler Verlage Merseburger, PAN und Furore. Am 3. September findet ein Gastspiel von „The Gregorian Voices“ statt. Am 5. Oktober führt um 20 Uhr die „Ruah-Tour 2016“ Michael Patrick Kelly in die Elisabethkirche. An das Konzert schließt sich eine Gebetsvigil an. Krönungshymnen und Theatermusik des 17. Jahrhunderts stehen am 9. Oktober bei einem Konzert



des Kasseler Konzertchores auf dem Programm. Es musiziert die Orchestervereinigung Kurhessen, Solisten und Mitglieder des Opernchores und Staatsorchesters, der Musikakademie Kassel sowie Schüler des Schulchores und Schulorchesters der THS Homberg.

Das Preisträgerkonzert des Kompositionswettbewerbs „Ein feste Burg ist unser Gott“ zum Lutherjahr 2017 findet am 15. Oktober statt. Lukas Euler und Neidhard Bethke spielen die preisgekrönten Werke des Internationalen Wettbewerbes. Im Rahmen der Kasseler Musiktage findet am 2. November ein Konzert der Musikakademie der Stadt Kassel »Louis Spohr« statt. Gespielt wird von Georg Friedrich Händel „Der Messias“ in der Fassung von W. A. Mozart.

Eine wöchentliche Adventsmusik beschließt ab 26.11. das musikalische Jahr. Geboten werden dabei unterschiedliche musikalische Richtungen. Am 4.12 führt der Kasseler Bachchor Weihnachtsmessen der Barockzeit auf und am 11.12. gibt es unter dem Titel „Wie schön leuchtet der Morgenstern“ eine getanzte Vesper im Advent mit Dorothee Bretz und Laila Clematide. Dabei wird die Kirche in ein beson-

deres Lichtdesign gehüllt. Im Konzert des Frauenensembles vocEterna erklingt u.a. Brittens „A ceremony of carols“ am 17.12. um 16 Uhr. Im September und Oktober findet die neue Reihe „Herbstmusik“ statt, die jeweils mittwochs um 19 Uhr beginnt und an die erfolgreiche „Sommerserenade“ des ersten Halbjahres anknüpft. Geboten werde kurze Konzerte für Orgel und Sopran, Orgel solo, Werke von Max Reger und symphonische Orgelmusik. Wer die Bosch-Bornefeld-Orgel in der Elisabethkirche kennenlernen möchte, für den bietet Regionalkantor Thomas Pieper am 14.9. und 12.10.16 jeweils zwei Orgelführungen um 16.30 und 18.00 Uhr an. Neben klanglichen Demonstrationen wird auch Gelegenheit sein, das Innere der Orgel zu besichtigen und die Technik dieses Instrumentes zu bestaunen. In der Führung am Nachmittag sind speziell Kinder von 6 bis 10 Jahren mit ihren Eltern angesprochen, das Instrument Orgel kennen zu lernen.

Kath. Kirchengemeinde St. Elisabeth

Pfarrgemeinderatssprecher:

Marcus C. Leitschuh, Blücherstraße 10,
34123 Kassel, Tel.: 0561-5790235
E-Mail: Marcus-Leitschuh@t-online.de



Diakoniestationen
der Evangelischen Kirche in Kassel

Wir sind für Sie da.

Erfahren und leistungsstark in Kassel und Baunatal.

- Häusliche Alten- und Krankenpflege
- Häusliche Kinderkrankenpflege
- Hauswirtschaftliche Hilfen
- Kurse, Information und Beratung in allen Pflegefragen
- Betreuungsleistungen und begleitetes Wohnen für Menschen mit Demenz

0561 - 313103
www.diakoniestationen-kassel.de

Elisabethstatue im Stadtmuseum

Nach sechs Jahren Umbau- und Sanierungszeit ist das Stadtmuseum am Ständepplatz seit Samstag wieder geöffnet. 12 Millionen Euro kostete das erneuerte Stadtmuseum. 45.000 Objekte lagern im Depot, 700 sind im Stadtmuseum ausgestellt. Darunter auch die Sandsteinstatue der Heiligen Elisabeth.

Sie stand seit 1435 im 1297 erbauten Kasseler Elisabethhospital, das noch heute als eines der ältesten Kasseler Bauwerke erhalten ist. Nur wenige Meter davon entfernt wurde die alte Elisabethkirche am Friedrichsplatz erbaut, die dem Bombenangriff 1943 zum Opfer viel. Auch die neue Elisabethkirche befindet sich in Sichtweite des Elisabethhospitals, das eine ehemalige Gaststätte und Wohnungen beherbergt.



Links: Statue der Heiligen Elisabeth (* 7. Juli 1207, Pressburg o. Burg Rákóczi (Ungarn); † 17. Nov. 1231, Marburg an d. Lahn), rechts: Standbild d. Landgrafen Philipp I., des Großmütigen (* 13. Nov. 1504, Marburg; † 31. März 1567, Kassel) Foto: Marcus Leitschuh

Hier

könnte Ihre zielgerichtete
Anzeige stehen!

E-Mail: kontakt@du-lac-verlag
oder Telefon: 0160-7928882,
Herrn Dipl. Oec. Jürgen Wenzel



Kath. Kirchengemeinden St. Andreas u. St. Kunigundis



Liebe Gemeindemitglieder und Freunde der Pfarreien St. Andreas und St. Kunigundis

Am 7. Oktober feiert die Kirche Maria, die „Rosenkranzkönigin“, die Königin des Friedens. Der Dominikaner Papst Pius V. hat diesen Tag zur Erinnerung an den Seesieg über die Osmanen 1571 zunächst für den Orden eingeführt und nach einer weiteren gewonnenen Schlacht für die ganze Kirche angeordnet.



Das einstige Dankfest ist für uns ein „Denkfest“: Maria führt uns zu Christus, dem Friedensfürsten. Die biblischen „Perlen“ des Rosenkranzes helfen uns dabei: Wir gehen mit der Gottesmutter betrachtend durch das Leben, Leiden und Sterben, durch Tod und Auferstehung Jesu, schauen aus der Gegenwart in unsere lichtvolle Zukunft. So wirkt dieses Gebet in uns Kraft und lässt uns immer neu bitten um den Frieden unter den Menschen. Wir feiern im Rosenkranzmonat Oktober in St. Andreas jeden Dienstag, Mittwoch und Freitag um 18.00 Uhr Rosenkranzandacht.

Viele empfinden den November als düsteren Monat, manche haben sogar etwas Angst vor ihm. Hartnäckig hält sich auch

das Gerücht, dass im November mehr Menschen sterben würden als in anderen Monaten.

Doch ergeben Langzeitstatistiken ein anderes Bild. In den Monaten Januar bis März ist das Sterberisiko im Vergleich zum Rest des Jahres deutlich höher. Die Ursachen dafür sind vor allem wetterbedingt: Feuchtkalte Luft erhöht das Risiko, bestehende Vorerkrankungen wie Atemwegs- und Herzerkrankungen deutlich zu verschlimmern. Hinzu kommen psychologische Faktoren, durch mangelndes Tageslicht entsteht bei manchen Menschen eine sogenannte Winterdepression. Feuchtkaltes Wetter und wenig Sonnenlicht – zwei Faktoren, die spontan mit dem November verbunden werden, sodass es kein Wunder ist, dass dieser Monat „einen so schlechten Ruf hat“.

Dass der November mit den Themen „Sterben“ und „Tod“ in Verbindung gebracht wird, liegt aber nicht nur am Wetter, sondern auch an den Gedenktagen, die diesen Monat prägen: Allerseelen in der katholischen und der Totensonntag in der evangelischen Kirche wie auch der staatliche Volkstrauertag lenken die Aufmerksamkeit auf den Tod. In Gottesdiensten und an den Gräbern auf den Friedhöfen erinnern wir uns der Verstorbenen.

Die Erinnerung an die Toten der beiden Weltkriege am Volkstrauertag ist immer zugleich auch eine Mahnung zum Frieden: Dass er keine Selbstverständlichkeit ist – auch nicht in Deutschland und nicht in Europa. Deshalb ist es meiner Ansicht nach passend, dass der Volkstrauertag mitten in der Ökumenischen Friedensdekade vom 6. bis 16. November liegt, deren Motto in diesem Jahr „Kriegsspuren“ lautet.



Foto: Tillmann

Die Erinnerung an unsere Verstorbenen an Allerseelen trägt einen Akzent, der in diesem Namen mit anklingt: Die Erinnerung an die Verstorbenen ist untrennbar verbunden mit der Hoffnung auf ein Leben jenseits von Sterben und Tod, mit der Hoffnung auf das ewige Leben bei und mit Gott.

Daran erinnern die Kerzen auf den Gräbern, sie sind Hoffungslichter. Ein Licht in den November bringen auch zwei Hei-

lige, die leuchtende Vorbilder des Glaubens und der Liebe sind und die beide in diesem Jahr besondere Gedenktage haben: Vor 1.700 Jahren ist der heilige Martin von Tours geboren; vor 785 Jahren ist die Heilige Elisabeth von Thüringen gestorben – zwei Menschen, die in ihrem Handeln und Leben bis heute aktuell sind.

Peter Kane

Für weitere Informationen zu unseren Gebetszeiten schauen Sie auf unsere Homepage oder rufen Sie uns gerne an.

Wir freuen uns auf Sie!

Mit der herzlichen Einladung zum Gebet und den Gottesdiensten

Ihre Pfarrgemeinden
St. Andreas und St. Kunigundis
Piotr Polkowski, Pfarrer

KATHOLISCHE KIRCHENGEMEINDE
ST. ANDREAS Ochshäuser Str. 40, 34073 Kassel



PASTORALVERBUND ST. KUNIGUNDE KASSEL-OST
ST. ANDREAS ST. KUNIGUNDIS ST. JOHANNES BOSCO ST. HEINRICH

Tel.: 0561 / 512670 E-Mail: sankt-andreas-kassel@pfarre.bistum-fulda.de Homepage: www.st-andreas-kassel.de

Tag & Nacht: 0561 / 70 74 70
34117 Kassel • Obere Karlsstraße 17



 **KracheletZ**

**Ich möchte
für Oma noch ein
Bild malen ...**

Kinder haben gute Ideen.

www.kracheletz.de
info@kracheletz.de

Kleingärtnerverein Forstgelände e. V. Kassel-Waldau



Am Wochenende 06.08./07.08.2016 fand unser diesjähriges Sommerfest statt.

Der stellvertretende Schriftführer, Volker Bischoff, mit seinem Team hatte sich bereit erklärt, für den Kleingärtnerverein das Sommerfest auszurichten, so dass der Vorstand in diesem Jahr nicht einsetzweise aktiv tätig werden musste und Zeit hatte, die Feier zu genießen.

Wie letztes Jahr hatten wir für Samstagabend wieder die Kapelle „Westwind“ engagiert und die gab ihr bestes, um die anwesenden Vereinsmitglieder und deren Gäste in Stimmung zu bringen.

Leider war der Besuch, was der Vorstand seit Jahren bemängelt, gegenüber dem Vorjahr erneut rückläufig, so dass wieder einmal die Diskussion aufkam, ob sich der Einsatz und die Mühe, ein solches Fest zu organisieren und durchzuführen, zukünftig noch lohnt.

Am Sonntag zum Frührschoppen und nachmittags bei Kaffee und Kuchen waren die Besucher wieder zahlreich erschienen. Soviel zum Sommerfest.

Nach wie vor gibt es Probleme im Alltag, in der Form, dass sich Mitglieder nicht an die Gartenordnung halten. So wird in den Ruhezeiten mittags und nach 22:00 Uhr mit kirmesartiger Lautstärke gefeiert, ohne das daran gedacht wird, dass die Nachbargärten nicht jeden Musikgeschmack teilen. Nach der Feier oder dem Grillabend wird der zurückbleibende Müll nicht zu Hause in die Mülltonnen entsorgt, sondern Gartennachbarn über die Hecke oder den Zaun geworfen oder in den Wegen abgelagert. Ein Verhalten, dass nicht unbedingt zur guten Nachbarschaft beiträgt und das Zusammenleben im Verein erheblich beeinträchtigt.

Hier hofft der Vorstand leider vergeblich auf die Einsicht einzelner Mitglieder.

Einige Gartenpächter lassen ihre Hecke am Weg und zum Nachbarn hoch wachsen, sodass sie unbeobachtet sind. Erlaubt sind laut Gartenordnung eine Heckenhöhe zum Weg von 1,30 m. Die Wege sind vor dem Garten bis zur Wegmitte von den jeweiligen Pächtern



von Unkraut und sonstigem Bewuchs zu befreien. Alles Punkte, die in der Gartenordnung, die jeder bei Anpachtung erhalten hat festgelegt sind aber von einigen, leider werden es immer mehr, nicht beachtet werden. Immer wieder müssen Mitglieder zu den Sprechstunden bestellt werden um ihnen klar zu machen, dass wir eine gemeinschaft sind und nicht jeder egoistisch sich über bestimmte Regeln hinwegsetzt.

Der Vorstand verbringt zu viel Zeit damit, die Gartenmitglieder zu ermahnen, dass sie ihren Verpflichtungen nachkommen, Zeit, die anderweitig zum Wohl des Vereins besser einzusetzen wäre.

Positiv ist zu erwähnen, dass wir wieder ein Fahrzeug anschaffen konnten, um die umfangreichen Wegearbeiten vorzunehmen, den Heckenschnitt zu entsorgen und älteren Mitgliedern bei der Entsorgung behilflich sein zu können. Es wurde aus früheren DDR-Beständen ein gebrauchter Klein-LKW „Multicar“ der Firma IFA angeschafft, der uns in den

letzten Wochen schon gute Dienste geleistet hat.

Einige unserer älteren Mitglieder erinnern sich noch, dass auch auf unserem Gelände im letzten Krieg zahlreiche Bombentrichter entstanden waren, die dann in den 50-er Jahren mit Trümmerschutt und sonstigem Material zugeschüttet wurden. Wir alle hoffen, dass es uns nicht, wie in unserem Nachbarverein „Fackelteich“, trifft und irgendwann eine Bodenverseuchung festgestellt wird.

Auch wenn wir z. Zt. davon profitieren, dass im vorgenannten Gelände aus Angst die Gärten gekündigt werden, wünscht man das keinem anderen Kleingärtner.

Wilfried Strube, 1. Rechner

Kleingärtnerverein Forstgelände e.V.

34123 Kassel-Waldau
Nürnberger Straße 105
Tel.: 0561-57 72 06 Fax.: -70 56 32 32
E-Mail: forstgelaende@onlinehome.de
1. Vorsitzender: Frank Zimmermann



Mietkonditionen erfahren unter:
www.sauna-baron.de

Tel.: 05605 - 7811
Mobil: 0151 - 15816417 **privat**
info@sauna-baron.de

Vereine

**Kein Bock auf das Übliche,
sondern Lust auf's Besondere?**

**Dann HER mit dem Saunabaron!
ER bringt Ihnen seine einmalige
Fass-Sauna oder den Minipool!**

**Das ist Wellness & Spaß PUR
und ... DIE Geschenkidee!**



Kulturfabrik Salzmann



Die Kulturfabrik Salzmann e.V. zu Gast in Ersatzspielstätte am Kupferhammer@Panoptikum, Leipziger Straße 407, 34123 Kassel

Voranmeldung | Kartenreservierung:

info@kulturfabrik-kassel.de

Tel.: 0561-57 25 42

www.kulturfabrik-kassel.de

Fr., 07.10.16

Jam Jam Herbst-Session

Beginn: 20:00 Uhr | Eintritt frei

Alle, die Lust auf Live-Musik haben, sind herzlich eingeladen. Bands, Solistinnen und Solisten können die offene Bühne für wechselnde 20-Minuten-Sets nutzen.



Alle Musikrichtungen. Die Backline steht – inkl. Schlagzeug, Git. Amps, Keyboard, einem Bass und einer Gitarre. Sonstige Instrumente bitte mitbringen. Kurze Umbaupausen. Musikerinnen und Musiker, die mitspielen möchten, können sich vorher anmelden oder spontan mitmachen.
Weitere Termine: Fr 04.11. + Fr 02.12.

Fr., 14.10.16 – **Doppelkonzert:**

Nature in the City (Berlin)

Mykket Morton (Kassel)

Beginn: 20:00 Uhr | Einlass: 19:30 Uhr

Eintritt: 10,- € | ermäßigt: 5,- €



Duo „Nature in the City“, Berlin

Robin Sellin – Gesang, Gitarre

Johannes Heeger – Kontrabass, Gitarre

Manchmal muss man Umwege gehen. So trafen sich die zwei Hamburger Robin Sellin und Johannes Heeger in Boston beim Musikstudium. Nachdem Robin Probleme mit dem Visum bekam und Johannes einige Zeit später auch nach Deutschland zurück ging, wohnen beide jetzt in Berlin. Sie spielen handgemachten, groovigen Folk-Pop mit englischen Texten, Gitarre und Kontrabass.

Bei ihren Konzerten zaubern sie in einem Moment ein Lächeln auf das nickende Gesicht, in einem anderen ist man dazu verleitet, verträumt in sich zu gehen.

www.natureinthecity.de



Mykket Morton, Kassel

Mykket Morton (Kassel) entwickelt aus rein akustischen Klängen einen neuen, eigenen, gemischten, einzigartigen Sound: Mit Cajón, Bass, Percussion, zwei Gitarren und einem Cello. Ein Sound, der funktioniert – verstärkt und unverstärkt.

Mit dem Abschluss des ersten Liedes „Running Man“ ließen Julian und Claudio die Hände weder von den Instrumenten noch von Blatt und Stift. Es entstanden in wenigen Monaten viele weitere tiefgründige Texte und Songs.

Im Herbst 2015 war die Band mit Hendrik, Emil und Philipp komplett. Begeisternde Auftritte in Kassel – Unten, Schlachthof, Theaterstübchen, Dock 4, Stadtfest – und anderswo zeigten: Hier kündigt sich etwas Besonderes an! Und das mit enormer Spielfreude, gepaart mit wunderbaren eingängigen eigenen Songs. Für die kommende CD werden die Stücke gerade eingespielt und gemischt.

<https://mykketmorton.com/>

Julian Blumnauer:

Leadgesang, Gitarre, Ukulele

Claudio Hohmann:

Zweitstimme, Gitarre, Cello

Philipp Jünemann: Bass

Emil Hilgemann: Cajón

Hendrik Höcker: Percussion

Fr., 28.10.16

46. Slamrock Poetry Slam

Beginn: 20:00 Uhr | Einlass: 19:00 Uhr

Eintritt: 10,- € | ermäßigt: 6,- €

„Poetry Slam ist Rock ‘n’ Roll für Unmusikalische“, sagt Felix Römer, „ein literarischer Wettkampf, bei dem Geschrienes auf Geflüstertes trifft. Fünf Minuten Zeit – selbstverfasste Texte – keine Requisiten – keine Kostüme. Teilnehmerinnen und Teilnehmer erwünscht!“

Moderation: Felix Römer. Anmeldung für Mitwirkende: mail@felixroemer.de

Der „Zauberer von Oes“ (DJ Daniel Thumerer, Marburg) garniert die Abende mit einer Prise von musikalischem Allerlei aus aller Welt und allen Epochen der auf Tonträger gepressten Musikwerke von



Slampoet Felix Römer

Charleston bis Elektropunk und zurück.
Letzter Termin 2016: 25.11.

Fr 04.11.16

Didgeridoo-Workshop

17:00-19:00 Uhr

Teilnahmegebühr:

10,- € | ermäßigt: 6,- €

Bitte Voranmeldung

Das Didgeridoo ist ein obertonreiches Blasinstrument und gilt als traditionelles Musikinstrument der nordaustralischen Aborigines.



Es bietet ungeahnte Möglichkeiten, die eigene Kreativität zu entdecken und die Kreisatmung zu trainieren.

Neben dem Erlebnis des gemeinsamen Musizierens bietet der Workshop jede Menge an individueller Unterstützung.

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer erhalten leihweise (falls kein eigenes vorhanden) ein Übungsdidgeridoo.

Leitung: Mario Gruhn (Mitglied des Kasseler Bandprojekts STROM).

Fr 04.11.16

Trommel-Workshop

(westafrikanisch)

19:00-20:30 Uhr

Teilnahmegebühr:

10,- € | ermäßigt: 6,- €

Bitte Voranmeldung

Leitung: Ibs Sallah (Gambia)

Trommeln ist eine der elementarsten Formen des musikalischen Ausdrucks. Es fördert Rhythmusgefühl, Kreativität und die Konzentrationsfähigkeit.

Der Workshop vermittelt Kenntnisse über die verschiedenen Elemente des westafrikanischen Rhythmus. Die erlernten unterschiedlichen Schlagtechniken erzeugen Klänge, die zu den ersten gemeinsam gespielten Grooves führen.

Eingeladen sind alle, die Spaß an afrikanischer Kultur haben und gerne in der Gruppe musizieren.



Ibs Sallah

Der aus Gambia (Afrika) stammende Musiker und Musikpädagoge Ibs Sallah lebt und arbeitet in Göttingen.

Er unterrichtet europaweit, gibt Workshops für Kinder, Jugendliche und Erwachsene an Schulen und Kulturzentren.

Darüber hinaus engagiert er sich weltweit für soziale Projekte. Seit etlichen Jahren leitet er die von der Kulturfabrik Salzman als Beitrag zur musisch-ästhetischen Bildung aller Alters- und Lernstufen veranstalteten Workshops ebenso einfühlsam wie mitreißend.

Seit etlichen Jahren leitet er die von der Kulturfabrik Salzman als Beitrag zur musisch-ästhetischen Bildung aller Alters- und Lernstufen veranstalteten Workshops ebenso einfühlsam wie mitreißend.

www.ibssallah.com

Änderungen vorbehalten!

ÖPNV-Hinweis: Tram 4 und 8

Das Panoptikum liegt schräg gegenüber der Haltestelle „Am Kupferhammer“:

Freitags fährt die letzte Tram ab Haltestelle „Am Kupferhammer“ in Richtung Innenstadt um 01:58 Uhr, die vorletzte Tram um 00:43 Uhr, stadtauswärts um 23:44 Uhr und 01:14 Uhr.



**Kulturfabrik
Salzman e.V.**
Postfach 31 02 65
34058 Kassel
Tel. 0561-57 25 42



www.kulturfabrik-kassel.de
auch auf facebook

E-Mail: info@kulturfabrik-kassel.de

Infos zur Salzmanufaktur:
www.rettetsalzman.wordpress.com



Ihr Partner für
finanzielle Sicherheit
in der Region.



Ihr Fachmann für:
> Altersvorsorge
> Baufinanzierung

> Gesundheitsvorsorge
> Geldanlagen
> Versicherungen



Deutsche
Vermögensberatung

Vermögensaufbau für jeden!

Büro für
Deutsche Vermögensberatung

Dieter Cossmann

Heinrich-Heine-Str.4
34121 Kassel
Telefon 0561 2886856
Dieter.Cossmann@dvag.de

piano e.V. Stadtteiltreff Forstfeld

Aktuelle Programmübersicht

montags

- 09.00-12.00 Uhr Montagsgruppe der evangelischen Kirche Erwachsene basteln, planen Fahrten usw. mit Frau Döll
- 9.00-10.30 Uhr Elterntreff, Frau Baier und Frau Osmanzada
- 14.00-16.00 Uhr Basteln, Werken, Handarbeiten und mehr mit Frau Marz
- 16.15-17.45 Uhr „Ich bin jetzt hier und lerne Deutsch“ Deutschkurs für Neuankömmlinge Ansprechpartner: Frau Elevli u. Herr Siegwolf



dienstags

- 13.00-14.00 Uhr Qigong mit Herr Beulshausen
- 14.00-16.00 Uhr Offener Dienstagstreff m. Fr. Klapp u. Fr. Marz
- 16.00-18.00 Uhr Gitarrenkurse (n. Absprache), Herr Siegwolf
- 17.15-18.45 Uhr „Ich bin jetzt hier und lerne Deutsch“ Deutschkurs für Neuankömmlinge Ansprechpartner: Frau Elevli u. Herr Siegwolf

mittwochs

- 10.00-12.00 Uhr Stadtteilfrühstück (bitte anmelden), Beitrag 2,50 €
- 10.00-12.00 Uhr Migrantinnen 50 plus - Gut informiert älter werden Ein Angebot der Diakoniestationen Forstfeld Ansprechpartnerin: Frau Emine Sari
- 15.00-17.00 Uhr Kaffee-Nachmittag der AWO mit Frau Diegler



- 17.15-18.45 Uhr „Ich bin jetzt hier und lerne Deutsch“ Deutschkurs für Neuankömmlinge Ansprechpartner: Frau Elevli u. Herr Siegwolf

donnerstags

- 9.30-12.30 Uhr Frauen in Forstfeld – multikulturell u. kreativ Ein Angebot der Diakoniestationen, Ansprechpartnerin: Frau Sahin
- 12.00-14.00 Uhr Mittagstisch (bitte anmelden), Beitrag 2,50 €
- 15.00-16.30 Uhr Gesünder leben für Mütter und Omas im Stadtteil Forstfeld Dozentin Frau Selvet Elevli von BENG! e.V.



freitags

- 14.00-18.30 Uhr Gitarrenkurse (n. Absprache), Herr Siegwolf
- 14.00-15.00 Uhr Gesund älter werden-Gymnastik für Frauen Turnhalle Heinrich-Steu-Schule mit Herr Beulshausen

Ham Se Ärger mit dem Nachbar?
Da ist 'ne Schlichtung sicher machbar!
Holen Sie sich Unterstützung von unseren ehrenamtlichen Nachbarschaftsvermittlern.
Unverbindliche Informationen und Kontakt: Ylva von Löhneysen, telefonisch unter 0561-93004288 oder per E-Mail schlichtung@piano-kassel.de

piano e.V. Stadtteiltreff Forstfeld
Heinrich-Steul-Straße 9, 34123 Kassel
Jürgen Siegwolf
Tel. 0561-97 97 56 00
E-Mail: Forstfeld@stadtteiltreffpunkte.de

piano e.V. Stadtteiltreff Waldau



Feriensommer Waldau im August

Auch in diesem Jahr wurde ein „Ferien-Paket“ für Kinder von sechs bis zwölf Jahren geschnürt. Koordiniert vom Ferienbündnis Waldau waren wir von piano e.V. gemeinsam mit

anderen Akteuren am 18.08.2016 mit Trampolin und Slackline dabei. Das bunte, fantasievoll gestaltete Programm konnte sich sehen lassen: Straßenmalaktion, Stadtteilspaziergang, Zirkus, Tanz- und Keramikwerkstatt und vieles mehr begeisterte kleine und große Menschen.

Leipziger Straße 192 Fon: 0561-53279
34123 Kassel



Die Sonne lachte und bei Keks und Kaltgetränk war es für alle Beteiligten ein gelungener Tag.

Elvira Lubowitzki
Monika Pawlak
Reiner Steube

piano e.V.
Stadtteiltreff
Waldau
Breslauer Straße 5
34123 Kassel
Elvira Lubowitzki
und
Maria Daubert
Telefon:
0561-9 20 76 77
E-Mail: Waldau@
stadtteiltreffpunkte.
de



Diakoniestationen Kassel Quartiersmanagement Forstfeld

Grüne Smoothies

Am 13. Juni 2016 trafen sich im Stadtteiltreff Forstfeld junge Mütter mit Kindern des Eltern-Treffs und Frauen und Männer der Montagsgruppe der Ev. Kirche, um zusammen grüne Smoothies zuzubereiten.

Unter Smoothies versteht man ein kaltes Mix-Getränk auf der Basis von Obst, aber auch Gemüse und Kräuter können verwendet werden. So kann man die empfohlene Menge von 5 Portionen Obst und Gemüse am Tag unkompliziert auf einmal zu sich nehmen.



Tanja Wille, Pflegeberaterin der Diakoniestationen Kassel, hatte bei einer

Info-Veranstaltung im Januar 2016 über Gesunde Ernährung im Alter berichtet. Dabei informierte sie auch über die grünen Smoothies und weckte so das Interesse der Teilnehmer, die dieses Getränk bislang noch nicht kannten.

Frau Wille brachte die leckeren Zutaten, wie Mango, Banane, Ananas, Feldsalat und Petersilie mit, dann wurde das Obst





nen Smoothies und bekamen das Rezept mit dem schönen Namen „Peter im Glück“ mit auf den Weg.

Im Stadtteiltreff Forstfeld finden regelmäßig Veranstaltungen mit wechselnden Themen in der Reihe „Info-Café“ statt. Am 06.12.16 werden die Diakoniestationen Kassel über die Veränderungen bei der Pflegeversicherung ab 2017 informieren. Bei Fragen und Anregungen wenden Sie sich gerne an:

Kirsten Dittmann

und Gemüse gemeinsam geputzt und etwas zerkleinert, bevor es im Standmixer mit etwas Wasser zubereitet wurde. Anschließend durften alle Anwesenden das Ergebnis kosten. Die Resonanz war sehr positiv, selbst dem kleinen Mädchen hat das grüne aber fruchtige Getränk geschmeckt!

Nebenbei erfuhren die Teilnehmer noch allerlei Wissenswertes rund um die grü-

Kirsten Dittmann
Quartiersmanagerin Forstfeld
Heinrich-Steul-Str. 9, 34123 Kassel
Tel.: 0561-92 03 36 58; E-Mail:
forstfeld@diakoniestationen-kassel.de



Kasseler Druckerei und Färberei AG



Vermietung von Gewerberäumen für Handel, Industrie und Dienstleister

Telefon: +49 561 50961
Telefax: +49 561 571158

Dormannweg 48, 34123 Kassel
E-Mail: mail@kadruf.de
Internet: www.kadruf.de

Aktuelle Mietangebote finden Sie unter
<http://www.kadruf.de/gewerbeimmobilien>



Siedlergemeinschaft Forstfeld

Feier 80 Jahre Siedlergemeinschaft Forstfeld in Verbindung mit 60 Jahren Frauengruppe

Am Samstag, 3. 9. 2016 feierte die Siedlergemeinschaft Forstfeld ihr 80-jähriges Bestehen zusammen mit 60 Jahren Frauengruppe.

Im Saal des Hessischen Hofes in Waldau nahmen gegen 15:00 Uhr etwa 35 Siedlerinnen und Siedler an festlich gedeckten Tischen Platz. Es gab eine reichliche Auswahl an leckerem Siedlerkuchen zum Kaffee.

Die Zeit nach dem Kaffeetrinken und dem Beginn der Abendveranstaltung gestalteten eine Bauchtänzerin, ein von Ilse Urlen verfasster Reisebericht in Gedichtform rief die Erinnerung an eine Heidefahrt von vor 20 Jahren ins Gedächtnis.



Die Waldauer Landfrauen gaben die Story von der Musikalischen Familie zum Besten.

Ab 18 Uhr begrüßte der 1. Vorsitzende Rolf Jung neben weiteren Mitgliedern auch 11 geladene Gäste.

Glückwünsche vom Verband Wohneigentum überbrachten der Präsident des Verbandes Rudi Bauschke und die Ver-

bands-Frauenreferentin Gudrun Sachse. Der Landtagsabgeordnete Wolfgang Decker ließ es sich nicht nehmen, seine Grußworte in gekonnter Manier zu überbringen.

Als Vertreterin des Oberbürgermeisters war die Stadträtin Esther Kalveram erschienen. Selbst Siedlerin, war Ihr Grußwort gekonnt vorgetragen.



Die Siedlergemeinschaft Lindenberg II ließ es sich nicht nehmen, obwohl sie leider nicht als Gäste teilnehmen konnten, ein sogenanntes Flachgeschenk zu überreichen.

Alle anderen geladenen Gemeinschaften außer Lohfelden und Immenhausen haben auf unsere Einladung in keiner Weise reagiert.

Na ja, das vereinfacht uns natürlich die Terminplanung für die Zukunft.

Um zirka 19:00 Uhr eröffnete Rolf Jung das umfangreiche Buffet.



Durstewitz die Goldene Verdienstbrosche für vielen Jahre als 2. und 1. Vorsitzende der Frauengruppe.

Den krönenden Höhepunkt der Veranstaltung erlebten dann die 57 Festgäste mit dem Vortrag der Singspielgruppe Obermeiser.

Ein Gesangsvortrag als einen Rundgang durch unser schönes Hessen

Als alle zufrieden wieder an den Tischen saßen, wurde ein wichtiger Punkt vollzogen – Ehrungen standen an.

Die Familien Reinhart, Drubel, Range in Abwesenheit und Angelika Kroll erhielten aus der Hand der Regionalverbandsvorsitzenden Germa Werner die Silberne Ehrennadel nebst Urkunde für 25 Jahre treue Mitgliedschaft.

Das Ehepaar Dieter und Margret Schößler wurde für 50 Jahre treue Mitgliedschaft geehrt.

Aus den Händen der Frauenreferentin G. Sachse erhielt Edith



hielt die begeisterten Gäste nicht mehr auf den Stühlen. Ohne Zugabe ging da nichts.

Bei dem dann folgenden, sehr besinnlichen Schlusslied war der ein oder andere den Tränen ziemlich nah.

Gegen 22:30 Uhr verabschiedeten sich die letzten Gäste.

Alle äußerten sich zufrieden über einen gelungenen Abend.

Man kann wohl mit Fug und Recht sagen, wer nicht dabei war, hat was verpasst.

Rolf Jung

**Siedlergemeinschaft Forstfeld
im Verband Wohneigentum Hessen e. V.**

1. Vorsitzender: Rolf Jung,
Radestraße 9, 34123 Kassel,
Tel.: 0561-51 54 20

Siedlergemeinschaft Lindenberg 1



VERBAND WOHNGENOSSEN LINDENBERG E.V.

Chronik unserer Siedlergemeinschaft (Teil 6)

In den Teilen 1 bis 5 hatten wir die Geschichte unserer Siedlergemeinschaft von den Anfängen bis zum Jahre 1995 beschrieben. Sie lesen jetzt den letzten Teil. Am **27.06.1995** bestätigte das Büro der Stadtverordnetenversammlung, dass bis auf einen Teilbereich südwestlich der Kupferhammerstraße, der im Flächennutzungsplan als gemischte Baufläche dargestellt ist (Molkerei Krell), der gesamte Lindenberg als **reines Wohngebiet** ausgewiesen ist.

Am 01.04.1997 wurde der Lindenberg vom Stadtteil Bettenhausen losgelöst und kam zum Stadtteil Forstfeld.

Im Oktober 1997 trat der Gemeinschaftsleiter Erich Bing aus gesundheitlichen Gründen von seinem Amt zurück. Der stellvertretende Vorsitzende Siggie Stangor hat dann bis zur nächsten Jahreshauptversammlung die Geschäfte weitergeführt.

Im Jahre 1998 übernahm Siedlerfreund Wilhelm Angersbach trotz starker beruflicher Belastungen befristet auf ein Jahr die Gemeinschaftsleitung bis zu den im Jahre 1999 anstehenden Neuwahlen.

1998: René Hofmann und René Correus zeichneten sich als Mitglieder des Festausschusses wiederholt durch Ideenreichtum und tatkräftige Unterstützung aus. Der „Lindiman“ und die „Silbernen Siedler aus dem Jahre 2000“ bei den Umzügen zur Bärenkirmes legten davon ein bereites Zeugnis ab.

Im Jahre 1999 stellte sich mit Falk Thiele

erstmalig ein Neusiedler der jungen Generation zur Wahl und wurde von der Jahreshauptversammlung zum

1. Vorsitzenden gewählt. Mit ihm, seinem unkonventionellen Führungsstil und dem gewählten Gesamtvorstand begann eine neue, bis dahin unbekannte Ära in der Geschichte unserer Siedlergemeinschaft.

Im Jahre 2002 standen Neuwahlen des Vorstandes an. Falk Thiele verzichtete aus beruflichen Gründen auf eine Wiederwahl.

Es war ein Glücksfall, dass sich Karl-Heinz Grebe aus dem Faustmühlenweg bereit erklärte, die Geschicke der Siedlergemeinschaft zu lenken. Karl-Heinz Grebe ist ein echtes Siedlerkind vom Lindenberg, denn seine Großeltern hatten schon seit 1911 „dort oben“, nahe der alten, leider gefällten Linde, einen Garten.

Der Chronist Erich Bing schließt damit seine Aufzeichnungen.

Aus eigener Erinnerung weiß ich, dass Karl-Heinz Grebe später aus gesundheitlichen Gründen aus seinem Amt ausgeschieden ist. Sein Nachfolger wurde Herbert Blatz, der unsere Gemeinschaft in gekonnter Weise führte, aber auch aus gesundheitlichen Gründen nach einigen Jahren als Vorsitzender ausschied. Unser letzter Vorsitzender war Bodo Hofmann, der voller Eifer an seine Aufgabe heranging, bis auch er aus gesundheitlichen Gründen zum 31.12.2015 zurücktrat. Da auch der 2. Vorsitzende am 15. Februar 2016 zurückgetreten ist, und leider niemand für eine Nachfolge bereit war, haben wir seitdem nur noch zwei Vorstandsmitglieder. **Deshalb hat unsere**

Mitgliederversammlung am 15.02.2016 beschlossen, unsere Siedlergemeinschaft mit Wirkung zum 31.12.2016 aufzulösen. Der restliche Vorstand ist dabei, die Abwicklung vorzunehmen.

Bis zum Jahresende 2016 trifft sich unsere Frauengruppe weiter an **jedem ersten Donnerstag im Monat um 19.00 Uhr** im „Haus Forstbachweg“, Forstbachweg 16 c (bitte Eingang im hinteren Gebäudeteil benutzen).

Im letzten Stadtteilmagazin hatte ich die Versicherungsleistungen der Mitgliedschaft im Verband Wohneigentum Hessen e. V. beschrieben. Allerdings war dies nicht ganz korrekt. Die Mitgliedschaft beinhaltet eine Haus- und Grundstückshaftpflichtversicherung und eine Rechtsschutzversicherung für das Haus und Grundstück. Außerdem eine Bauherrenhaftpflichtversicherung bis zu einer Bau- summe von 600.000,- EUR. Diese Versicherungen gelten für Häuser mit bis zu 4 Wohneinheiten. Die Rechtsberatung bei Vertragsanwälten ist zusätzlich gegeben.

Wie Sie sehen, beinhaltet eine Mitglied- schaft umfangreiche Leistungen, die für alle Hauseigentümer wichtig sind. Rück- fragen zu diesem Thema werde ich gerne beantworten.

Dies ist das letzte Mal, dass wir in einem Stadtteilmagazin vertreten sind. Voller Wehmut, aber auch voller Dankbarkeit gegenüber den Generationen, die voller Inbrunst einst unsere Gemeinschaft ge- gründet und am Leben erhalten haben, nehmen wir Abschied von dem Vereinsge- sehenen.

Wir wünschen den anderen in diesem Magazin vertretenen Vereinen und Ver- bänden für die Zukunft mehr Glück, als uns mit unseren immerhin noch 111 Mit- gliedern beschieden ist.

Damit verabschieden wir uns von unse- rem Leserkreis.

Dietmar Pfütz – Tel. 51 43 59

**Siedlergemeinschaft Lindenberg 1
im Verband Wohneigentum**
Internet: www.sgm-lindenberg1.de

Bad - Toilette - Wohnung barrierefrei...

Ich berate Sie gern!



Frank Winkelbach, Maurermeister
Lehmkuhle 13, 34346 Hann. Münden

Telefon: 05546-7 55 90 19

Mobil: 0177-6 31 62 80

E-Mail: frank.winkelbach@t-online.de

Inet: www.winkelbach-bau.de



Siedlergemeinschaft Lindenberg 2



VERBAND WOHN EIGENTUM KASSEL E.V.

Die Siedlung besteht in diesem Jahr schon 58 Jahre, sie war bei ihrer Gründung die jüngste Siedlung im heutigen Stadtteil Forstfeld. Die Gründer damals: Heimatvertriebene aus deutschen Ostgebieten. Als Symbol für die „Angekommenen“ wurde der Lindenbaum, der Jahrzehnte lang seine Krone auf der Mitte des Faustmühlenweges in den Himmel reckte, gewählt. Sein mächtiger Stamm zierte von nun an das Wappen der Stadt Kassel und in den Wind umwobenen Ästen waren die 12 Wappen der verlorenen Heimat der Neubürger angebracht.

So war die Siedlung, wie man heute sagen würde, damals schon „multikulturell“. Allerdings konnten sich alle diese Menschen der deutschen Sprache bedienen.

Die Ausnahmen in diesem Rahmen waren die Dialekte, von denen wir in dieser Ausgabe berichten möchten. Bei meiner Tätigkeit als Vorsitzender dieser Gemeinschaft ist mir ein Lesebuch einer jetzt schon älteren Siedlerfrau in die Hände gefallen. Beim Durchblättern fand ich ein Gedicht aus Rubezahl's Heimat, geschrieben war es in einer der Mundarten des Sudetenlandes. Zusammen mit der Buchbesitzerin wurde über eine hochdeutsche Übersetzung nachgedacht und diese auch niedergeschrieben.

Das Gegenüberstellen der einzelnen Verse war interessant und Frau Anneliese Gürlich und meine Wenigkeit fassten den Entschluss, das Ergebnis bei einem Kreissiedlertreffen im Bürgerhaus Lohfelden wechselweise im Dialog zu verlesen. Der anschließende Applaus zeigte, dass wir ins Grüne getroffen hatten.

Eine weitere Version, von mir in Kasseler Mundart gefasst, wurde auch in der



Knorrstraße von uns beiden Experten bei „Schoppen und Kännchen“ mit Erfolg zu Gehör gebracht.

Jetzt will ich Ihnen aber das Gemeinschaftswerk nicht länger vorenthalten, vielleicht erinnert sich die bzw. der Eine oder Andere von Ihnen an seine eigene „JUGENDZEIT“.

Hans-Peter Pütz

**Siedlergemeinschaft Lindenberg 2 im
Verband Wohneigentum, 2.Vorsitzende:
Hildegard Feiling, Eisenhammerstr. 48,
34123 Kassel, Tel. 0561-51 44 63**



Dirk Herbener

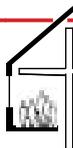
Friseurmeister

HAARSCHARF

Leipziger Straße 157, 34123 Kassel, Tel.: 0561-953 08 05

Geöffnet: Di.-Fr. 9.00 - 18.00 Uhr / Sa. 8.00 - 13.00 Uhr

Wir bitten um die Reservierung eines Termins.



FCSK

Freie Christliche Schule Kassel
Schule in freier Trägerschaft

Johann Hinrich Wichern Schule

Staatlich genehmigte Grundschule

Erlenfeldweg 37, 34123 Kassel

Tel. 0561 / 400 65 04

wichern-schule-kassel.de



Staatlich anerkannte Realschule

Frankfurter Str. 180, 34134 Kassel

Tel. 0561 / 870 43 10

Kleine Klassen + wert-volles Lernen

COPYSHOP

Digitaldruck

Offsetdruck

falzen

binden

Satz & Layout

Werbeflyer

Du-Lac-Verlag

Leipziger Straße 147
34123 Kassel-Bettenhausen

Telefon: 05 61-2 54 28 (AB)

Telefax: 05 61-50 61 76 62

E-Mail: Der.Druckladen@netcomcity.de

Geschäftszeit: Montag-Freitag

09:00-13:00 Uhr

14:30-18:00 Uhr

DER
DRUCKLADEN

Spielmobil Rote Rübe e.V.

**SPIELMOBIL
ROTE RÜBE**
Verein für mobile Kinder- und Jugendsozialarbeit e.V.

In der letzten Sommerferienwoche, vom 22.-26. August, lud die Rote Rübe Spielmobil e.V. zu den Ferienspielen im Stadtteil Forstfeld ein. Die Aktionen fanden von Montag bis Freitag immer von 15 bis 18 Uhr auf dem Togo Platz statt und waren ein offenes Angebot für jedes Kind zum Spielen und Spaß haben vorbeizukommen.

Das Eintreffen des Rote-Rübe-Mobils wurde immer von einigen Kindern schon freudig erwartet. Ein paar kamen angerannt, um uns beim Ausladen der Spielgeräte und beim Aufbau der Tische und Bänke für die tägliche Bastel- und Essensstation behilflich zu sein.

So war der Aufbau schnell getan und wir konnten nach einem Anfangsspiel (wie zum Beispiel dem kitzenden Känguru, Drache und Prinzessin



oder einem Fallschirmspiel wie Obstsalat oder Katz und Maus) mit unseren Aktionen beginnen.

Auf der Wiese gab es einen Bewegungsparcours aus großen und kleinen Holzkästen und diversen anderen Brücken und Hindernissen, die mit Holzbalken verbunden waren und so konnten die Kinder, die Lust darauf hatten, wahlweise versuchen ohne den Boden zu berühren, möglichst schnell oder auch möglichst elegant von einem Ende zum anderen zu gelangen. Außerdem wurde auf der großen Wiese immer wieder Fußball gespielt.

Am Basteltisch konnten an einem Tag gemeinsam mit den TeamerInnen Superheldenmasken gebastelt werden, an einem anderen Seedballs und an einem wieder anderen Tag gab es, weil das Wetter so schön heiß war, eine große Wasserspielecke, als Preis für alle Kinder winkte eine Wasserschlacht.

Auch der Essentisch fand großen Anklang im Stadtteil. Von klein bis groß, oder auch von Kindern bis Rübenteamern, wurde fleißig frisches Obst und Gemüse für verschiedene Arten von Müslibuffet, mal mit Joghurt, mal mit



Familie Faulstich

Forstbachweg 47
34123 Kassel

Telefon: 05 61-51 51 73

Telefax: 05 61-5 19 06 90

E-Mail: edeka.faulstich@aol.de

Montag-Samstag 7⁰⁰-21⁰⁰ Uhr



Lieferservice

Wir ♥ Lebensmittel.



FAULSTICH

Marktplatz
Forstfeld

Milch geschnippelt. An anderen Tagen wurde aus dem frischen Obst wiederum Obstspieße hergestellt, die gleich auf die Hand gegessen werden konnten.

Am Tag, an dem als Bastelaktion die Superhelden auf dem Programm standen, konnten sich die Kinder außerdem auch Verkleiden und fotografieren lassen, um dies als Erinnerung mit nach Hause zu nehmen. Und da Superhelden ja bekanntlich fliegen können, gab es einem Flugereignis angemessen, die Rote-Rübe-Rollenrutsche, auf der man superschnell in einer Kiste „fliegen“ konnte.

Am letzten Tag unserer Ferienspiele, wieder bei schönstem Sommerwetter, hatten wir für die Kinder im Forstfeld eine Hüpfburg mitgebracht, die von Groß und Klein mit viel Spaß genutzt wurde.

Uns hat es viel Spaß gemacht mit den Kindern im Forstfeld zu Basteln, Essen zuzubereiten und vor allem ganz viel zu Spielen. Finanziert wurde und wird das

Projekt von der BAG Spielmobile und dem Bundesministerium für Bildung und Forschung.

Seit die Schule wieder angefangen hat, sind wir weiterhin jeden Donnerstag von 15-18 Uhr auf dem Togo Platz mit unseren Rübenautos. Alle Kinder die Lust haben an vielen tollen Aktionen teilzunehmen sind hierzu herzlich eingeladen.

Die wöchentlichen Aktionen gehen bis zum 13.10.2016 und schließen mit tollen Herbstferienspielen, die von Montag dem 17.10.2016 bis zum Mittwoch den 19.10.2016 stattfinden werden, ab.

**Laura Riese
und Charlotte Hermann**

Spielmobil Rote Rübe e. V.

Schützenplatz 3, 34117 Kassel

Koordination Spielmobil- und Partizipationsprojekte / Ganztagschule:

Susanne Endres, Tel.: 0561-739 25 93,

E-Mail: suendres@roteruebe.de

Stadtteilzentrum Agathof e. V.



Das Stadtteilzentrum Agathof ist ein Treffpunkt, eine Freizeiteinrichtung, eine Bildungs- und Begegnungsstätte für ältere und jüngere Menschen im Kasseler Osten. Außerdem sind wir eine Beratungsstelle für Fragen rund um das Thema „Älter werden“. Wir fördern Begegnungen und Kontakte, Eigeninitiative und gegenseitige Hilfe, das soziale und kulturelle Leben im Stadtteil und die Erhaltung der selbständigen Lebensführung im Alter.

Das Stadtteilzentrum Agathof bietet unterschiedlichste, zum Teil selbstorganisierte, Gruppenangebote, die Menschen in der zweiten Lebenshälfte Möglichkeiten der Weiterbildung, Kultur, Geselligkeit und gesundheitlichen Prävention eröffnen.

Wenn Sie Ihre Interessen, Ihr Wissen und Ihr Können gerne mit anderen teilen möchten, dann wenden Sie sich bitte an das Stadtteilzentrum Agathof. Denn „Voneinander lernen“ ist unser Slogan.

Neues und Bewährtes aus dem Agathof

Hatha-Yoga

Unter dem Motto „Energie tanken und Entspannung erfahren“ wird ein neuer Kurs im Stadtteilzentrum Agathof, Agathofstr. 48, montags von 17:30 bis 18:30 Uhr, ab dem 10. Oktober bis zum 7. November von Frau Ghosh angeboten.

Es werden verschiedene Körperübungen mit einer kontrollierten Atemtechnik erlernt, die zu mehr körperlicher und geistiger Beweglichkeit verhelfen. Gleichzeitig werden Verspannungen des Körpers abgebaut, es kommt zur inneren Ruhe und Ausgeglichenheit.

Yoga ist geeignet für Menschen jeden Alters, auch mit körperlichen Einschränkungen. Wir arbeiten mit unserem Körper – so wie er es zulässt. Achtung: Bitte eine

Stunde vor dem Yoga nichts mehr essen, außerdem warme Socken mitbringen.

5 Termine zum „Schnuppern“ kosten 20,- €.

Ahnen- und Familienforschung

Unter Anleitung von Heinrich Koch werden Möglichkeiten aufgezeigt, Familien- und Ahnenforschung zu betreiben.

Die Treffen sind immer mittwochs von 14:00-15:30 Uhr, PC-Grundkenntnisse sind wünschenswert. Für sechs aufeinander folgende Treffen beträgt der Unkostenbeitrag 30,- €.

Ziel der Anleitung ist es, den Teilnehmern Möglichkeiten aufzuzeigen, Familien- und/oder Ahnenforschung zu betreiben. Es werden unterschiedliche Quellen kennengelernt wie z. B. Stadesamt, Kirchenbücher, Adressbücher, Bürgerbücher, Ortssippenbücher, Saalbücher, Huldigungslisten, Hetrina, Hesauris, Türkensteuerlisten, Gen. Zeitschriften, Chroniken, Heraldik, Bibliotheken, Staatsarchive usw. Bei der Erstellung einer eigenen Ahnenliste kann geholfen werden.

Ein Sommerfest im Agathof

Das Sommerfest am 25. August 2016 im Agathof war für alle Gruppen eine willkommene Abwechslung. Es bietet immer eine hervorragende Möglichkeit, sich mit anderen Gruppen des Agathof zu treffen und miteinander in Kontakt zu kommen.

Bei herrlichstem Sommerwetter, aber im Schatten, umweht von einem lauen Lüftchen, konnten wir in diesem Jahr unser Sommerfest feiern. Herzhafte Bratwurst, Nudelsalate, feurige Salate und viele weitere Köstlichkeiten standen auf der Speisekarte.

Für die süßen Mäuler wurde mit Tiramisu, Torten und einer vielfältigen Kuchenauswahl das Menü abgerundet. Auch für



chen merkte man nicht, wie die Zeit verging. Erst als die ersten Tische und Bänke beiseite gerückt wurden, wusste jeder, dass das Fest dem Ende zugeht.

Mit all den Eindrücken hoffen wir, dass wir uns im nächsten Jahr zur gleichen Zeit am gleichen Ort gesund mit guter Laune wiedersehen werden.

Der Dank geht an alle, die sich mit Herz und Energie für die Austragung des „Sommerfestes 2016“ engagiert haben.

Ein Dankeschön an die Nut-

die Unterhaltung war gesorgt. Horst Mengel, umrahmte das Fest musikalisch mit seinem Akkordeon und animierte viele Gäste zum Mitsingen der Volkslieder.

Wer wollte, der konnte unter der Leitung von Frau Christel Gusek, in einem Tanzreigen nach Sirtaki, sein Tanzbein schwingen.

Herzlichen Dank auch an Falk Urlen für die Bereitstellung seiner Musik- und Mikrofonanlage und der „Empfangsmusik“.

Bei Kaffee und leckeren Ku-



zer für die Zubereitung der schönen Kuchen und Salate. Ein Dankeschön an die vielen Ehrenamtlichen, die es ermöglichten, dass alles vorbereitet war und zur Freude aller Anwesenden harmonisch und gelassen ablief.

Nicht zuletzt, vielen Dank an die Westhof-Kinder Nele, Emma und Till (Fotografie) die sich mit großer Freude für die Betreuung der Gäste verantwortlich zeigten.

Danke „Agathof“!

Wolfgang Melcher

Wirtshaus Zum Grünen See

KUNST KONZERT KULINARISCH
Wann führt Sie Ihr Weg zu uns?



Sonntag, den 9. Oktober 2016

Ralf König liest - das Volk soll lauschen

Samstag, den 15. Oktober 2016

Chicago Line Blues vom Feinsten

Freitag, den 21. Oktober 2016

Schaluppe 10 Jahre unterm Zehner/Teil 2

Samstag, den 5. November 2016

Bembers Alles muss raus!

Samstag, den 12. November 2016

Jan Philipp Zymny Kinder der Weirdness

PREMIERE !!

Samstag, den 19. November 2016

Pauline Paris Duo Nouvelle Chanson

Dienstag, den 6. Dezember 2016

Bernd Giesecking Ab dafür-Rückblick 2016

Samstag, den 10. Dezember 2016

Sascha Korf Wer zuerst lacht, lacht am längsten

Sonntag, den 18. Dezember 2016

Lilli & Lüker Alle Jahre Mieder

Samstag, den 31. Dezember 2016

Thorsten Hitschfel Und sonst? Ja-muss ja!

Söhrewald-Eiterhagen

Tel.: +49 (0) 56 08 / 95 84 51

www.zumgruenensee.de

*ermäßigter Preis



HERMANN RIEDE Straßen- & Tiefbau GmbH, TEL 05 61/57 09 40 WEB www.riede.de

Mühlenwanderung entlang der Losse in Bettenhausen

Bettenhausen verdankt seine Entwicklung vom Ackerdörfchen zum Industriezentrum Kassels in erster Linie dem kleinen Flüsschen Losse. Folgt man dem Lauf der Losse beginnend an der Stadtgrenze zu Kaufungen, kommt man an den Standorten der folgenden zehn Mühlen vorbei:

1. Kupfermühle
2. Eisenhammer
3. Messinghof
4. Drahtmühle
5. Kadruf (davor >Lohmühle)
6. Ernstsche Mühle (davor >Greibenmühle)
7. Ragemühle
8. Mühle mitten im Dorf
9. Lohmühle unterm Dorf
10. Agathof



Die o. g. Mühlen haben in der Zeit ihres Bestehens mehrfach die Funktion und auch den Namen geändert. An einigen Standorten sind bis zum heutigen Tage Reste der historischen Gebäudesubstanz zu finden. Die Erinnerung an die Mühlen wird durch Straßennamen im Stadtteil Bettenhausen lebendig gehalten (Herwigsmühlenweg, Ölmühlenweg, Drahtmühlenweg, Zobelmühlenweg, Lohmühlenweg, Faustmühlenweg, Pulvermühlenweg, Walkmühlenstraße, Kupferhammerstraße, Eisenhammerstraße, Agathofstraße und die Straße „Am Messinghof“).

Die Mühlen und die später auf demselben Areal befindlichen Industriebetriebe haben eine wesentliche Bedeutung für die Kasseler Wirtschafts- und Sozialgeschichte.

Um die Bekanntheit der Mühlen und die an dem Standort nachfolgenden Industriebetriebe zu steigern, bietet der Geschichtskreis „Bettenhausen früher und heute“ im Stadtteilzentrum Agathof am Samstag, den **15. Oktober um 14:00 Uhr** einen vier Kilometer langen, zweistündigen, geführten Spaziergang zu den ehemaligen Mühlenstandorten an.

Diese Führung beginnt an der Haltestelle „Am Kupferhammer“ in der Leipziger Straße und endet auf dem Dorfplatz.

Der Heimatkundler Helmut Schagrün informiert an acht exponierten Stellen über die Geschichte der Lossemühlen.

Am Ende des Spazierganges besteht eine Einkahrmöglichkeit in eine Gaststätte.

Die Führung ist kostenlos, allerdings sind Spenden für die Arbeit des Geschichtskreises „Bettenhausen früher und heute“ erwünscht.

Unsere Angebote im Überblick:

Begegnung:

- Bridge • Canasta • Die Fifties • Doppelkopf • Freundschaft • Kasseler Seniorentreff • Paten gesucht • Räuberrommé • Schach • Seniorenclub Bettenhausen • Skat • Wenn der Alltag Sorgen macht •

Seniorenclub Bettenhausen

Bei Kaffee und Kuchen treffen wir uns jeden Donnerstag ab 14:00 Uhr. Es wird viel geschnuddelt und diskutiert, Erfahrungen ausgetauscht, Verabredungen getroffen und Freundschaften geschlossen. Über neue Teilnehmer/innen freuen wir uns sehr.



Seniorenclub Bettenhausen

Bewegung:

• Fit für den Seniorenalltag • Freizeitgruppe • Fußreflexzonenmassage • Grips-Gedächtnistraining • Hatha-Yoga • Mach dich Locker • Orientalischer Tanz • Osteoporosegymnastik • Phoenix-Gehirntraining • Sanftes Yoga • Tai-Chi • Walking • Wassergymnastik •

Fit für den Seniorenalltag

Mit diesem Kurs möchten wir TeilnehmerInnen ansprechen, die lange Zeit nicht oder auch noch nie etwas mit Sport zu tun hatten. Es erwarten Sie abwechslungsreiche Übungen, die Spaß machen, wie zum Beispiel Wirbelsäulengymnastik, aber auch Rücksicht nehmen auf gesundheitliche oder körperliche Vorbelastungen. Ein Schnupperkurs startet am 10. Oktober 2016 immer montags von 9:30-10:30 Uhr. Die Kursgebühr für 3 Treffen beträgt 15,- €.

Gehirnjogging

Eine besondere Form des Gedächtnistrainings findet immer donnerstags von 10:30-12:00 Uhr statt. Mit speziellen Aufgaben wird das logische Denken gefördert, Übungen zur Förderung von Fantasie, Vorstellungskraft und Empathie werden angeboten, aber auch unterschiedliche Themen diskutiert.

Mit diesem Training werden wesentliche Verbesserungen der Merkfähigkeit und Konzentration verbessert.

Jedes Treffen kostet 2,50 € für Material und Getränke

Wassergymnastik

Das Freizeitbecken im Auebad hat eine Wassertiefe von 1,30 m, dort können Muskeln gekräftigt, gedehnt und entspannt werden. Ein zusätzlicher Kurs unter Leitung von Jacqueline Schwind-Schrader startet am Freitag, den 7. Oktober immer von 12:30-13:30 Uhr im Auebad. Die Kursgebühr für 8 Treffen beträgt 30,- € zuzüglich Badeintritt.

Kreativität:

• Aquarell/Acrylmalerei • Filzen • Handarbeitsgruppen • Playback-Theater • Schreibwerkstatt Zeitreisen • Seidenmalerei • SIGNO Erfinderclub • Singen •

Miteinander basteln

Herbstzeit ist Bastelzeit. Wer schon immer einmal seine kreativen Seiten ausprobieren wollte, ist hier genau richtig. Es werden der Jahreszeit entsprechende Basteleien und Handarbeiten angefertigt, aber auch Socken gestrickt und Schals gehäkelt. Die Teilnehmer können ihre Erfahrung einbringen, so dass unterschiedliche Fertigkeiten voneinander erlernt werden können. Die Treffen finden jeden Dienstag von 10:00-13:00 Uhr statt.

Filzen

Ab Montag, den 31. Oktober startet um 10:00 Uhr zur gewohnten Zeit ein Filzkurs. Annette Rodewyk zeigt, wie



man aus Wolle gefilzte Taschen, Hüte, Strümpfe oder Hausschuhe herstellt. Mit Blick auf Weihnachten, kann das ein oder andere kreative Geschenk entstehen.

Kultur:

Ahnen- und Familienforschung • Bardenliederclub • Bettenhausen früher und heute • Blick in die Zukunft • Freunde russischer & deutscher Kultur • Gemischter Chor 1861 • Kistenbauer •

Neue Medien:

• Arbeitskreis Photoshop • CCiA Computer Club im Agathof • Erinnerungen im Netz (EriN) • Handysprechstunde • Mein PC und ich – Schwerpunkt Internet und Email • Mein PC und ich - Schwerpunkt Textverarbeitung • PC-Funclub • PC-Basiskurs • PC-Leitertreffen • Spaß und Freude mit PC-Anwendungen • Windows Movie Maker •

Arbeitskreis Photoshop

Immer freitags von 10:45-12:30 Uhr treffen sich interessierte Teilnehmer/Innen,

die bereits Grundkenntnisse mit dem Bildbearbeitungsprogramm ADOBE Elements 10 haben und ihr Wissen in einer gemeinsamen Arbeitsgruppe erweitern möchten.

Handysprechstunde für Senioren

Benötigen sie Hilfestellung im Umgang mit ihrem Handy oder Smartphone? Dann melden Sie sich an zur Handysprechstunde im Stadtteilzentrum Agathof, Agathofstr. 48. Die individuelle Beratung widmet sich gezielt Fragen zur Bedienung des eigenen Handy oder Smartphone. Deshalb bitte ihr geladenes Handy mitbringen. Terminabsprache unter Telefon 57 24 82.

Stadtteilzentrum

Agathof e. V.

Agathofstraße 48

34123 Kassel

Tel.: 0561-57 24 82

info@Agathof.de

www.Agathof.de

www.Erinnerungen-im-Netz.de



lebon-haustechnik.de

- Haustechnik-Experte
- Hauskaufberatung
- Wertgutachten



Dirk Lebon
Dipl. Ingenieur · Sachverständiger

Dirk Lebon · Feldbergweg 7 · 34277 Fuldabrück · Tel. 0160-3679954



Sudetendeutsche Landsmannschaft Kreisgruppe Kassel

Nachbetrachtung zum hessenweiten Gedenktag für die Opfer von Flucht, Vertreibung und Deportation

Anlässlich des durch Dekret des Hessischen Ministerpräsidenten eingeführten Gedenktages für die Opfer von Flucht, Vertreibung und Deportation fand am **Sonntag, dem 11. September, 15:00 Uhr**, am Ehrenmal der Vertriebenen und Flüchtlinge auf dem Kasseler Hauptfriedhof (Nähe Heckershäuser Straße) eine gut besuchte und dem Anlass würdige Veranstaltung mit Kranzniederlegung statt. Diese wurde vom Bläserchor der „Evangelisch-freikirchlichen Gemeinde Kassel-Möncheberg“ musikalisch umrahmt. Unser Kreisobmann hielt die Gedenkrede.

Den geistlichen Teil bestritten der kath. Pfarrer Hermann Weiser und der evangelische Theologe Egmond Prill. Grußworte wurden vom Kreisbeigeordneten Wilfried Wehnes für den Landkreis sowie von Stadtrat Heinz Schmidt als Vertreter

der Stadt Kassel gesprochen. Die Kranzniederlegung erfolgte bei gleichzeitigem Trompetensolo „Ich hatt' einen Kameraden“ durch Frau Gisela Römer als Vertreterin der Schlesier und Herrn Udo Hüßler von der Landsmannschaft der Ost- und Westpreußen. Wir haben dabei nicht nur der deutschen Vertriebenen und Flüchtlinge gedacht, die am Ende des 2. Weltkrieges und kurz danach Hab und Gut und ihre Heimat verloren haben. Wir gedachten auch der Menschen, denen in unseren Tagen in anderen Kontinenten ein ähnliches Schicksal widerfährt.

Wir betonen ausdrücklich, dass die Sudetendeutsche Landsmannschaft zwar für die Vorbereitung und Organisation verantwortlich war, das Gedenken jedoch alle Menschen aus den früheren deutschen Siedlungsgebieten in Ost- und Südost-Europa umfasste.



Foto von unserer Busfahrt zum Sudetendeutschen Tag 2016 nach Nürnberg

Vorschau für die Monate Oktober bis Dezember 2016

Kreisgruppe:

02. Oktober, 11 Uhr: Gedenkveranstaltung am Ehrenmal für die Opfer von

Flucht und Vertreibung in Immenhausen-Holzhausen, Tannenstraße

16. Oktober, 13 Uhr: Abfahrt mit dem Bus ab Ölmühlenweg zum „Tag der Heimat“ des BdV zur Stadthalle in Korbach. Fahrpreis: 5,00 €, Eintritt: 3,00 €.

25. Oktober, 15 Uhr: Eine Power-Point-Präsentation von Horst Gömpel über das Thema: „Vor 70 Jahren Vertreibung aus dem Sudetenland und Integration in Nordhessen“.

06. Dezember, 15 Uhr: Adventsfeier mit heimatlichem Gebäck , Musik und Gesang mit dem Zitherkreis der Trinitatis-Kirchengemeinde (gemeinsam mit unserer Ortsgruppe Nord).

Die Kreisgruppe trifft sich an den 15-Uhr-Terminen im Raum 107 des Philipp-Scheidemann-Hauses in Kassel, Holländische Str. 72-74. Bitte Kaffeegeschirr mitbringen.

Ortsgruppe Mitte

11. Oktober, 15 Uhr: Gerhard Bierent zeigt den Film „Alles Märchen in Hofgeismar?“ Unterwegs in der Dornröschenstadt.

08. November, 15 Uhr: Landsmann Bierent führt den Film „Der Verlauf der Spree – von der Quelle bis nach Bautzen“ vor.

13. Dezember, 15 Uhr: Nikolofeier mit heimatlichem Gebäck und dem Film „Weihnachten, wie’s daheim war“.

Diese Gruppe trifft sich im „AWO-Stadtteilzentrum Niederzwehren“, Am Wehrturm 3 (Nähe Frankfurter Straße).

Ortsgruppe Nord

12. Oktober, 15 Uhr: „Das Jahr 1946 – Rückblick eines Nachgeborenen“, Vortrag von Dr. Klaus-Peter Lorenz (Mitarbeiter der Volkshochschule Kassel).

09. November, 15 Uhr: Gerhard Bierent zeigt den 2. Teil des Farbfilms „Niederland – kein schöner Land“.

Diese Gruppe trifft sich an den oben angegebenen Terminen im Landhaus Meister, Fuldatalstr. 140.

06. Dezember, 15 Uhr: siehe Kreisgruppe

Wegen des Verbreitungsgebietes dieses Magazins haben wir auf die Darstellung unserer im Landkreis ansässigen Gruppen verzichtet.

Weitere Vorankündigung:

Wir fahren mit dem Busunternehmen Ragoß-Reisen in der Zeit vom 09.07.2017 bis zum 15.07.2017 wieder in die alte Heimat.

Reiseziel ist wieder das Altvatergebirge, aus dem viele unserer Mitglieder stammen.

Unsere Unterkunft ist das „Schlesische Haus“ in Freiwaldau. Abfahrtsorte sind Schwalmstadt-Trutzhain und Kassel (Eissporthalle).

Nähere Auskunft erteilt Landsmann Dietmar Pfütz, Tel.: 0561-514359.

Unser Stammtisch

Kommen Sie einmal zu unserer gemütlichen Stammtischrunde.

Sie trifft sich jeden **3. Mittwoch im Monat um 18 Uhr in der Gaststätte „Kommödienstadt“, Karthäuser Str. 5 a.**

Gäste sind bei unseren Veranstaltungen immer herzlich willkommen. Auch interessierte Kasselaner und Kasseläner sind bei uns gern gesehen.

Auch finden Sie Hinweise zu unseren Treffen jeweils in der HNA unter der Rubrik „Vereine“.

Sie können sich auch unter der E-Mail-Adresse dietmar@pfoetz.de oder über unsere Fax-Nr. 0561-8 16 72 47 mit uns in Verbindung setzen.

Näheres über uns finden Sie im Internet unter http://kassellexikon.hna.de/Sudetendeutsche_Landsmannschaft

Dietmar Pfütz

Sudetendeutsche Landsmannschaft
Kreisgruppe Kassel
Vorsitzender: Dietmar Pfütz
Heupelsbergweg 3, 34123 Kassel
Tel.: 51 43 59, Fax: 0561-8 16 72 47
E-Mail: dietmar@pfoetz.de
http://kassellexikon.hna.de/Sudetendeutsche_Landsmannschaft



SV Rot-Weiß Kassel e. V.

Aktuelles:

Im letzten Training vor den Sommerferien verabschiedete sich unsere Trainerin vom Kids Karate. Sie hat sich privat und sportlich neuen Aufgaben verschrieben und kann deshalb leider das KidsKarate Training nicht weiter führen. Zum Abschied wurde sie von den kleinen Sportlern noch einmal kräftig gedrückt.



Der Vorstand bedankte sich mit einem Rot-Weißen Blumenstrauß für ihr Engagement beim Aufbau dieser tollen Gruppe.

Ohne Evelyn können wir das KidsKarate Training derzeit leider nicht mehr anbieten können. Da einige Kinder inzwischen schon etwas älter sind, werden sie in das „normale“ Kinder-Karate-Training integriert.

Außerdem fand wieder eine erfolgreiche Gürtelprüfung im Karate statt. Das Trainingsangebot konnte wieder erweitert

werden, Details zu den Trainingszeiten sind auf unserer Webseite zu finden.

Unsere Judo Sparte sucht eine Judo-Trainerin oder einen Judo-Trainer. Eine Trainerlizenz kann mit Unterstützung durch den Verein erworben werden. Wer Interesse hat, gern auch übergangsweise, und mindestens den 1. Kyu (brauner Gürtel) im Judo inne hat, meldet sich bitte bei unserem Vorstand unter den unten aufgeführten Kontakten.

Jetzt nach den Sommerferien geht es wieder mit Volldampf sportlich weiter. Wir freuen uns auf neue Einsteiger bei JuJutsu und Karate.

Der Verein:

Die Sportvereinigung Rot-Weiß Kassel e.V. gibt es nun bereits über 40 Jahre in den Stadtteilen Bettenhausen und Waldau. Wir bieten die Sportarten Judo, JuJutsu und Karate an und legen Wert auf eine familienfreundliche Atmosphäre.

Wenn Sie sich für Kampfsport interessieren, so können Sie gerne kostenlos und unverbindlich, zur Probe an unseren Trainingseinheiten teilnehmen.

SV Rot-Weiß Kassel e.V.

Judo | JuJutsu | Karate
1. Vorsitzender: Armin Wenzel,
2. Vorsitzender: Jürgen Leister
Mobil: 0176-39 01 91 75
Mobil: 0151-5 66 78-111
E-Mail:
info@rotweisskassel.de
Web:
www.rotweisskassel.de



Die wichtigen Telefonnummern für Bürger in Kassel – östlich der Fulda



(BH)= Bettenhausen; (FF)= Forstfeld; (U)=Untermeustadt; (W)=Waldau
Bei Änderungen schreiben Sie uns eine Mail an: info@agathof.de

NOTRUFNUMMERN:

Polizei 110

Polizeirevier Ost (Bettenhausen) 9 10-25 20
Leipziger Straße 242, 34123 Kassel
Geöffnet rund um die Uhr

Wasserschutzpolizei 2 07 69 44
Autobahnpolizei 9 48 90-0
Bundespolizei-Servicerufnummer 08 00-6 88 80 00
Sperr-Notruf 116 116
Zentrale Notrufnummer zur Sperrung von EC- und Kreditkarten sowie elektronischen Berechtigungen

Feuerwehr 112 Rettungsdienst/Notarzt 112

Giftnotruf 0 61 31-1 92 40
Hubschrauber-Rettungsdienst 1 25 20
von 6:00 Uhr bis Sonnenuntergang
Krankentransport 1 92 22
Arzt-Notrufzentrale 19292 und 71401
Wilhelmshöher Allee 67, 34119 Kassel
Öffnungszeiten:
Montag - Freitag 00:00 - 7:00 u. 19:00 - 24:00 Uhr
Samstag, Sonntag und Feiertag 00:00 - 24:00 Uhr
Bitte Krankenversicherungskarte mitbringen.

Bereitschaftsdienst der Kinder- und Jugendärzte 9 88 66 90
Mönchebergstraße 41- 43, 34125 Kassel
Eine telefonische Anmeldung ist nicht erforderlich während des Bereitschaftsdienstes.

Bereitschaftsdienstzeiten:
Montag, Dienstag, Donnerstag 19.00 - 22.00 h
Mittwoch, Freitag 15.00 - 22.00 h
Samstag, Sonntag, Feiertag 9.00 - 22.00 h

Zahnärztlicher Notdienst 0 18 05 - 60 70 11
19 - 7 Uhr, Bereich Stadt Kassel

Notdienst der Apotheken:
Apothekenauskunft 01 80-1 55 57 77 93 17
Auskunft über notdienstbereite Apotheken finden Sie im Internet unter: www.apothekerkammer.de/notdienst2.htm

APOTHEKEN:

Apothek am Lindenberg (FF),
Forstbachweg 47A 51 29 90
Da-Vinci-Apotheke (BH),
Leipziger Straße 164 5 08 71
Dorotheen Apotheke (FF),
Ochshäuser Straße 32 51 26 36
Enzian-Apotheke (W),
Görlitzer Straße 39 K 9 53 28 00
Franken Apotheke (W),
Nürnberger Straße 149 57 23 93
Landgraf-Philipp-Apotheke (BH),
Leipziger Straße 195 5 33 65

ÄRZTE / KLINIKEN / KRANKENHÄUSER: Kliniken / Krankenhäuser

Rotes Kreuz Krankenhaus Kassel GGmbH
Standort ehem. Klinik Dr. Koch, neue Nutzung in Vorber.

Praktischer Arzt / Allgemeinmedizin

Gemeinschaftspraxis Dres. med. Ute Giesler u.
Stephan Giesler (BH), Leipziger Str. 164 5 56 11
J. Rodrigo Florez-Brosig (W),
Nürnberger Straße 149 5 55 22
Abdulrahman El-Hariri u. Ursula Völk-Hariri (W),
Nürnberger Straße 151 57 10 69
Dr. med. Peter Kopietz (W),
Am Stege 40 57 58 17
Praxis Dr. med. Hubert Kress, Claudia Brandt,
Elke Brandau, Dr. Elbrich Boersma (BH),
Leipziger Straße 193 5 66 22
Gemeinschaftspraxis Dres. med.
Pollmächer u. Niemetz (W),
Nürnberger Straße 134 5 32 61
Dr. med. Jelani Ghulam Negahban (FF),
Ochshäuser Straße 38a 51 94 34
Dirk und Ulrike Rössel (BH),
Sommerbergstraße 14 52 93 05
Dr. med. Claudia Jürgens (U), (u. Sportmedizin)
Kaufunger Straße 12 57 13 26
Dr. med. Claudia Ludolph (U),
Kaufunger Straße 12 57 28 32

Kinder- und Jugendärzte

Praxisgemeinschaft Alfons Fleer und
Dr. med. Claudia Schnur (BH),
Osterholzstraße 6 51 91 92

Zahnärzte / Implantologie

Alexander Herrmstadt (BH),
Leipziger Straße 187 5 34 00
Dr. Michael Claar (BH),
Leipziger Straße 164 510 880 00
Karina Jahn (FF),
Unter dem Steinbruch 23 9 51 35 96
Borris Mazurek (BH),
Umbachsweg 53 57 22 33
Gabriele Mees (BH),
Sommerbergstraße 14 52 48 65
Dr. med. Gabriela Rosu-Teodorescu (FF),
Radestraße 107 51 24 62
Dr. med. Petra Schambach (W),
Nürnberger Straße 197 5 34 52
Zahnärzteteam Dr. Ursula Schuchardt-Michel u.
Thomas Schuchardt (BH),
Eichwaldstraße 100 5 91 10
Dr. med. Helmut Schumacher (FF),
Forstbachweg 47 51 36 33
Sascha Eisert (W),
Waldemar-Petersen-Straße 40 5 33 43
Dr. med. Volker Stölzner (W),
Nürnberger Straße 168 5 57 57
Jörg Weise (U),
Blücherstraße 13 5 31 50

Die wichtigen Telefonnummern für Bürger in Kassel – östlich der Fulda

(BH)= Bettenhausen; (FF)= Forstfeld; (U)=Unteremstadt; (W)=Waldau
Bei Änderungen schreiben Sie uns eine Mail an: info@agathof.de



Zahnärzte / Implantologie (Fortsetzung)

Shafiq Sharifi (BH), Leipziger Straße 195	70 55 14 94
Viktor Wellem (U), Kaufunger Straße 12	5 31 16

Frauenheilkunde und Geburtshilfe

Antje Kramer (BH), Leipziger Straße 164	5 38 07
--	---------

Urologie

Dres. med. Claus Hunold u. Rüdiger Neubauer (BH), Leipziger Straße 164	57 51 11
---	----------

Hals-Nasen-Ohrenheilkunde

Dr. med. Thomas Wetzig (BH), Leipziger Straße 115	57 24 53
--	----------

Orthopädie / Osteologie

Dr. med. Götz Stölzner (W), Nürnberger Straße 168	57 30 44
--	----------

Hautarzt (Dermatologie, Allergologie)

Dr. med. Adriane Visan (BH), Leipziger Straße 115	5 08 81
--	---------

Chirurgie / Unfallchirurgie

Dr. med. Werner Weißenborn (FF), Forstbachweg 63	9 51 38 00
Gemeinschaftspraxis Dr. med. Jürgen Hess u. Dr. med. Joachim Reer (BH), Leipziger Straße 113	5 94 94
Orthopädisch-chirurgische Praxisklinik – OCP Dres. Rauch, Saul, Pohlner, Nickel, Toellner (BH) Leipziger Straße 164	5 79 97 00
Gemeinschaftspraxis Dr. med. Gisela Künweg u. Dr. med. Ibrahim Al-Naieb – zus. Kinderchir. (BH) Leipziger Straße 164	89 14 89

Augenheilkunde

Roland Neitzke (BH), Leipziger Straße 115	57 16 41
--	----------

Psychotherapie / Psychosomatik

Praxisgemeinschaft Alfons Fleer, Dres. med. Claudia Schnur und Kathrin Klint (BH) Osterholzstraße 6	51 91 92
Andreas Kunde (W), Nürnberger Straße 153	9 53 20 07

Neurologie

Dr. med. Inna Paseka (BH), Leipziger Straße 193	57 58 16
--	----------

Innere Medizin (Internisten)

Dr. med. Ralf Bade (BH), Leipziger Straße 193	5 85 47 70
--	------------

Heilpraktiker

Marianne Götz (BH), Hopfenbergweg 29	52 72 93
Rolf Roth (W), Am Stege 27	5 51 60
Silke Thielke (BH), An der Schlade 5 A	7 08 08 77

Ergotherapie / Physiotherapie / Massage u. a.

Praxis für Ergotherapie Bettenhausen (BH) Leipziger Str. 203	5 10 27 26
Therapiezentrum Nattler (BH), Leipziger Straße 203-205	5 67 54
Praxis Stratmann (BH), Pfarstraße 17	5 37 19
Bernd Lester (BH), Osterholzstraße 6	5 61 60
Susann Jörg-Häfner & Kollegen (BH), Leipziger Straße 164	5 61 52

Tierärzte

Klinik Dr. W. Döring & Partner (BH), Umbachsweg 8	52 81 52 o. 52 63 63
--	----------------------

24-Stunden-Notdienst

HILFE UND BERATUNG: (*gebührenfrei)

Kinder- und Jugendtelefon	*08 00-1 11 03 33
Elterntelefon	*08 00-1 11 05 50
Evangelische Telefonseelsorge	*08 00-1 11 01 11
Katholische Telefonseelsorge	*08 00-1 11 02 22
Tierschutzverein für Kassel 1868 u. U. e.V.	87 28 52
ÄLTER WERDEN, Friedrich-Ebert-Str. 10 ...	7 87-56 36
ZEDA – Zentrum für Menschen mit Demenz und Angehörige, Hafestraße 17 (U)	2 14 14
Wohnungslose, Die Heilsarmee	5 70 35 90
Panama-Ost Leipziger Straße 213	5 79 85 66 o. 7 07 38 30
Frauenhaus	89 88 89
Verbraucherzentrale	77 29 34
Umweltelefon	7 87-31 31
Jugendamt Kassel, Allgemeine Soziale Dienst (ASD) Regionale Arbeitsgruppe Ost, Hilfe u. Beratung für Familien, Kinder, Jugendliche u. Eltern	7 87-53 01
Kasseler Hilfe – Beratung für Opfer und Zeugen von Straftaten	28 20 70

Pflegeberatung:

Diakoniestation Mitte, Hafestraße 13	8 80 07-0
Diakonisches Werk, Hermannstr. 6 ... (Mi.)	7 12 88 14
(Di. + Fr., 10-12 Uhr)	2 14 14

Schuldnerberatungen:

Stadt Kassel	7 87-62 58 + 7 87-62 59 + 7 87-62 68
Diakonisches Werk Kassel	7 12 88-13 + 7 12 88-42
Caritas Kassel	70 04-2 16 + 70 04-2 20

SONSTIGES:

Servicecenter Stadtverwaltung	115 o. 787-787
E-Mail: info@stadt-kassel.de www.serviceportal-kassel.de	

Rufzeiten:	
Montag - Freitag	7:00 - 18:00 Uhr
Samstag	9:00 - 13:00 Uhr

Die wichtigen Telefonnummern für Bürger in Kassel – östlich der Fulda



(BH)= Bettenhausen; (FF)= Forstfeld; (U)=Unterneustadt; (W)=Waldau
Bei Änderungen schreiben Sie uns eine Mail an: info@agathof.de

Bürgerbüro Mitte

Rathaus, Obere Königsstraße 8, 34117 Kassel

Öffnungszeiten:

Montag	8:00 - 16:00 Uhr
Dienstag	8:00 - 12:30 Uhr
Mittwoch	8:00 - 18:00 Uhr
Donnerstag	8:00 - 16:00 Uhr
Freitag	7:00 - 12:30 Uhr
Samstag	9:00 - 12:00 Uhr

KFZ-Zulassungsstelle Kassel 787-3012 o. 787-787

Städtische Werke – *Störungen / Service

*Strom	5745-2244
*Straßenbeleuchtung	5745-2250
*Gas	5745-2283
*Wasser	5745-2200
Netzanschluss	5745-1844
Intelligent messen	5745-1866
*Fernwärme	782-2143
Tarif- und Energieberatung	782-3030

Die Stadtreiniger Kassel 5003-0

AUSLÄNDERBEIRAT:

Kontakt über Geschäftsstelle der Beiräte,

Ansprechpartner: Jan Benedix (W 323) 787-2196

Vorsitzender des Ausländerbeirats (n. Vereinb.):

Kamil Saygin, Rathaus, Büro (W 324) 787-8027

E-Mail: beiraete@kassel.de

ORTSBEIRÄTE:

Geschäftsstelle der Ortsbeiräte:

Büro der Stadtverordnetenversammlung 787-1224

Ortsbeirat Bettenhausen:

Ortsvorsteher:

Enrico Schäfer (SPD) 9 52 87 98

E-Mail: enrico.schaefer@web.de

Stellvertretender Ortsvorsteher:

Thomas Träbing (CDU) 0175-4 12 98 69

Ortsbeirat Forstfeld:

Ortsvorsteher:

Brigitte Ledderhose (SPD) 51 32 62

E-Mail: Ledderhose-Kassel@t-online.de

Stellvertretender Ortsvorsteher:

Sascha Gröling (SPD) 8 10 26 87

Ortsbeirat Unterneustadt:

Ortsvorsteher:

Joachim Schleißing (B90/Grüne) 57 66 61

E-Mail: joachimschleissing@web.de

Stellvertretender Ortsvorsteher:

n.n.

Ortsbeirat Waldau:

Ortsvorsteher:

Joachim Bonn (SPD) 5 95 31

E-Mail: joachim.bonn@t-online.de

Stellvertretender Ortsvorsteher:

Jutta Schwalm (CDU) n.n.

Ortsbeiratssitzungen:

Fast alle aktuellen Termine der Ortsbeiratssitzungen

finden Sie unter der Internetadresse:

www.stadt-kassel.de/politik/ortsbeiraete

SCHIEDSLEUTE:

Bettenhausen: Bernd Weber	5 28 06 00
Forstfeld: Sascha Gröling	8 10 26 87
Unterneustadt: Karola Ewig	5 29 72 92
Waldau: Joachim Bonn	5 95 31

KIRCHEN / RELIGIONSGEMEINSCHAFTEN:

Ev. Trinitatis-Kirchengemeinde:

Pfarramt 1 - Immanuelkirche (FF, Lindenberg) 51 24 03

- Städtische Siedlung (FF) 51 21 83

Pfarramt 2 - Jakobuskirche (Eichwald) 52 24 10

Pfarramt 3 - Marienkirche (Bettenhausen) 5 91 78

Ev. Kirche Kassel-Waldau:

Pfarramt 1, Pfarrer Frank Heine,

Bergshäuser Straße 7 5 67 42

Pfarramt 2, Pfarrerin Barbara Gallenkamp,

Waldemar-Petersen-Straße 23 5 55 75

Ev. Kirche Unterneustadt:

Pfarrer Reinhard Natt

Hafenstraße 13 50 39 84 10

Freie evangelische Gemeinde Kassel-Ost

Sandershäuser Straße 19 3 14 96 61

Katholische Kirchengemeinde St. Kunigundis (BH),

Leipziger Straße 145 5 34 82

Katholische Kirchengemeinde St. Andreas (FF),

Ochshäuser Straße 40 51 26 70

Katholische Kirchengemeinde St. Elisabeth (U),

Friedrichsplatz 13 1 67 46

Türkisch-islamische Gemeinde zu

Kassel-Bettenhausen e.V. (BH),

Miramstraße 70 57 53 61

Neuapostolische Kirchengemeinde

Kassel-Bettenhausen (BH),

Am Sälzerhof 28 5 49 04

Alle Angaben sind ohne Gewähr **Stand 20. Sept. 2016**

Letzte Tagesleerung von Briefkästen in Kassel – östlich der Fulda

Mo.-Fr. 18.45 Uhr – Leipziger Str. 147 (Druckladen)

Mo.-Fr. 18.45 Uhr – Forstbachweg 58 (Postfiliale)

Sa. 14.00 Uhr – Blücherstraße 4 (Nahkauf)

So. 10.00 Uhr – Leipziger Str. 187 (ehem. Postläd.)



GWG
reiner wohnsinn

Neue Fahrt 2 | 34117 Kassel
Telefon 0561 – 7 00 01 - 0
www.gwg-kassel.de



Projekt "Aktive Eltern"



- | | |
|--------------|--|
| Bettenhausen | Deutschförderung in der Kita
Elterncafé in der Losseschule
Patenprojekt für Kinder in Kitas und Grundschulen |
| Waldau | Spielkreis im Kinderhaus Waldau
Elterntreff in der Grundschule Waldau |
| Forstfeld | Deutschförderung in der Kita
Spielkreis in der Kita Forstbachweg
Müttercafé in der Kita Forstbachweg |



Infos unter: Aktive Eltern, KUZ Schlachthof
Tel. 3105620-12 (Sarah Baier) / 3105620-13 (Anne Nagel)



Nähe ist einfach.



www.kasseler-sparkasse.de

**Wenn Ihr Finanzpartner
gleich um die Ecke ist.**

Mehr unter www.kasseler-sparkasse.de,
in unseren 84 Geschäftsstellen oder unter
0561.7124 56789.

Wenn's um Geld geht

 **Kasseler
Sparkasse**